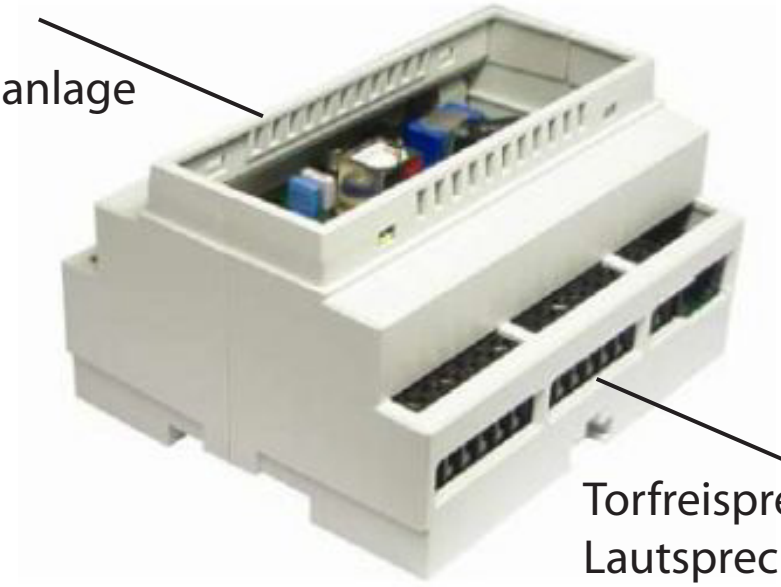
TELNET
Türmanager III a/b

Universelles Türinterface

Installation und Bedienung

Handy
Schnurlostelefon
Voip
Telefonanlage



Torfreisprecheinrichtung
Lautsprecher
Meldekontakt

Sicherheitshinweise

Bei Sach- oder Personenschäden, welche durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung. In solchen Fällen erlischt jeder Garantieanspruch. Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!

- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch und bewahren Sie sie auf. Bei Fragen wenden Sie sich an einen TELNET-Fachhändler oder an unsere Hotline.
  Lassen Sie Servicearbeiten nur von einem Fachmann ausführen.
- Berühren Sie die Steckkontakte nicht mit spitzen, metallischen oder feuchten Gegenständen.
- Installieren Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von Wärmequellen oder in ständiger Sonnenbestrahlung.
- Schützen Sie das Gerät vor Nässe, starkem Staub, aggresiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Der Betrieb in explosionsgefährdeter Umgebung ist untersagt.
- Setzen Sie das Gerät keinen starken elektromagnetischen Feldern aus (Elektromotoren, Mobilfunktelefonen, schnurlosen Telefonen, TV-Video-, Hifi-Geräten, Haushaltsgeräten). In einem solchen Fall kann die Sprachqualität beeinträchtigt werden.
- Reinigen Sie das Gehäuse mit einem weichen Tuch, verwenden Sie keine aggressiven Mittel.
- Montieren Sie den Türmanager nicht im Sicherungskasten. Beachten Sie die VDE-Vorschriften bei Arbeiten mit 230 Volt.

Garantiehinweise, bitte beachten (sonst Garantieverlust)

Um Fehlfunktionen zu vermeiden, sind ausschließlich die in dieser Anleitung gezeigten Schaltpläne zu verwenden.
Verwenden Sie einen separaten Klingeltrafo zur Stromversorgung des Türmanagers. Eine Versorgung aus sonstigen Komponenten der Türsprechanlage kann technischeDefekte zur Folge haben.
Der Türmanager ist für die Hutschienenmontage konzipiert und muss nicht geöffnet werden. Durch Öffnen des Gehäuses erlischt die Garantie.

In dieser Anleitung finden Sie die grundlegenden Hinweise zur Installation, Inbetriebnahme, Bedienung und Programmierung Ihrer Telefonanlage sowie viele weitere nützliche Informationen.
Gehen Sie nach diesem Handbuch vor, um Ihr Gerät optimal einrichten und in Betrieb nehmen zu können, sowie Schäden durch eine falsche Vorgehensweise zu vermeiden.
Nähere Erläuterungen zu Abkürzungen bzw. Fachbegriffen finden Sie in Kapitel 1.6.

Beachten Sie besonders die Sicherheitshinweise:

Das Gefahren-Symbol warnt vor möglichen Gefahren für das Produkt oder den Nutzer

Dabei verwenden wir die international bekannten Signalworte nach ANSI:

GEFAHR! Lebensgefahr
Warnung! Verletzungsgefahr bzw. möglicher Sachschaden
Vorsicht! Möglicher Schaden am Produkt

Beachten Sie auch die Anmerkungen, welche durch Fettdruck oder eines der nachfolgend aufgeführen Signalworte hervorgehoben sind:

HINWEIS Weiterführender Hinweis, Erläuterung der Funktionen oder Ergänzung.

BEISPIEL Zur Verdeutlichung einer Funktion oder eines Sachverhaltes wird ein Beispiel angeführt.

WICHTIG Die unter diesem Stichwort gegebene Anmerkung hat direkte Auswirkungen auf die Funktion bzw. warnt vor einer möglichen Fehlbedienung.

Sollten Sie trotz sorgfältigen Studiums dieses Handbuches einmal nicht weiterkommen, kontaktieren Sie unsere Hotline.
Im Internet finden Sie Informationen unter: www.hamares.de

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise 2
Wegweiser 3
Inhaltsverzeichnis 4
1. Allgemeines 7
1.1. Das Produkt 7
1.2. Kombinationsmöglichkeiten 8
1.3. Geräteübersicht 9
1.4. Bestimmungsgemäße Verwendung 10
1.5. Lieferumfang 10
1.6. Erläuterung wichtiger Begriffe und Abkürzungen 10
2. Initialisierung 11
2.1. Wahl des Türsprechsystems 12
2.2. Einzelbetrieb 13
2.2.1. Einzelbetrieb an TELNET Telefonanlagen mit MSV5 Standard 13
2.2.2. Einzelbetrieb an Telefonanlagen FTZ 123 D 12. 14
2.3. Mehrfachbetrieb 15
2.3.1. Mehrfachbetrieb an TELNET Telefonanlagen 15
2.3.2. Mischbetrieb an TELNET Telefonanlagen 16
2.4. Türmanager anmelden 18
2.5. Türmanager zurücksetzen - Auslieferungszustand 19
3. Akustische Anpassung 20
3.1. Abgleich 20
4. Installation - Schaltbilder 22
4.1. Übersicht Anschlüsse 22
4.2. TELNET - Telefonanlage (MSV5-Standard) 23
4.2.1. TELNET und TELNET 1+n Türsprechtechnik 24
4.2.2. TELNET und TELNET 4+n Türsprechtechnik 25
4.2.3. TELNET und Ritto Twin Bus 26
4.2.4. Programmierung Ritto Twin Bus 27
4.2.5. Programmierung der Klingeltaster 27
4.2.6. TELNET und Siedle 1+n Türsprechtechnik 28
4.2.7. TELNET und Siedle 4+n Türsprechtechnik 29
4.2.8. TELNET und Siedle YR Türsprechtechnik 30
4.2.9. Öffnen der Tür an MSV5 31
4.2.10. Anschluss eines Lautsprechers 32
4.3. EURACOM 180 - 182 33
4.3.1. EURACOM und TELNET 1+n Türsprechtechnik 34
4.3.2. EURACOM und TELNET 4+n Türsprechtechnik 35

4.3.3. EURAOCM und Ritto Twin Bus....36
4.3.4. Programmierung Ritto Twin Bus....37
4.3.5. Programmierung des Klingeltasters....37
4.3.6. EURACOM und Siedle 1+n Türsprechtechnik....38
4.3.7. EURACOM und Siedle 4+n Türsprechtechnik....39
4.3.8. EURACOM und Siedle YR Türsprechtechnik....40
4.4. Anschlusstabelle AGFEO Telefonanlagen....41
4.4.1. AGFEO und TELNET 1+n Türsprechtechnik....42
4.4.2. AGFEO und TELNET 4+n Türsprechtechnik....43
4.4.3. AGFEO und Ritto Twin Bus....44
4.4.4. Programmierung Ritto Twin Bus....45
4.4.5. Programmierung des Klingeltasters....45
4.4.6. AGFEO und Siedle 1+n Türsprechtechnik....46
4.4.7. AGFEO und Siedle 4+n Türsprechtechnik....47
4.4.8. AGFEO und Siedle YR Türsprechtechnik....48
4.5. Auerswald COMpact 2206....49
4.5.1. Auerswald und TELNET 1+n Türsprechtechnik....50
4.5.2. Auerswald und TELNET 4+n Türsprechtechnik....51
4.5.3. Auerswald und Ritto Twin Bus....52
4.5.4. Programmierung Ritto Twin Bus....53
4.5.5. Programmierung des Klingeltasters....53
4.5.6. Auerswald und Siedle 1+n Türsprechtechnik....54
4.5.7. Auerswald und Siedle 4+n Türsprechtechnik....55
4.5.8. Auerswald und Siedle YR Türsprechtechnik....56
4.6. Anschluss über die a/b-Schnittstelle der Telefonanlage....57
4.6.1. a/b-Betrieb und TELNET 1+n Türsprechtechnik....58
4.6.2. a/b-Betrieb und TELNET 4+n Türsprechtechnik....59
4.6.3. a/b-Betrieb und Ritto Twin Bus....60
4.6.4. Programmierung Ritto Twin Bus....61
4.6.5. Programmierung der Klingeltaster....61
4.6.6. a/b-Betrieb und Siedle 1+n Türsprechtechnik....62
4.6.7. a/b-Betrieb und Siedle 4+n Türsprechtechnik....63
4.6.8. a/b-Betrieb und Siedle YR Türsprechtechnik....64
4.6.9. Programmierung Siedle YR....65
4.6.10. Programmierung der Klingeltaster....65
4.6.11. a/b-Betrieb und Anschluss eines Lautsprechers....67
4.6.12. Zwangstrennung im a/b-Betrieb....68
5. Programmierung des Türmanagers....69
5.1. Programmierung per Telefon....69
5.2. Programmierung per PC....75

5.2.1. Installation der Konfigurationssoftware.....75
5.2.2. Programmierung mit der Konfigurationssoftware.....78
6. Prüfliste bei Funktionsstörungen.....60
7. Garantie.....81
8. Technische Daten.....82
9. Service, Technische Hotline.....83
10. Haftung.....83
11. EG-Konformität.....84
12. RoHS-Konformität.....84
13. Reinigung, Entsorgung.....84

1. Allgemeines

1.1. Das Produkt

Sie haben mit dem Türmanager ein technisch hochwertiges Qualitätsprodukt aus deutscher Entwicklung und deutscher Fertigung erworben. Die ausgereifte Elektronik mit Echo- und Rückkopplungsunterdrückung ermöglicht eine adäquate Freisprechqualität zu den Türsprechstellen.
Der Türmanager ist zusätzlich mit einer universellen a/b-Schnittstelle für eine Anschaltung an jeglichen TK-Anlagen geeignet, somit fast universell einsetzbar. Der Türmanager kann nicht nur in Verbindung mit TELNET-Telefonanlagen eingesetzt werden, sondern dient auch als universelles Interface zwischen Telefonanlagen und Türfreisprecheinrichtungen anderer Hersteller (z.B. Ackermann, Agfeo/Bosse, Auerswald, DFG-Matra, Rawe, etc.). Voraussetzung dafür ist, dass diese Telefonanlagen entweder über eine Türsprechstellen-Schnittstelle nach FTZ 123 D 12 verfügen oder einen analogen freien Port zur Verfügung stellen können.
Diese und weitere nützliche Features werden Ihnen auf den nächsten Seiten erläutert.
Viele vorhandene Freisprecheinrichtungen können mit geringem Aufwand an Ihre moderne Telefonanlage angepasst und weiterverwendet werden und mindern somit den finanziellen und zeitlichen Aufwand spürbar.
Der Türmanager bietet den bestmöglichen Komfort im Bereich der Türfreisprecheinrichtungen in Kombination mit Telefonanlagen.
Der Türmanager ist nach fachgemäßer Verdrahtung sofort einsetzbar. Er bietet Ihnen jedoch auch vielfältige Programmiermöglichkeiten per Telefon oder komfortabel über die mitgelieferte Software.

1.2. Kombinationsmöglichkeiten

Um die Leistungsmerkmale Ihres Türmanagers an Ihrer Telefonanlage nutzen zu können, benötigen Sie eine Türfreisprecheinrichtung und ein a/b-Endgerät.
Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, sollten folgende Werte der Verbindungsleitungen nicht überschritten werden:

Empfohlene minimale Durchmesser der Leitungen		
Entfernung in m	mm^2	mm
75	0,5	0,8
150	1	1,2
250	2	1,6

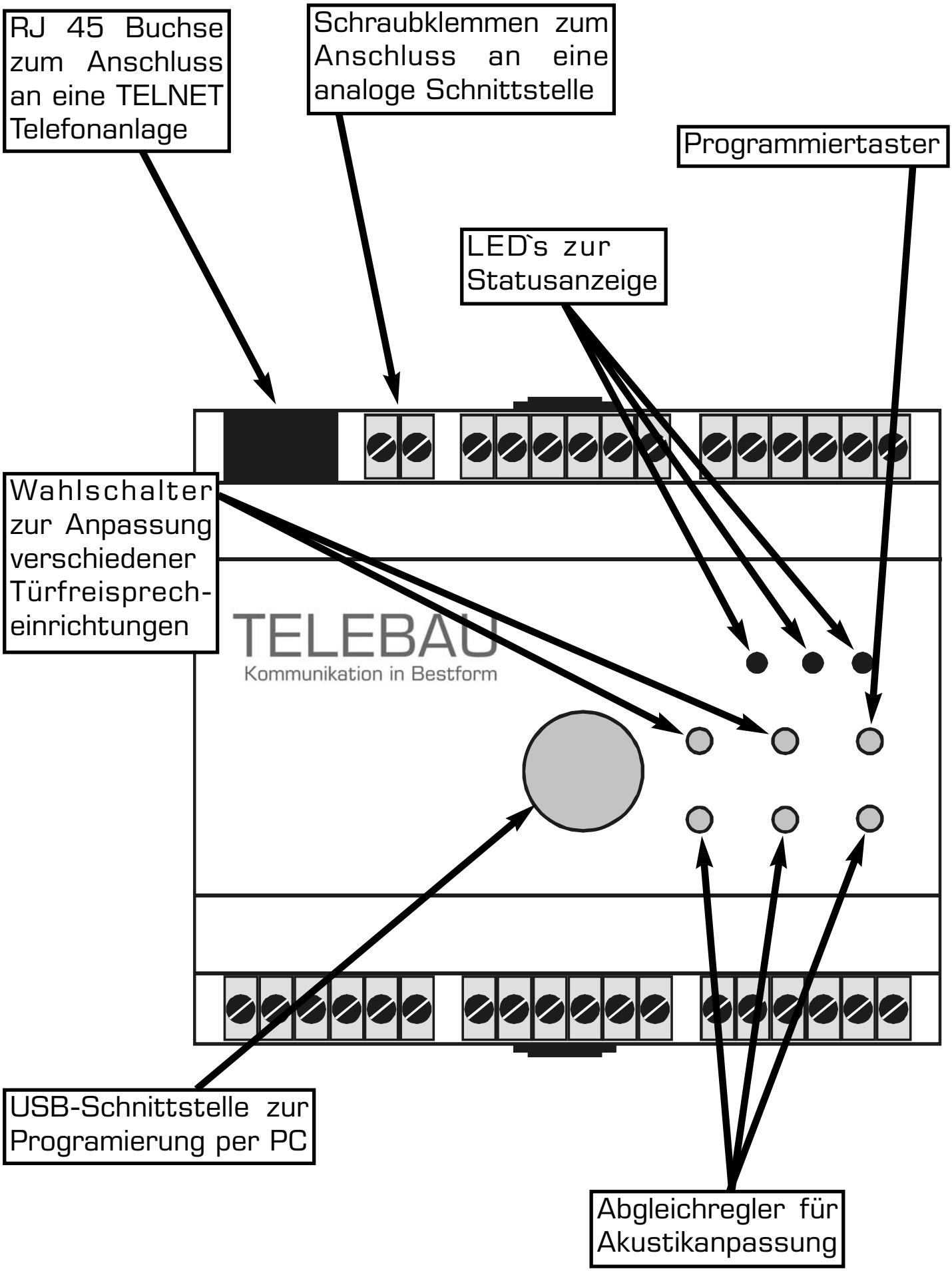
Folgende Türfreisprechsysteme werden unterstützt:

- 4+n-Technik - TELNET Portier, Farfisa, Siedle, Ritto, Grothe, u.v.m.
- 1+n-Technik - TELNET Portier, Farfisa, Siedle
- Bus-Technik - Ritto Twin Bus
- Siedle Home Bus

Wird der Türmanager an eine der aufgelisteten Telefonanlagen angeschlossen, kann die MSV-5-Buchse verwendet werden.

- TELNET Charly - ab Softwareversion 8.48
- TELNET Daniel - ab Softwareversion D.48
- TELNET Max 6a/b, 8a/b - ab Softwareversion 6.48
- TELNET Fritz 4a/b, 6a/b
- TELNET Willi 4a/b, 6a/b - ab Softwareversion A20
- TELNET Moritz - ab Softwareversion 9.30
- TELNET TKS
- TELNET DAX / MAXi
- TELNET 1x6 FX
- TELNET 1/6 Fax
- TELNET 140/160
- Euracom 204/208

1.3. Geräteübersicht



1.4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Türmanager ist für den Betrieb an analogen und digitalen Telefonanlagen konzipiert. Eine Verwendung ist nur in geschlossenen Räumen, also nicht im Freien, erlaubt.
Eine andere Verwendung als in diesem Handbuch beschrieben, ist nicht zulässig und kann zur Beschädigung oder Zerstörung des Produktes führen.
Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden. Alle Bedienelemente und Schraubklemmen sind direkt zu erreichen.
Darüber hinaus ist es mit Gefahren verbunden (z.B. Kurzschluss, Brand, elektrischer Schlag usw.), wenn das Gerät nicht bestimmungsgemäß - wie hier beschrieben - eingesetzt wird.
Beachten Sie die Sicherheitshinweise!

1.5. Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören:
- TELNET Türmanager III a/b
- TELNET Türmanager III a/b Kurzbeschreibung

1.6. Erläuterung wichtiger Begriffe und Abkürzungen

a/b Schnittstelle: Analoger Ausgang einer Telefonanlage. Meist als Klemme oder TAE-Buchse ausgeführt.

Adjust: Abgleich der Leitungsstrecke mit dem Türmanager.

Besetztt onerkennung: Von der Telefonanlage erzeugte Tonfolge zur Signalisierung einer beendeten Verbindung. Diese Tonfolge wird vom Türmanager ausgewertet und schaltet diesen wieder in den Bereitschaftsmodus.

CLIP: Rufnummernanzeige am Telefon. Leistungsmerkmal des Netzbetreibers oder der Telefonanlage. Übermittlung der Rufnummer des Anrufenden.

Flash-Signal: MFV-Signal für Telefonanlagen, unterbricht die

Leitungsverbindung für eine bestimme Zeit (Flash-Zeit). Jede Telefonanlage verwendet eine eigene Flashsignallänge.

Flash-Zeit: Die Zeit der Leitungsunterbrechung darf zwischen 90 und 420 Millisekunden betragen. Die geforderte Zeit muss zur Spezifikation der Telefonanlage passen.

Impedanz: Wechselstromwiderstand eines Stromkreises. Anpassung der Audioqualität beim Türmanager.

MIC: Regler für Mikrofon.

RJ45: Kommunikationssteckverbinder, auch Western-Modular-Verbindung genannt. Buchse beim Türmanager für Adapter auf MSV5-Stecker.

Select: Auswahl der Türfreisprecheinrichtung.

MSV5: 5-polige Steckverbindung, TELNET-spezifische Verbindung zwischen Türmanager und Telefonanlage.

SPK: Regler für Lautsprecher.

Wahlschalter: Miniaturschalter für Auswahl einer Türsprechstelle oder einer Impedanzanpassung.

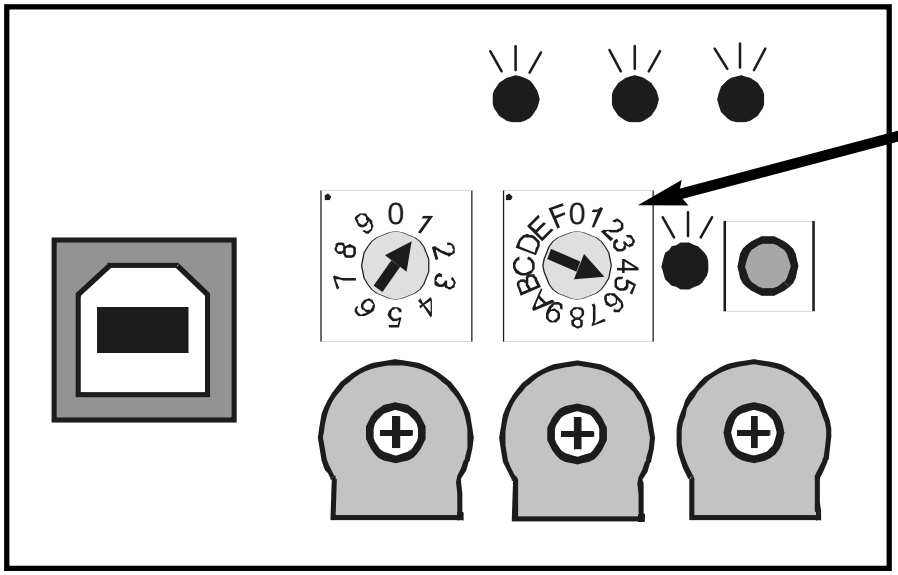
2. Initialisierung

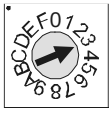
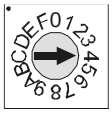
Beachten Sie zur Installation die Schaltbilder in Kapitel 4.

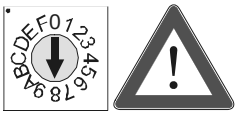
Führen Sie nach erfolgter Montage die Initialisierung Ihres TELNET Türmanager III a/b in den nachfolgend aufgezählten Schritten durch.

2.1. Wahl des Türsprechsystems

Damit der Türmanager die unterschiedlichen Leistungsmerkmale der Türsprechtechnologien bzw. der Hersteller unterstüzen kann, ist es notwendig, das jeweils verwendete System an den Türmanager anzupassen.



Stellung des Wahlschalters	System / Marke
	TELNET Portier / Farfisa (MD 30) 4+n Technik von Grothe, Ritto, Urmet, Seko, Siedle
	Farfisa 1+n Technik(MD 11 D)
	Grothe 4+n
	Siedle 1+n (Aderspartechnik - nicht Bustechnik)
	Ritto Twin Bus

	Siedle Home Bus, YR-Bus
	**Stellung 8 - F (noch nicht belegt)**

ACHTUNG! In den Stellungen 8 - F kann es zu Fehlfunktionen an Ihrem TELNET Türmanger III a/b kommen.
Die Stellungen 8 - F werden wie Stellung 0 interpretiert.

Der TELNET Türmanager III a/b wächst mit den Anforderungen. Sollte Ihre Türsprechstation nicht in der Liste aufgeführt sein, fragen Sie beim Hersteller nach (siehe Kapitel Service/Hotline) ob mittlerweile weitere Türsprechstationen programmiert wurden. Das Firmware-upgrade des TELNET Türmanager III a/b muss vom Hersteller durchgeführt werden.

2.2. Einzelbetrieb

Im Einzelbetrieb können bei Nutzung an einer TELNET-Telefonanlage zwei verschiedene Anschlussvarianten verwendet werden. In beiden Fällen ist eine Nutzung von bis zu 3 Klingeltastern möglich.

2.2.1. Einzelbetrieb an TELNET Telefonanlagen mit MSV5 Standard

Welcher Klingeltaster gedrückt wurde, kann mit Hilfe eines CLIP-fähigen Telefons , bzw. eines ISDN-Telefons an Telefonanlagen mit internem So-Bus (nur TELNET Fritz, Willi, Moritz, TKS und Dax bzw. MAXi) angezeigt werden. CLIP kann für die analogen Nebenstellen auch dann eingeschaltet werden, wenn das Leistungsmerkmal CLIP vom Netzbetreiber nicht aktiv ist.

Gedrückter Taster	Schraubklemmen	angezeigte Nummer
Klingeltaster 1	KL1.1. und KL1.2.	291
Klingeltaster 2	KL2.1 und KL2.2	292
Klingeltaster 3	KL3.1 und KL3.2	293

Zum Öffnen der Tür:

TELNET Charly, Daniel und Max

R 2 9 1 Während des Türgesprächs, ohne den Hörer aufzulegen

TELNET Willi und Moritz (bis Firmware a.25 / 9.25)

2 9 1 Während des Türgesprächs, ohne den Hörer aufzulegen

TELNET Willi und Moritz (bis Firmware a.26 / 9.26 / 9.026), TKS

2 9 Während des Türgesprächs, ohne den Hörer aufzulegen

HINWEIS Wenn Sie den Türruf an einer Nebenstelle entgegennehmen, an welcher kein CLIP aktiv ist, signalisiert die TELNET Telefonanlage dies mit einem gesonderten Rufrhythmus. Dann ist nicht ersichtlich, von welchem Klingeltaster der Ruf ausgelöst wurde.

2.2.2. Einzelbetrieb an Telefonanlagen FTZ 123 D 12

Bei Anschluss an eine andere Telefonanlage über die Schnittstellenspezifikation nach FTZ 123 D 12 (z.B. Auerswald, Agfeo, Ackermann, usw.), werden die Klingeltaster von der Telefonanlage ausgewertet, d.h. die maximal mögliche Anzahl der anzuschließenden Klingeltaster hängt von den Anschlussbedingungen der Telefonanlage ab.
Die Anschlussmöglichkeiten über die Schraubklemmenverdrahtung entnehmen Sie den Schaltplänen ab Kapitel 4.

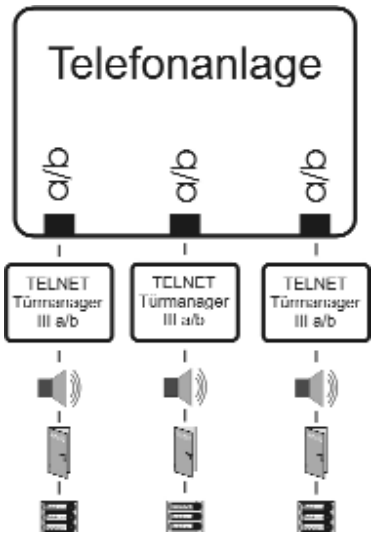
HINWEIS Bei Aderspartechnik (z.B. RITTO Twin Bus) kann max. 1 Klingeltaster pro TELNET Türmanager III a/b ausgewertet werden.
Die Bedienziffern zur Einleitung des Türgespräches entnehmen Sie der Bedienungsanleitung der jeweiligen Telefonanlage. Gehen Sie nun nach Kapitel 2.4. vor.

2.3. Mehrfachbetrieb

Der Mehrfachbetrieb von Türmanagern kann in verschiedenen Varianten erfolgen. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung der jeweiligen Telefonanlage.

2.3.1. Mehrfachbetrieb an TELNET Telefonanlagen

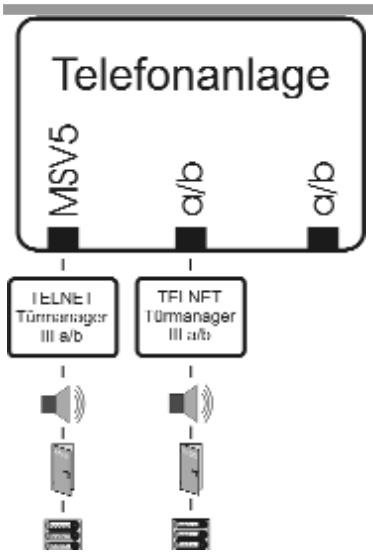
Beim Anschluss des TELNET Türmanagers III a/b an die analogen Nebenstellen Ihrer TELNET-Telefonanlage werden die Funktionen des Türmanagers über die mitgelieferte Software des Türmanagers oder per Telefon programmiert.



Betrieb an analogen Nebenstellen (a/b-Anschlüsse).

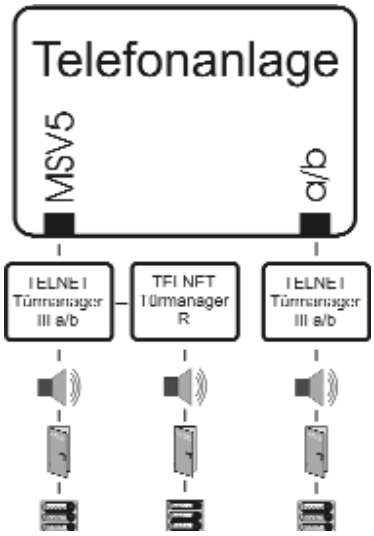
- Beliebig viele Sprechteile mit jeweils bis zu 3 Klingeltasten und 1 Türöffner.
- Das Rufziel kann über die Software desTürmanagers oder per Telefon programmiert werden.

2.3.2. Mischbetrieb an TELNET-Telefonanlagen



Mischbetrieb an TELNET Telefonanlagen

- Ein Sprechteil mit jeweils bis zu 3 Klingeltasten mit 1 Türöffner an der MSV5-Schnittstelle der TELNET Telefonanlage, beliebig viele Sprechteile mit jeweils bis zu 3 Klingeltasten und 1 Türöffner an den analogen Anschlüssen der Telefonanlage.
- Das Rufziel an der MSV5-Schnittstelle wird über die Konfigurationssoftware der TELNET Telefonanlage, das Rufziel an der analogen Schnittstelle über die Software des Türmanagers programmiert.

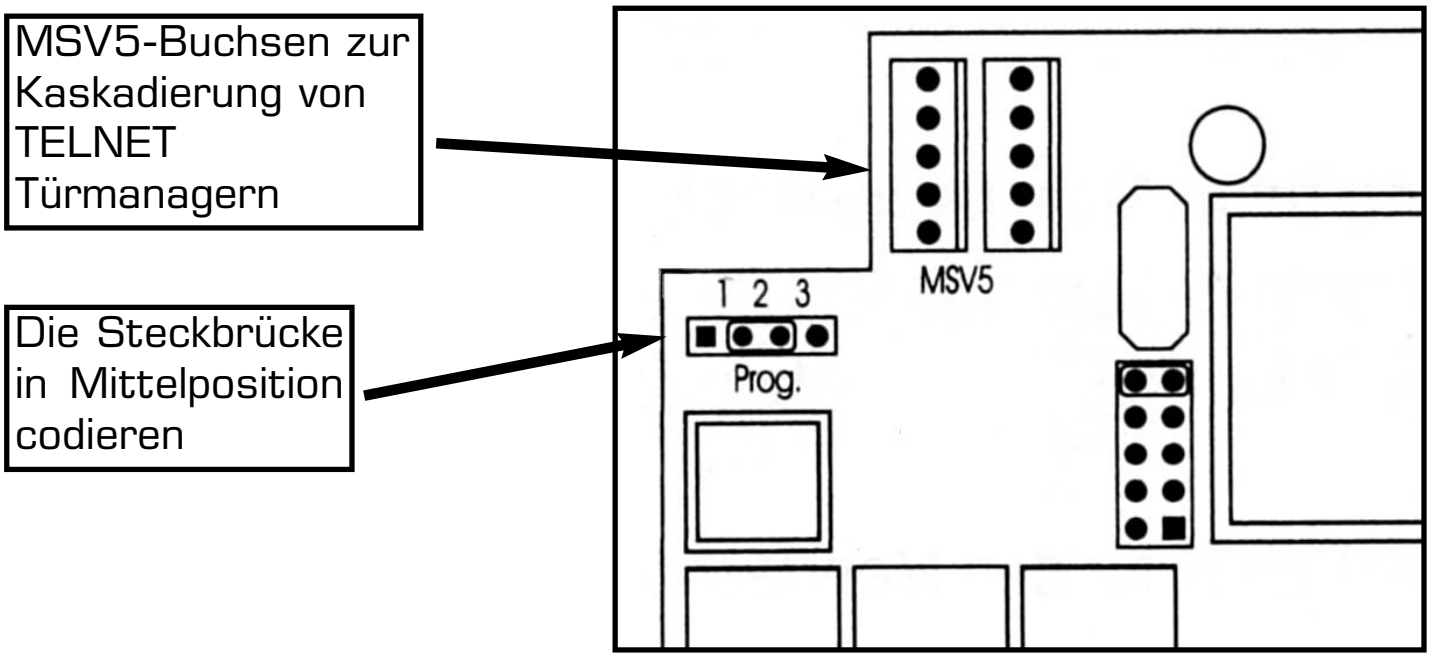


Mischbetrieb mit bisherigen Türmanagervarianten an TELNET Telefonanlagen über MSV5

- Ein Sprechteil mit bis zu 3 Klingeltasten mit 1 Türöffner an der MSV5-Schnittstelle am Türmanager III a/b, ein Sprechteil mit bis zu 3 Klingeltasten mit 1 Türöffner am TELNET Türmanager classic oder einen TELNET Türmanager R (bisherige Türmanager Varianten können nur über MSV5 betrieben werden), beliebig viele Sprechteile mit jeweils bis zu 3 Klingeltasten und 1 Türöffner an den analogen Anschlüssen der Telefonanlage.
- Das Rufziel der beiden Sprechstellen an den MSV5-Schnittstellen wird über die Konfigurationssoftware der TELNET-Telefonanlage, das Rufziel an den analogen Anschlüssen wird über die Software des Türmanagers programmiert.
- Die Konfiguration eines Türmanagers Classic oder eines Türmanagers R entnehmen Sie der jeweiligen Bedienungsanleitung.

WICHTIG

Initialisieren Sie bei Mischbetrieb an MSV5 immer zuerst den TELNET Türmanager III a/b.



TELNET Türmanager R

Gedrückter Taster	Schraubklemmen	angezeigte Nummer
Türmanager III a/b		
Klingeltaster 1	KL1.1. und KL1.2.	291
Klingeltaster 2	KL2.1. und KL2.2.	292
Klingeltaster 3	KL3.1. und KL3.2.	293
Türmanager R		
Klingeltaster 1	KL1.1. und KL1.2.	294
Klingeltaster 2	KL2.1. und KL 2.2.	295
Klingeltaster 3	KL3.1. und KL 3.2.	296

HINWEIS Sind Türmanager über die MSV5-Buchse angeschlossen, werden die Türrufsignale bei ausgeschaltetem CLIP-Signal mit einem anderen Rufsignal gemeldet, als bei Türmanagern welche über die a/b-Eingänge angeschlossen sind.

WICHTIG Wird ein Türmanager an den analogen Schnittstellen einer Telefonanlage betrieben, wird die jeweilige interne oder externe Rufnummer auf welche der Türruf signalisiert werden soll, mit beiliegender Software programmiert.

Jeder TELNET Türmanager III a/b muss separat programmiert werden.

2.4. Türmanager anmelden

Nach erfolgter Installation und Verdrahtung der Schaltung muss für den (die) Türmanager und die Telefonanlage die Versorgungsspannung eingeschaltet werden.
Nach Verbinden des Türmanagers mit der Stromversorgung wird die Schnittstelle zwischen Türmanager und der Telefonanlage innerhalb der ersten 25 Sekunden automatisch erkannt. Innerhalb dieser Zeit leuchten die Leuchtdioden (LED`s) ein oder mehrmals auf, und signalisieren optisch den erkannten Verbindungstyp.

1 x blinken - FTZ 123 D12

2 x blinken - MSV5

3 x blinken - a/b-Schnittstelle

Der Anmeldevorgang sollte erneut durchgeführt werden wenn:

- die Programmier-LED blinkt
- die Programmier-LED dauerhaft leuchtet
- der Türmanager nicht von der Telefonanlage erkannt wird
- der Türmanager über die MSV5-Schnittstelle angeschlossen wurde
- der Türmanager III a/b im Mischbetrieb mit anderen Türmanager-Varianten betrieben wird (Türmanager R oder Türmanager Classic)
- der Türmanager an einer Telefonanlage eines Fremdherstellers betrieben wird

Bei Mischbetrieb mit älteren Türmanager-Varianten beachten Sie bitte:

- die Bedienungsanleitung der jeweiligen Typen um die Rufnummernkaskaden zu programmieren
  Kaskade 1: 291, 292, 293
  Kaskade 2: 294, 295, 296
  Kaskade 3: 297, 298, 299
- den Türmanager III a/b als erstes an die Stromversorgung anzuschliessen, da er im Mischbetrieb die Startadresse 1 erhalten muss!

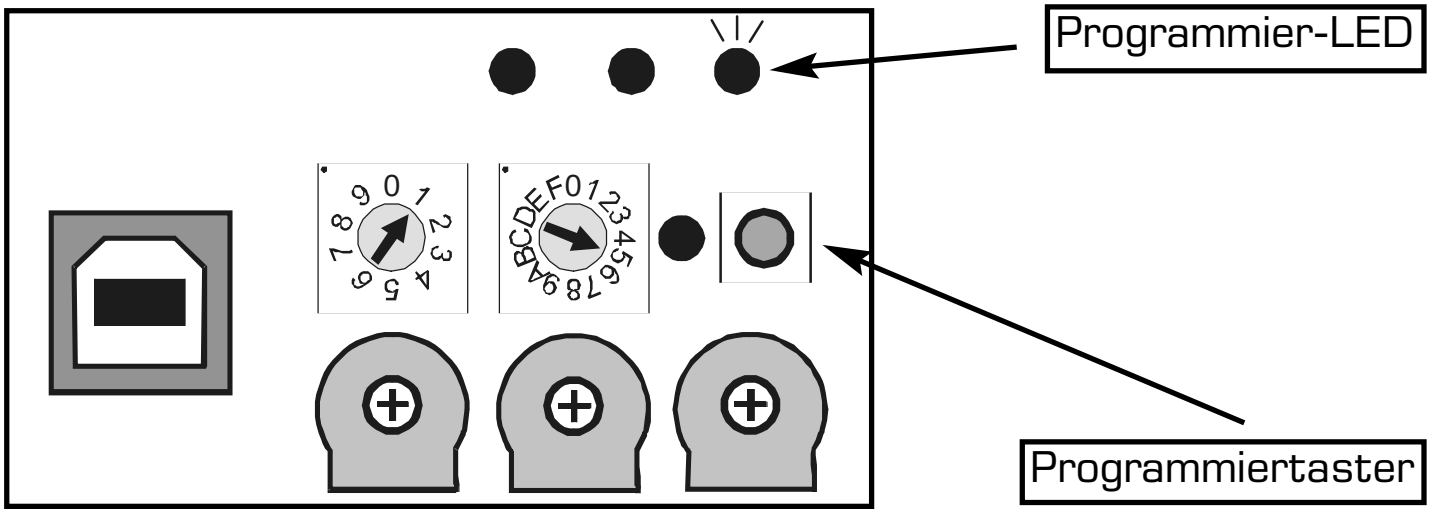
2.5. Türmanager zurücksetzen - Auslieferungszustand

Der Türmanager kann jederzeit in den Auslieferungszustand zurückversetzt werden.

Dies kann notwendig werden, wenn:
- bei der Programmierung Unklarheiten auftreten
- die vorhandene Türfreisprechinstallation erweitert werden soll
- Änderungen an der Verdrahtung mit der Telefonanlage durchgeführt wurden

HINWEIS Um Änderungen an den Zielrufnummern durchzuführen, genügt die Änderungsprogrammierung mittels der mitgelieferten Software.

Um das Rücksetzen in den Auslieferungszustand auszulösen, halten Sie den Programmiertaster ca. 10 Sekunden lang gedrückt. Nach einigen Sekunden beginnt die rote Leuchtdiode zunächst zu blinken und leuchtet danach dauerhaft. Nach dem Loslassen des Programmiertasters hören Sie ein kurzes Schnarren als Quittungston. Der Rücksetzvorgang ist beendet, wenn die LED wieder leuchtet.



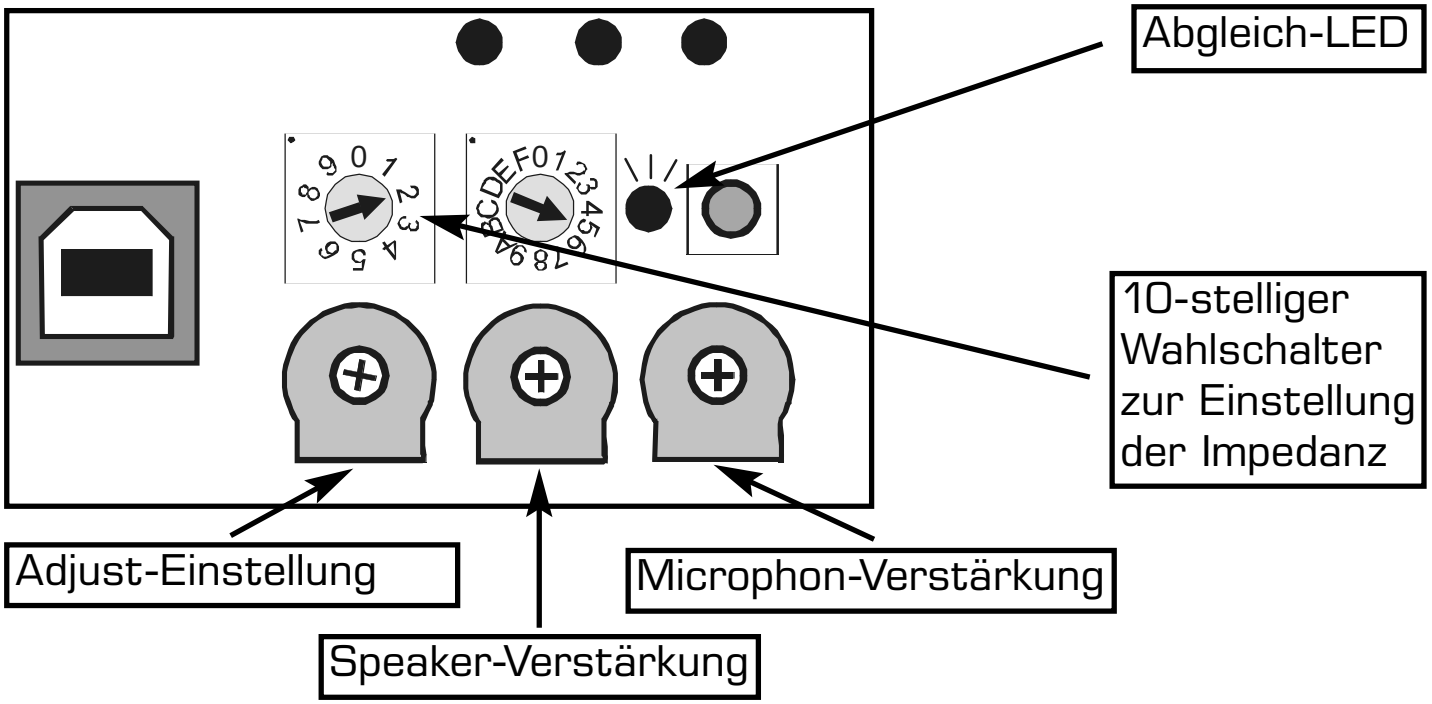
WICHTIG Wenn Sie den Türmanager an der MSV5-Buchse angeschlossen haben, muss erneut eine Anmeldung durchgeführt werden (2.4. Türmanager anmelden).

WICHTIG Ist der Türmanager an analogen Anschlüssen einer Telefonanlage verdrahtet, muss eine erneute Programmierung mittels der mitgelieferten Software erfolgen.

3. Akustische Anpassung

Um nach erfolgter Montage und Initialisierung (siehe Kapitel 2) Ihres Türmanagers die Telefonanlage und die Türfreisprecheinrichtung optimal aufeinander einzustimmen, ist ein Abgleich erforderlich.
Als optische Abgleichhilfe verfügt der Türmanager über eine Leuchtdiode (LED), die Ihnen die Einstellarbeiten erleichtern soll.

HINWEIS Beachten Sie zur Installation und Verdrahtung die Schaltbilder in Kapitel 4.

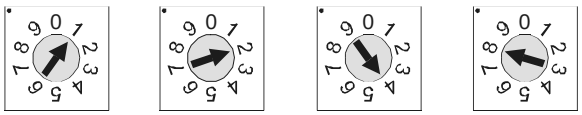


3.1. Abgleich

A Überprüfen Sie die Regler:

- Der Abgleichregler (Adjust) steht leicht rechts ausserhalb der Mittelstellung (siehe Abbildung)
- Der Lautstärkeregler für den Aussenlausprecher (Speaker) steht in Mittelstellung
- Der Lautstärkeregler für das Aussenmikrofon (Microfon) steht in Mittelstellung
- Der Impedanzregler (10-stelliger Wahlschalter) steht in Position 2

WICHTIG Der Wahlschalter für die Impedanzeinstellung ist nur in den Stellungen 1, 2, 4, und 8 belegt. **Alle anderen Positionen können zu undefiniertem Verhalten führen.**



B Führen Sie nachfolgende Abgleichmaßnahmen durch:

1. Stellen Sie eine Sprechverbindung zwischen Telefonanlage und Türfreisprecheinrichtung her.

2. Drehen Sie das Microfon-Potentiometer auf Rechtsanschlag.

3. Drehen Sie den Lautsprecher-Regler (Speaker) solange im Uhrzeigersinn, bis Sie ein Rückkoppeln (Pfeifen) hören. Die rote Abgleich-LED leuchtet auf und bleibt an.

4. Versuchen Sie nun durch Drehen des Adjust-Potentiometers das Rückkoppeln zu beenden. Wenn sich die Anpassung verbessert, leuchtet die Abgleich-LED schwächer. Ist das Rückkoppeln beendet, leuchtet die LED nicht mehr.

Versuchen Sie eine Anpassung für FTZ123D12-Anlagen zuerst mit der Wahlschalter-Einstellung 1, bevor Sie nach den Punkten 5 - 8 vorgehen.

5. Ist das Rückkoppeln durch Drehen des Adjust-Potentiometers nicht abzustellen, stellen Sie den Impedanz-Wahlschalter auf die Einstellung 4.

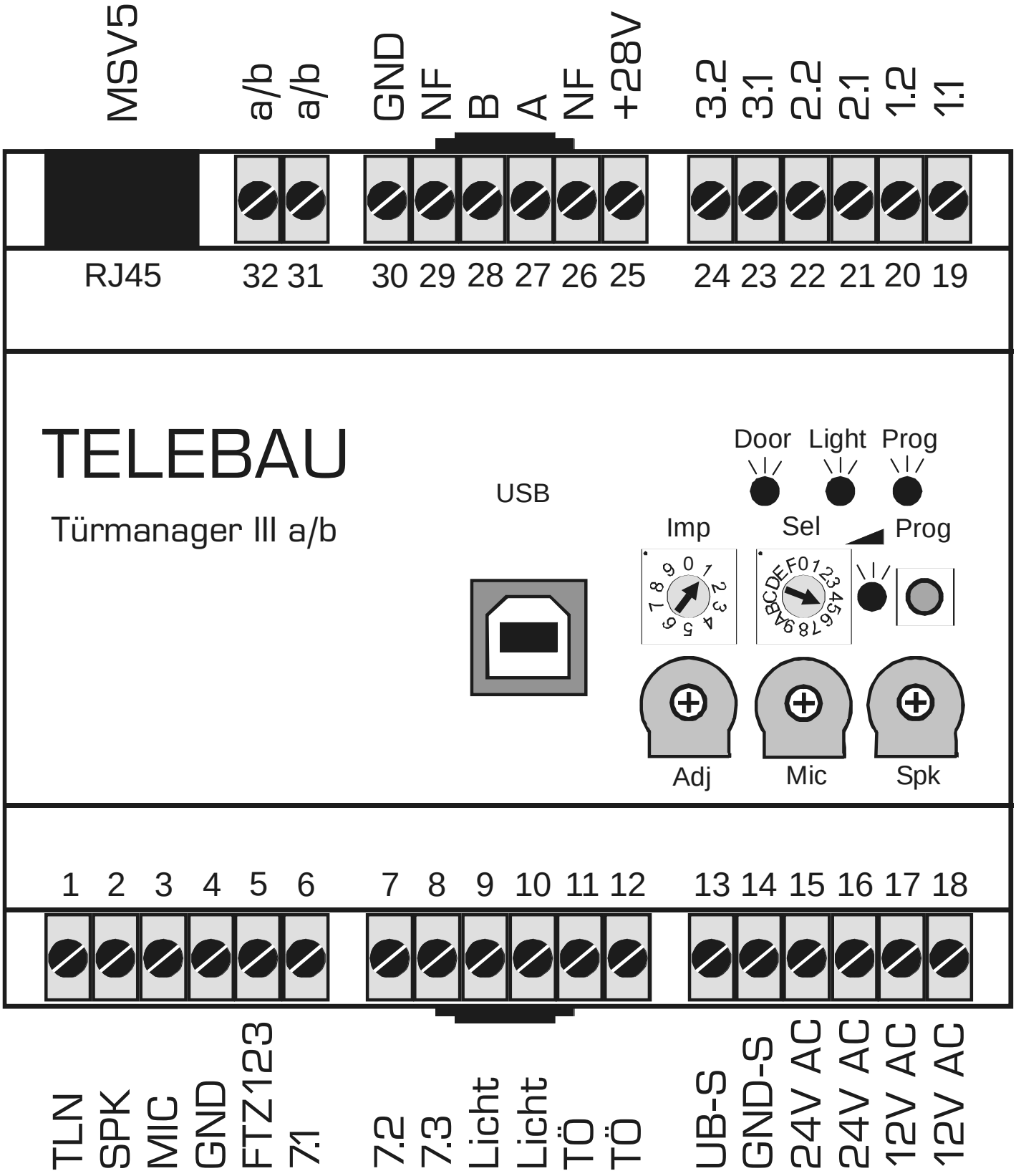
6. Gehen Sie nun wieder wie unter Punkt 4 beschrieben vor.

7. Ist das Rückkoppeln immer noch zu hören, stellen Sie den Impedanz-Wahlschalter auf die Einstellung 8 und wiederholen Sie den Abgleich.

8. Ist kein Rückkoppeln mehr zu hören, können Sie das Microfon-Potentiometer und das Speaker-Potentiometer Ihren Wünschen entsprechend einstellen.

Profitipp:
Sollte das verwendete Türsprechmodul zusätzlich über die Möglichkeit verfügen, Microfon und/oder Speaker zu regeln, sollten Sie die Werkseinstellung des Türsprechmoduls zunächst nicht verändern.
Nur wenn keine ausreichenden Lautstärken erzielt werden, sollten Sie nachregeln.

4.1. Übersicht Anschlüsse

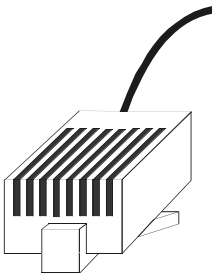


4.2. TELNET - Telefonanlage (MSV5-Standard)

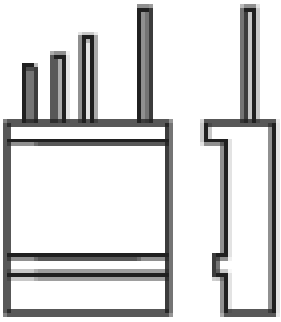
Telefonanlagen mit MSV5-Standard:
TELNET Charly, Daniel, Max, Fritz, Willi, Moritz, TKS, Dax, MAXi

Um Fehlfunktionen zu vermeiden, befolgen Sie bei der Installation und der Inbetriebnahme folgende Reihenfolge:

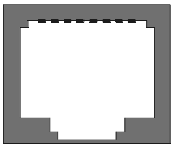
- Spannungsversorgung der Telefonanlage und des Türmanagers vom 230 V - Netz trennen.
- Den SELECT-Wahlschalter mit dem mitgelieferten Schraubendreher in die gewünschte Position drehen
- Türmanager mittels MSV5-Stecker an die TFE-Buchse der TELNET-Telefonanlage anschliessen (siehe Bedienungsanleitung der Telefonanlage).
- Zuerst das Steckernetzteil (bei Moritz bzw. TKS: Netzstecker) der Telefonanlage einstecken. Danach die Spannungsversorgung für den Türmanager einschalten.



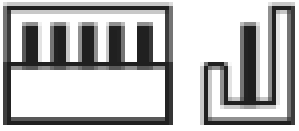
RJ 45-Stecker



Polung beachten!



RJ 45 Buchse

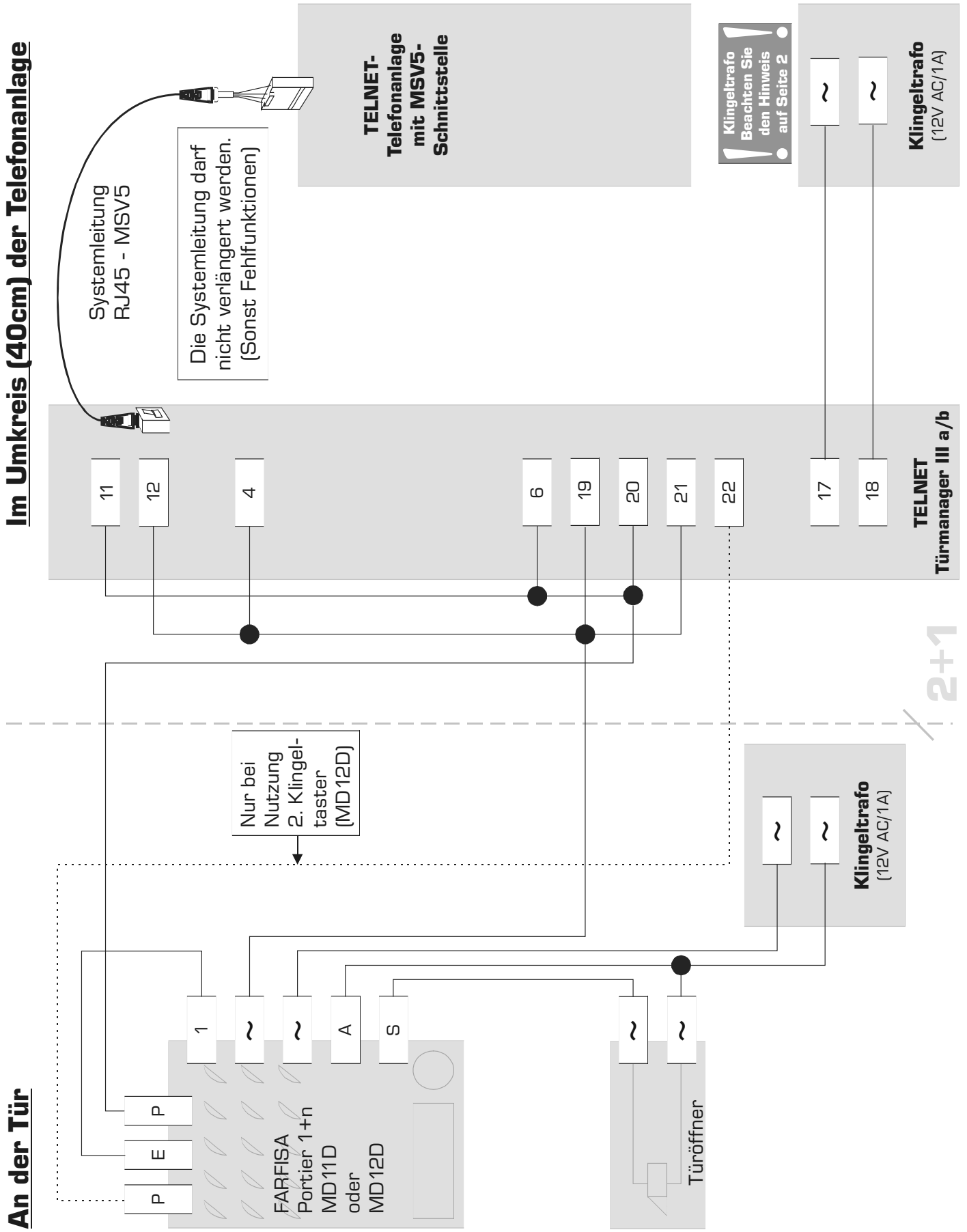


MSV5-Buchse

HINWEIS Verwenden Sie zur Verbindung an Ihre TELNET Telefonanlage über MSV5 nur die mitgelieferten Anschlussleitungen.

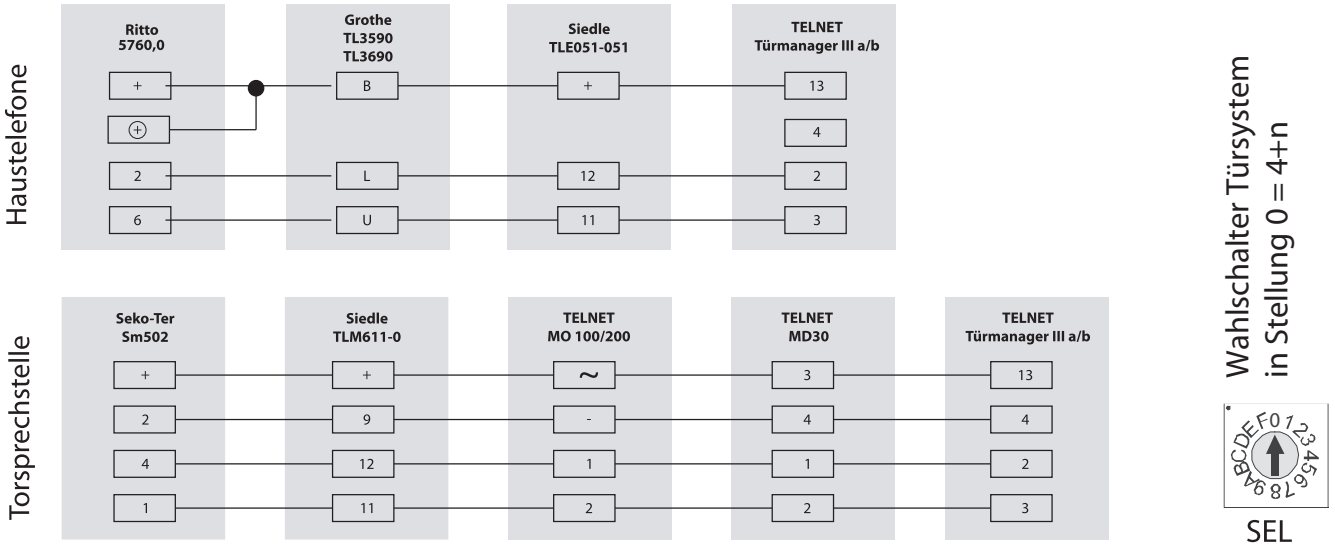
WICHTIG Ein Verlängern der beigelegten Systemleitung führt zu Fehlfunktionen. Installieren Sie daher den oder die Türmanager bei der Verwendung der MSV5-Schnittstelle in unmittelbarer Nähe der Telefonanlage. Bei Anschluss an analoge Eingänge einer Telefonanlage sind Entfernungen bis 250 m möglich.

4.2.1. TELNET und TELNET 1+n-Türsprechtechnik (FARFISA Portier System)



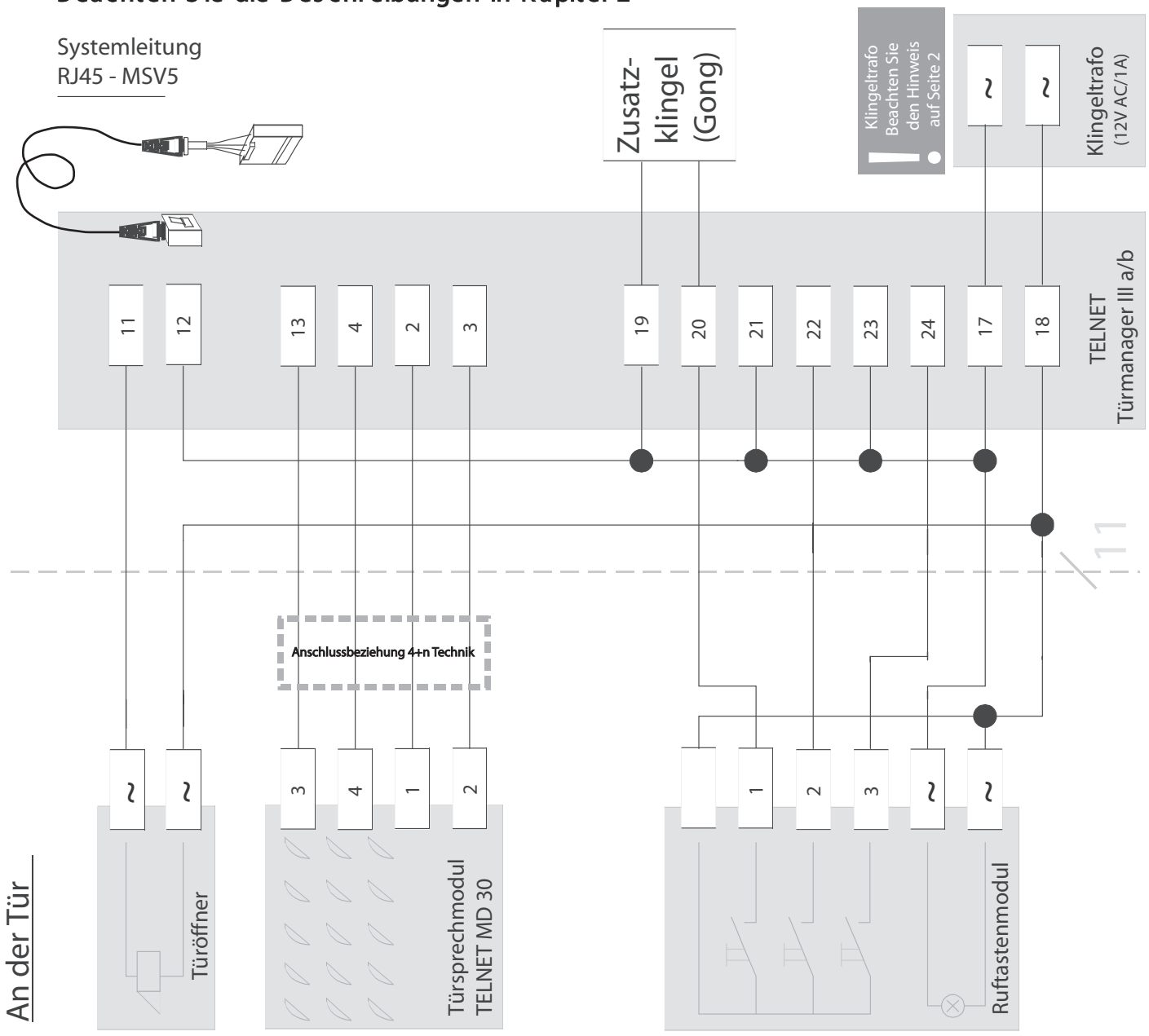
Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2
Wahlschalter Türsystem in Stellung 1 = Farfisa

Anschlussbeziehung 4+n Technik

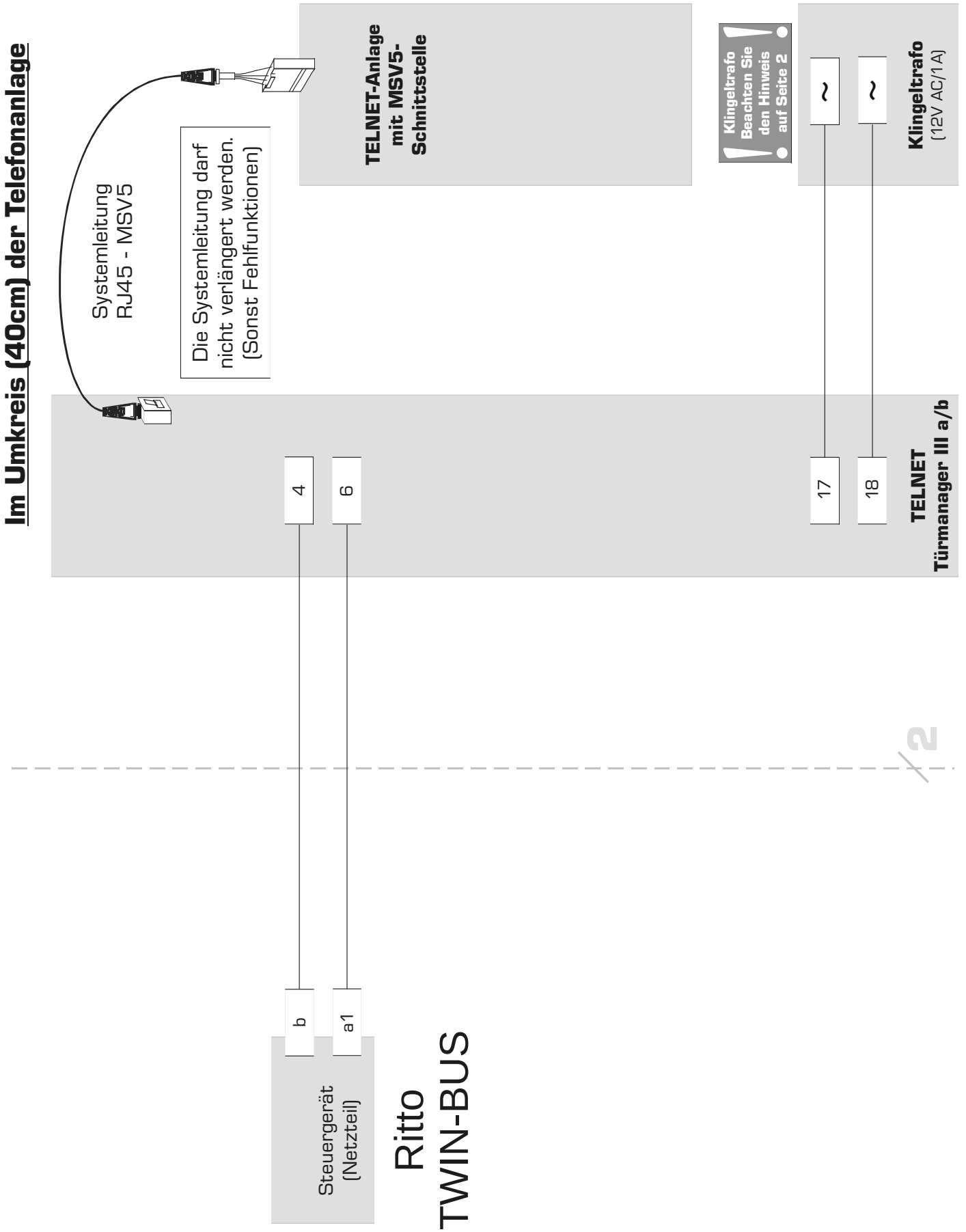


4.2.2. TELNET und TELNET 4+n-Türsprechtechnik (TELNET Portier System)

Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2



4.2.3. TELNET und Ritto Twin Bus



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2
Wahlschalter Türsystem in Stellung 4 =Ritto Twin Bus

4.2.4. Programmierung Ritto Twin Bus

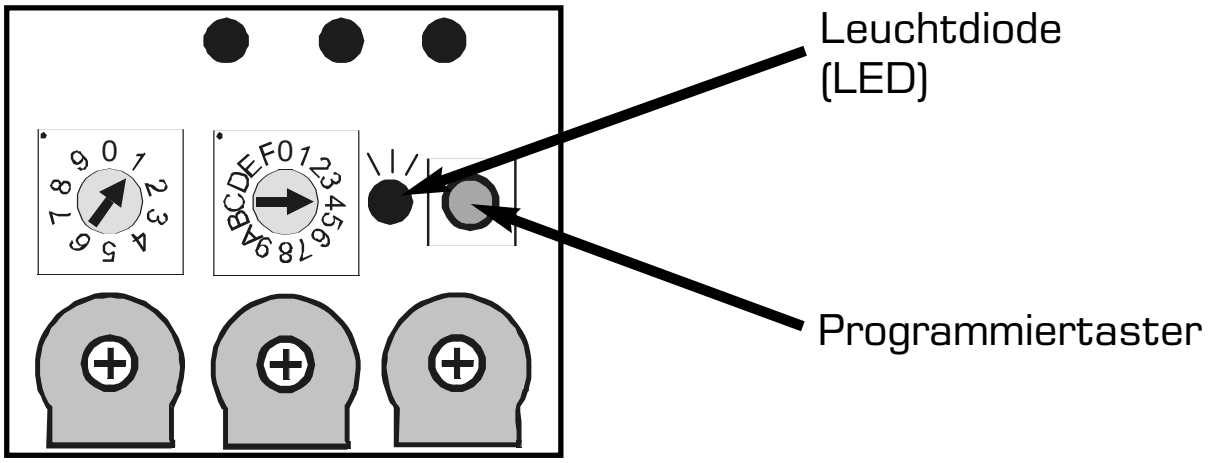
Nachdem Sie die Initialisierung (siehe Kapitel 2) durchgeführt haben, müssen die Klingeltaster, auf welche die TELNET-Telefonanlage reagieren soll, programmiert werden.

4.2.5. Programmierung der Klingeltaster

- Drücken Sie den Programmiertaster am Türmanager für ca. 4 Sekunden, bis die Leuchtdiode blinkt: Rhythmus: 1 x - Pause - 1 x - ...
- Begeben Sie sich zur Türstation
- Drücken Sie den 1. Klingeltaster ca. 1 Sekunde lang
  - bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston
  - am Türmanager blinkt die LED im Rhythmus: 2 x - Pause - 2 x - ...
- Drücken Sie den 2. Klingeltaster ca. 1 Sekunde lang
  - bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston
  - am Türmanager blinkt die LED im Rhythmus: 3 x - Pause - 3 x - ...
- Drücken Sie den 3. Klingeltaster ca. 1 Sekunde lang
  - bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston
  - die LED geht aus

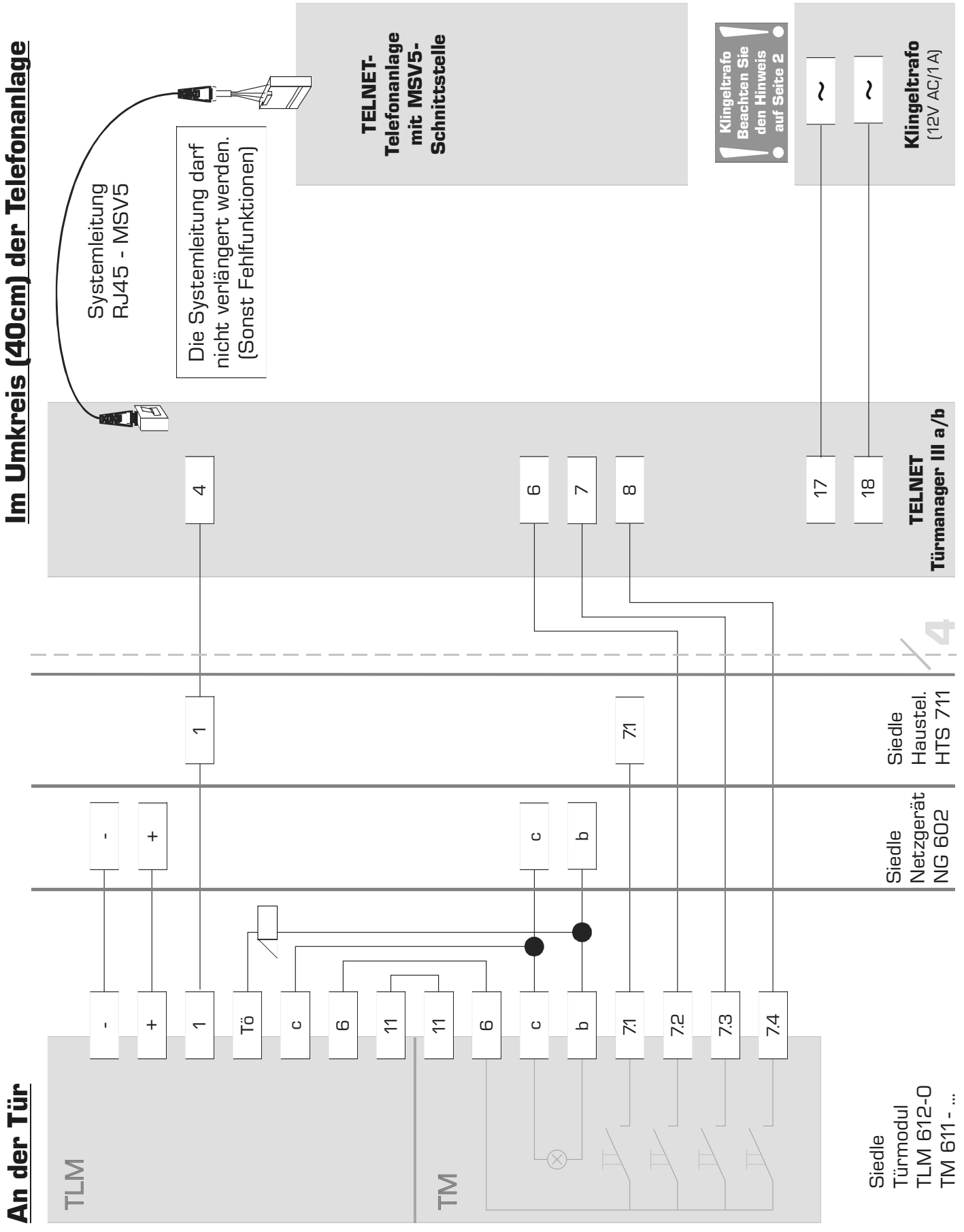
BEISPIEL <u>Ritto Twin Bus mit einer Klingeltaste</u>

- Programmiertaster ca. 4 Sekunden drücken
  Leuchtdiode (LED) blinkt 1 x - Pause - 1 x - ...
  Klingeltaster drücken - Quittungston
  LED blinkt: 2 x - Pause - 2 x - ...
- Programmiertaster am Türmanager 2 x drücken um die Programmierung der Klingeltaster 2 und 3 zu überspringen.



HINWEIS Um einmal hergestellte Zuweisungen wieder zu löschen, beachten Sie bitte Kapitel 2.5. “Auslieferungszustand”.

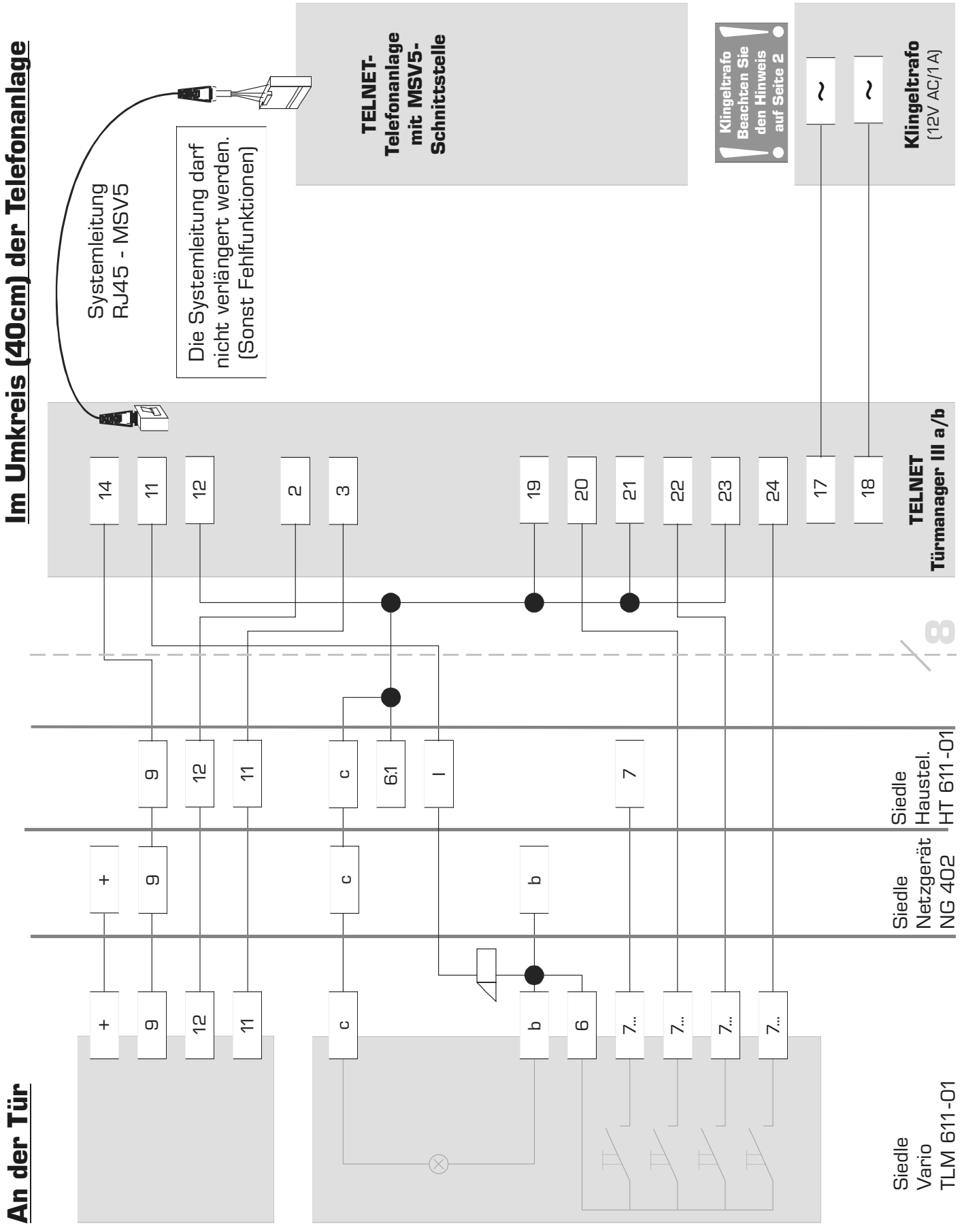
4.2.6. TELNET und Siedle 1+n Türsprechtechnik + Haustelefone



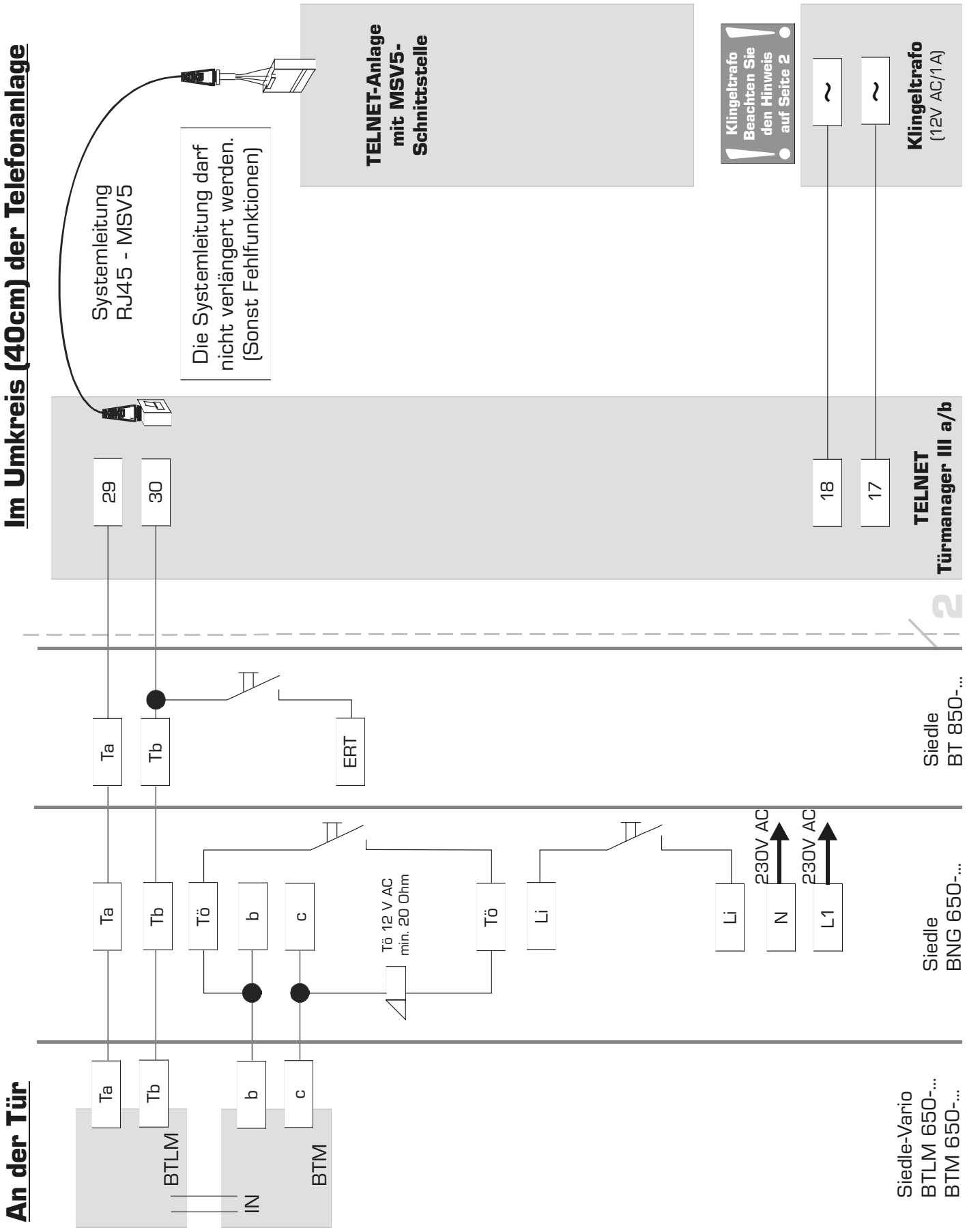
Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

Wahlschalter Türsystem in Stellung 3 = Siedle 1+n

4.2.7. TELNET und Siedle 4+n-Sprechanlage + Haustelefone



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2
Wahlschalter Türsystem in Stellung 0 = 4+n



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

Wahlschalter Türsystem in Stellung 6 = Siedle Home Bus

Programmierung Siedle YR-Türsprechtechnik - siehe Seite 65-66

4.2.9. Öffnen der Tür an MSV5

Zum Öffnen der Tür bei Anschluss über die MSV5-Schnittstelle:

TELNET Charly, Daniel und Max

R 2 9 1

Während des Türgesprächs, ohne den Hörer aufzulegen

TELNET Willi und Moritz (bis Firmware a.25 / 9.25)

2 9 1

Während des Türgesprächs, ohne den Hörer aufzulegen

TELNET Willi und Moritz (bis Firmware a.26 / 9.26 / 9.026), TKS

2 9

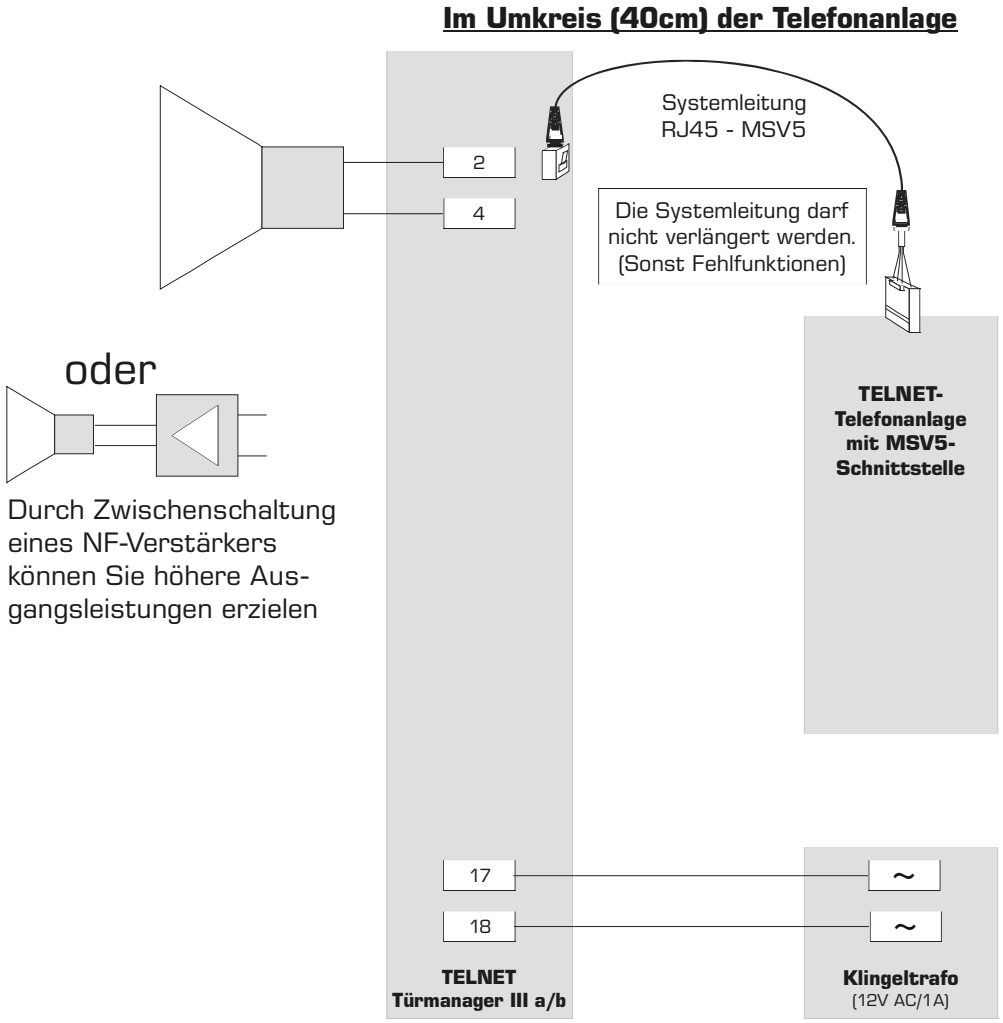
Während des Türgesprächs, ohne den Hörer aufzulegen

Letzte Ziffer: Nr. des Klingeltasters (1-3), der gedrückt wurde.

WICHTIG Die Bediencodes ändern sich bei Wechsel der Dekaden.

4.2.10. Anschluss eines Lautsprechers

Bei Anschluss Ihres Türmanagers besteht die Möglichkeit zum Einsatz als Audio-Modul für Informationsdurchsagen (z.B. Patientenaufruf im Wartezimmer).



Technische Daten des Lautsprechers:

- 4 oder 8 Ohm

Max. Ausgangsleistung des Türmanagers:

- max. 1 Watt

Durchsage über Lautsprecher:

2 9 1

WICHTIG

Um die Lautsprecherfunktion über die MSV5-Verbindung an Ihrer TELNET Telefonanlage nutzen zu können, muss die Berechtigung für diese Nebenstelle in der Software der Telefonanlage freigeschaltet sein.

4.3. Euracom 180 - 182

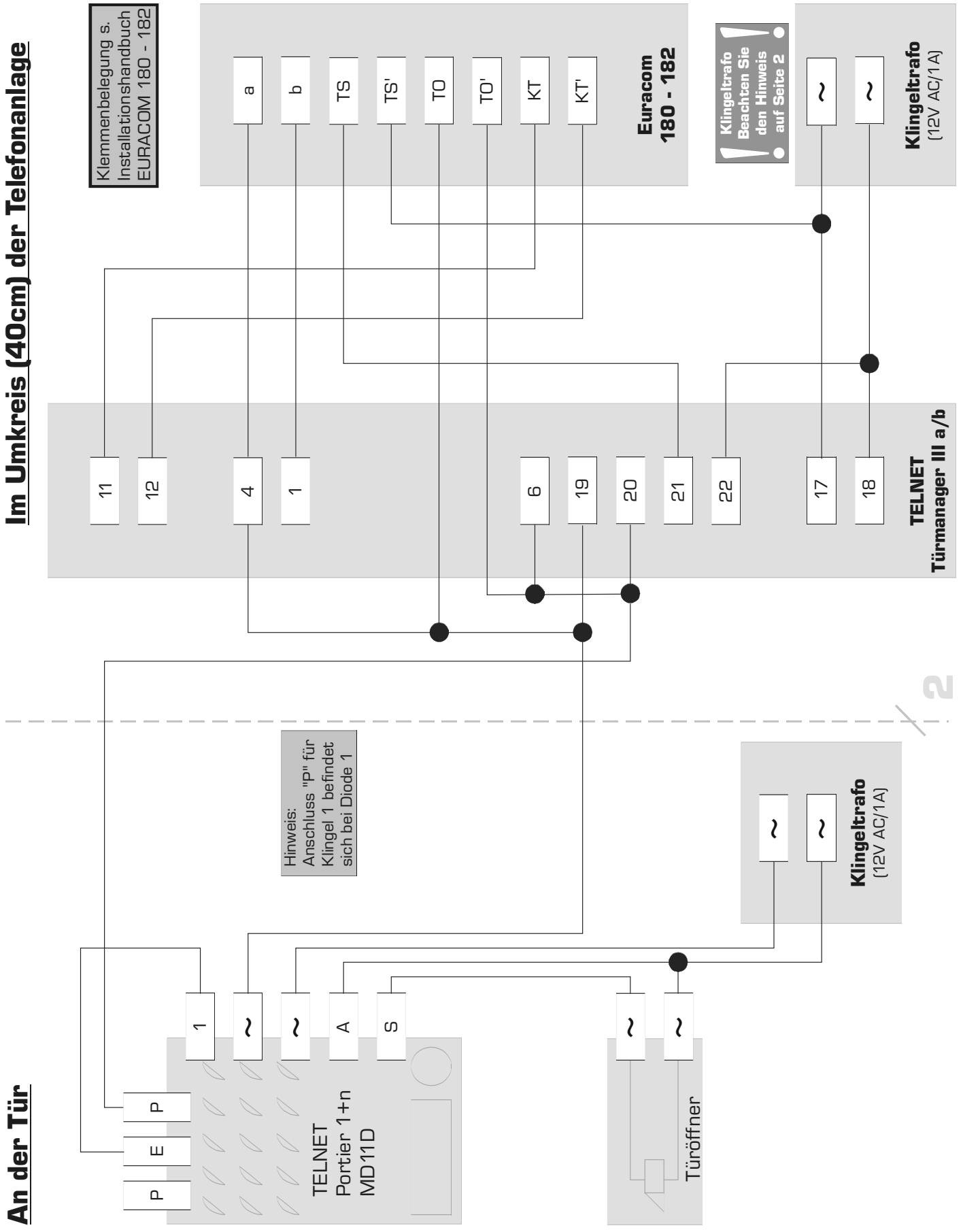
Die Telefonanlagen EURACOM 180 - 182 verfügen über eine Türfreisprechanlagen-Schnittstelle nach FTZ 123 D 12.

Mit Hilfe des TELNET Türmanagers können die gängigen Türfreisprechsysteme 4+n, TELNET Portier 1+n, Ritto Twin Bus, Siedle Home-Bus sowie Siedle 1+n angeschlossen werden.

Analog zu diesen Schaltplänen können alle ähnlich aufgebauten Telefonanlagen anderer Hersteller (FTZ 123 D 12) angeschlossen werden.

Klemmenbezeichnung EURACOM 180 - 182	Beschreibung
a und b	Gleichstromfreier Sprechkreis (600 Ohm)
TS und TS'	Türsprechstellenaktivierung (Relais)
TO und TO'	Türöffner (Relais)
KT und KT'	Klingeltaster (Alarmkontakt - potentialfrei)

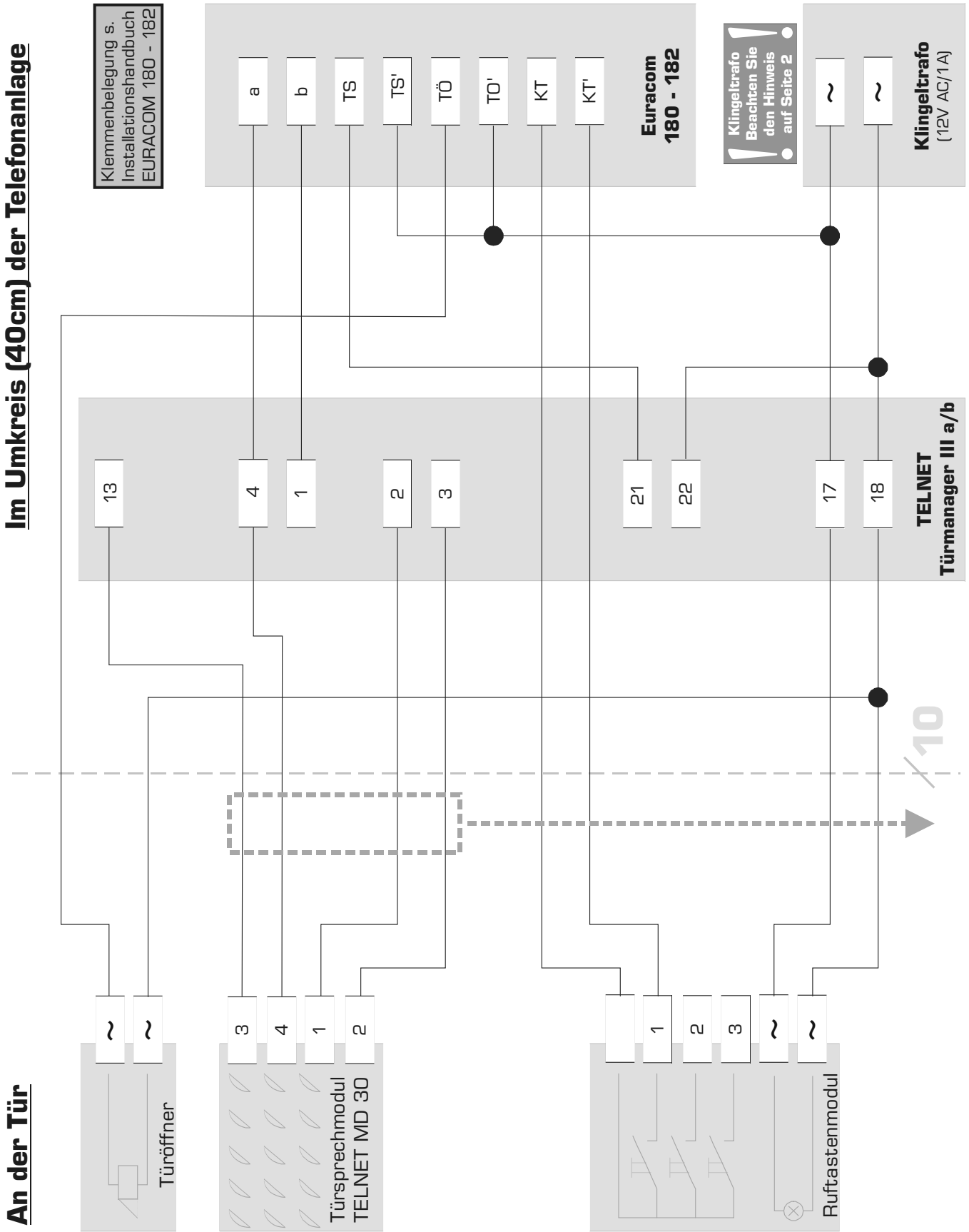
4.3.1. EURACOM und TELNET 1+n Türsprechtechnik



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

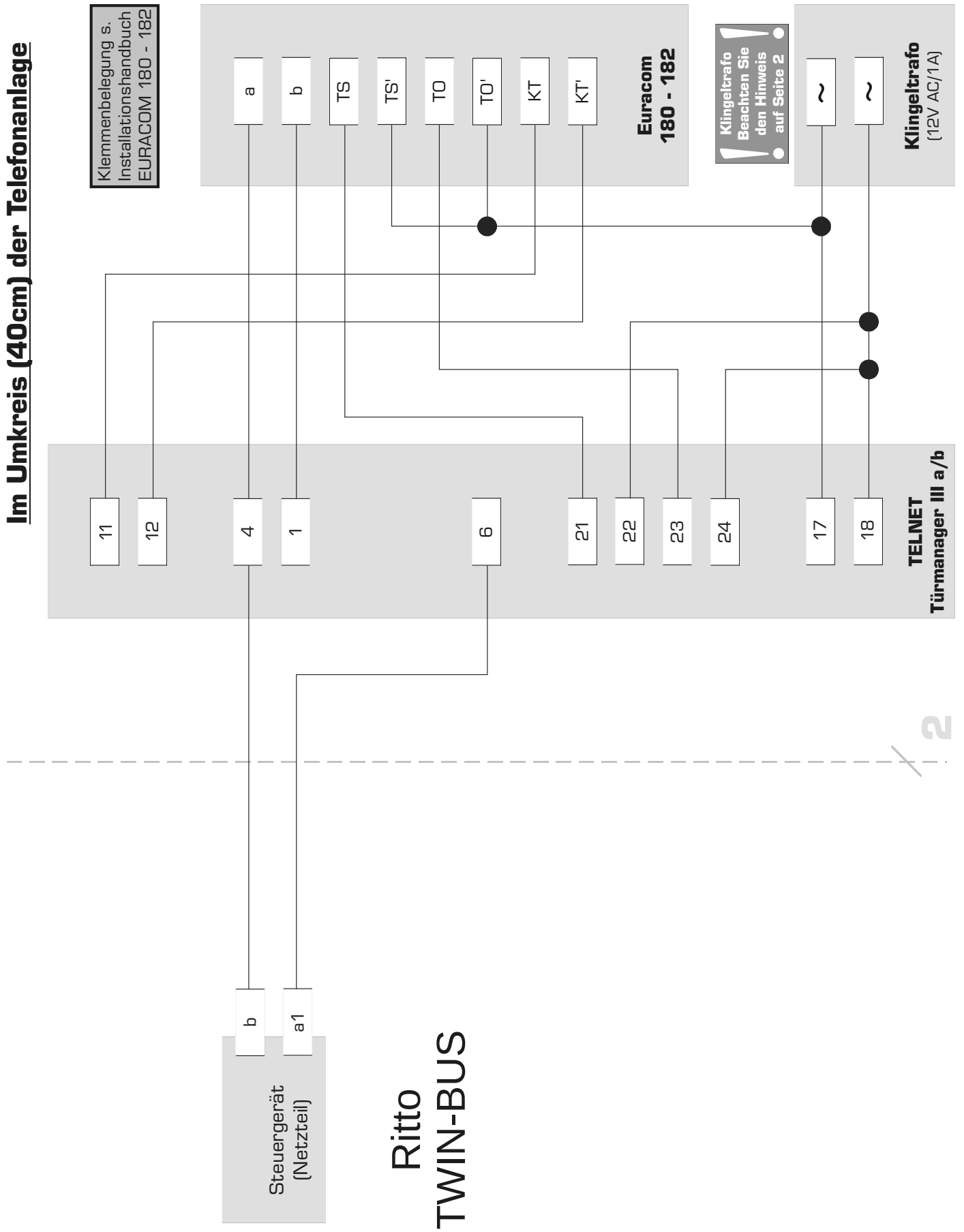
Wahlschalter Türsystem in Stellung 1 =Farfisa

4.3.2. EURACOM und TELNET 4+n Türsprechtechnik



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2
Wahlschalter Türsystem in Stellung 0 = 4+n

4.3.3. EURACOM und Ritto Twin Bus



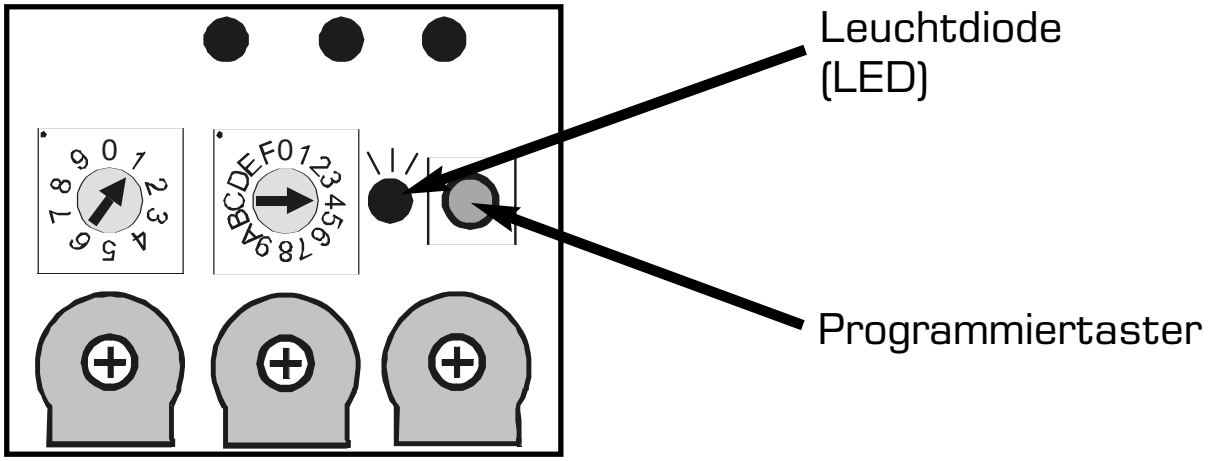
Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2
Wahlschalter Türsystem in Stellung 4 = Ritto Twin Bus

4.3.4. Programmierung Ritto Twin Bus

Nachdem Sie die Initialisierung (siehe Kapitel 2) durchgeführt haben, muss der Klingeltaster, auf den die EURACOM-Telefonanlage reagieren soll, programmiert werden.

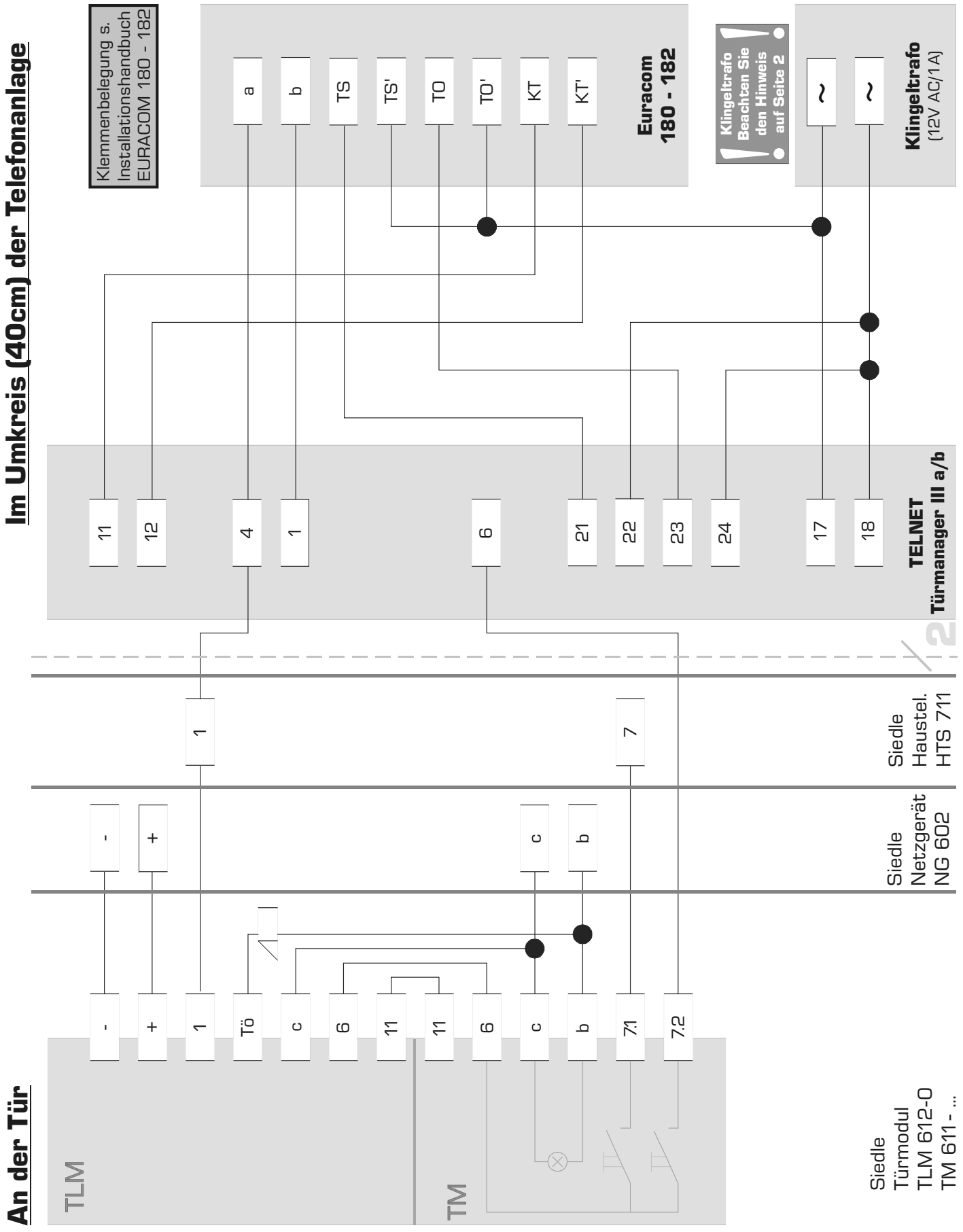
4.3.5. Programmierung des Klingeltasters

- Drücken Sie den Programmiertaster am Türmanager für ca. 4 Sekunden, bis die Leuchtdiode blinkt: Rhytmus: 1 x - Pause - 1 x - ...
- Begeben Sie sich zur Türstation
- Drücken Sie den Klingeltaster ca. 1 Sekunde lang
  - bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston
  - am Türmanager blinkt die LED im Rhythmus: 2 x - Pause - 2 x - ...
- Programmiertaster am Türmanager 2 x drücken um die Programmierung der Klingeltaster 2 und 3 zu überspringen



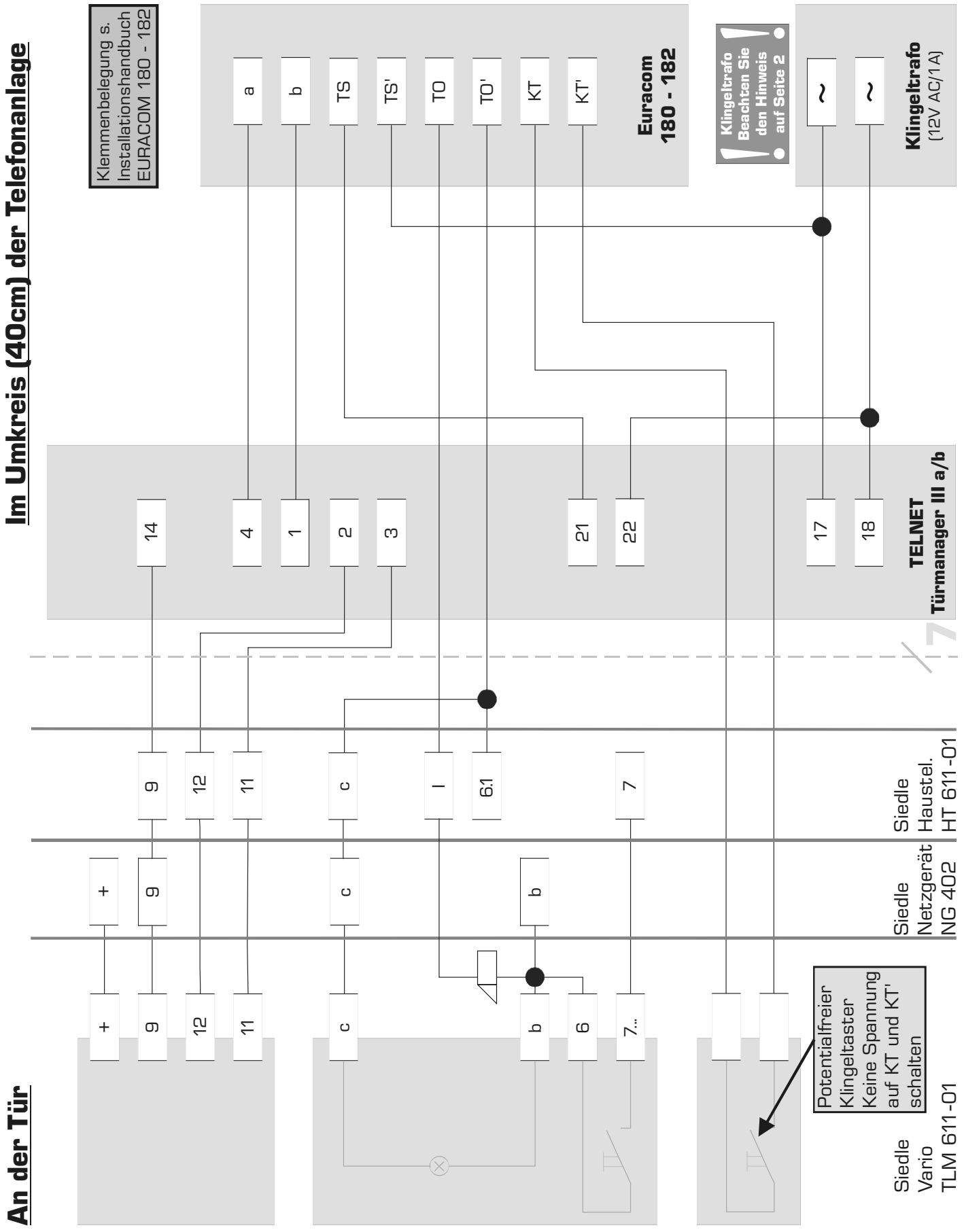
HINWEIS Um einmal hergestellte Zuweisungen wieder zu löschen, beachten Sie bitte Kapitel 2.5. “Auslieferungszustand”.

4.3.6. Euracom und Siedle 1+n-Türsprechtechnik + Haustelefone



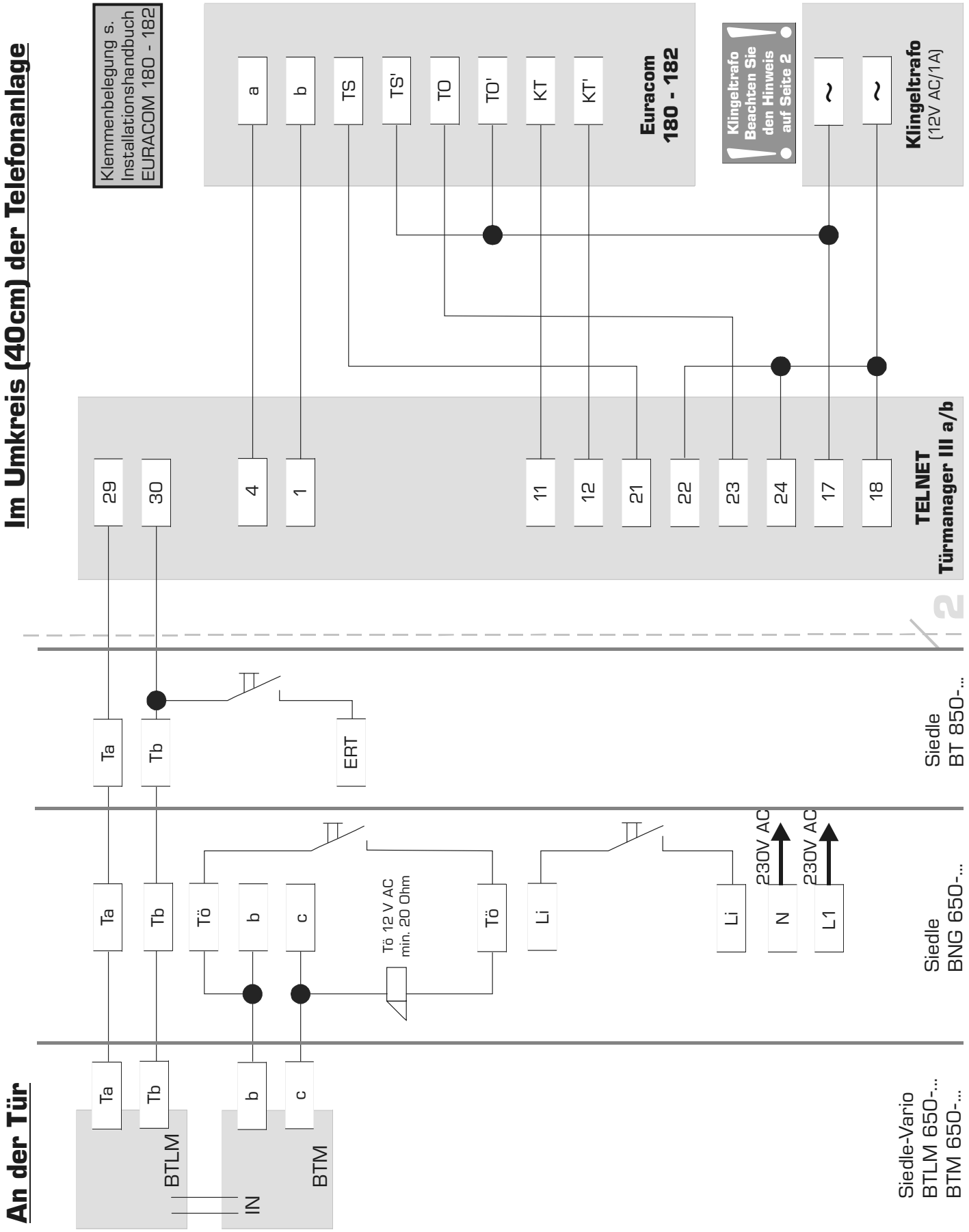
Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2
Wahlschalter Türsystem in Stellung 3 = Siedle 1+n

4.3.7. Euracom und Siedle 4+n-Türsprechtechnik + Haustelefone



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

Wahlschalter Türsystem in Stellung 0 = Siedle 4+n



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

Wahlschalter Türsystem in Stellung 6 = Siedle Home Bus

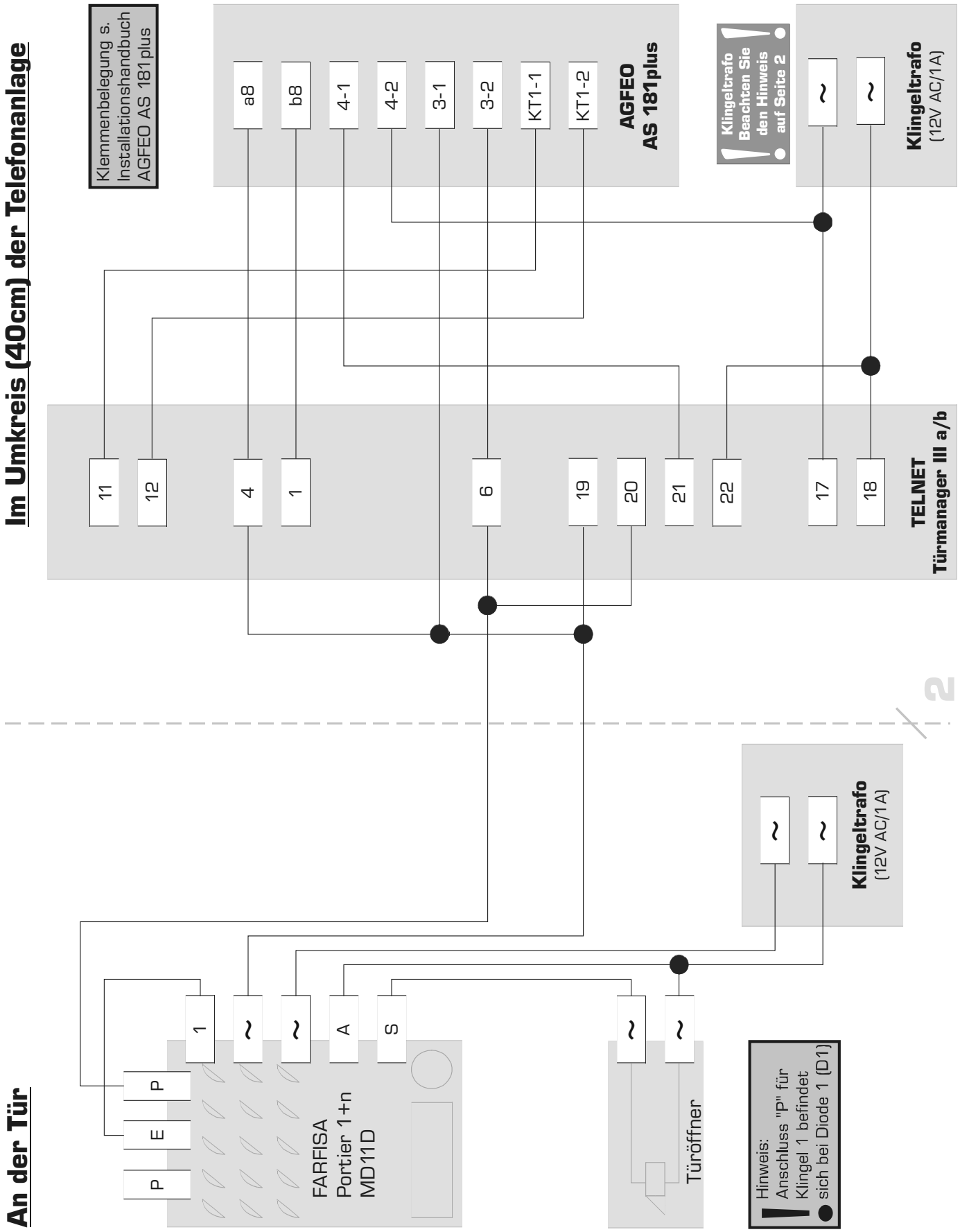
4.4. Anschlusstabelle AGFEO Telefonanlagen

Die Telefonanlage AS 181 plus ist mit einer Türfreisprechanlagen-schnittstelle nach FTZ 123 D 12 ausgestattet.
Mit Hilfe des Türmanagers können die gängigen Türfreisprechsysteme TELNET Portier 1+n, 4+n, Ritto Twin Bus sowie Siedle Systeme angeschlossen werden.
Bei den Telefonanlagen der Marke AGEFO können die Anschlussbezeichnungen der einzelnen Klemmen je nach Anlagentyp variieren. Die hier aufgezeigten Schaltpläne verwenden die Klemmenbeichnungen des Typs **"AGFEO AS181" (fett gedruckt).**
Die adäquaten Klemmenbezeichnungen der weiteren Anlagentypen können Sie der Tabelle entnehmen.
Beachten Sie die Anschlussbelegung Ihrer AGFEO Telefonanlage!

a8 **b8**	GND NF	NF' NF	NF NF	a7 b7	NF2 NF1	Potentialfreier Sprechkreis
4-1 **4-2**	TS1 TS2	TS TS	TS TS	4-1 4-2	TS1 TS2	Relaiskontakt Sprechstelle
3-1 **3-2**	TO1 TO2	TO TO	TO TO	3-1 3-2	TO1 TO2	Relaiskontakt Türöffner
KT1-1 **KT1-2**	KT +24V	KT KT'	KT KT	KT1-1 KT1-2	KT1 KT2	Klingeleingang Telefonanlage
AS181 **plus**	AS32	AS40	AS191	AS 1x AS 2x	AS 3x	

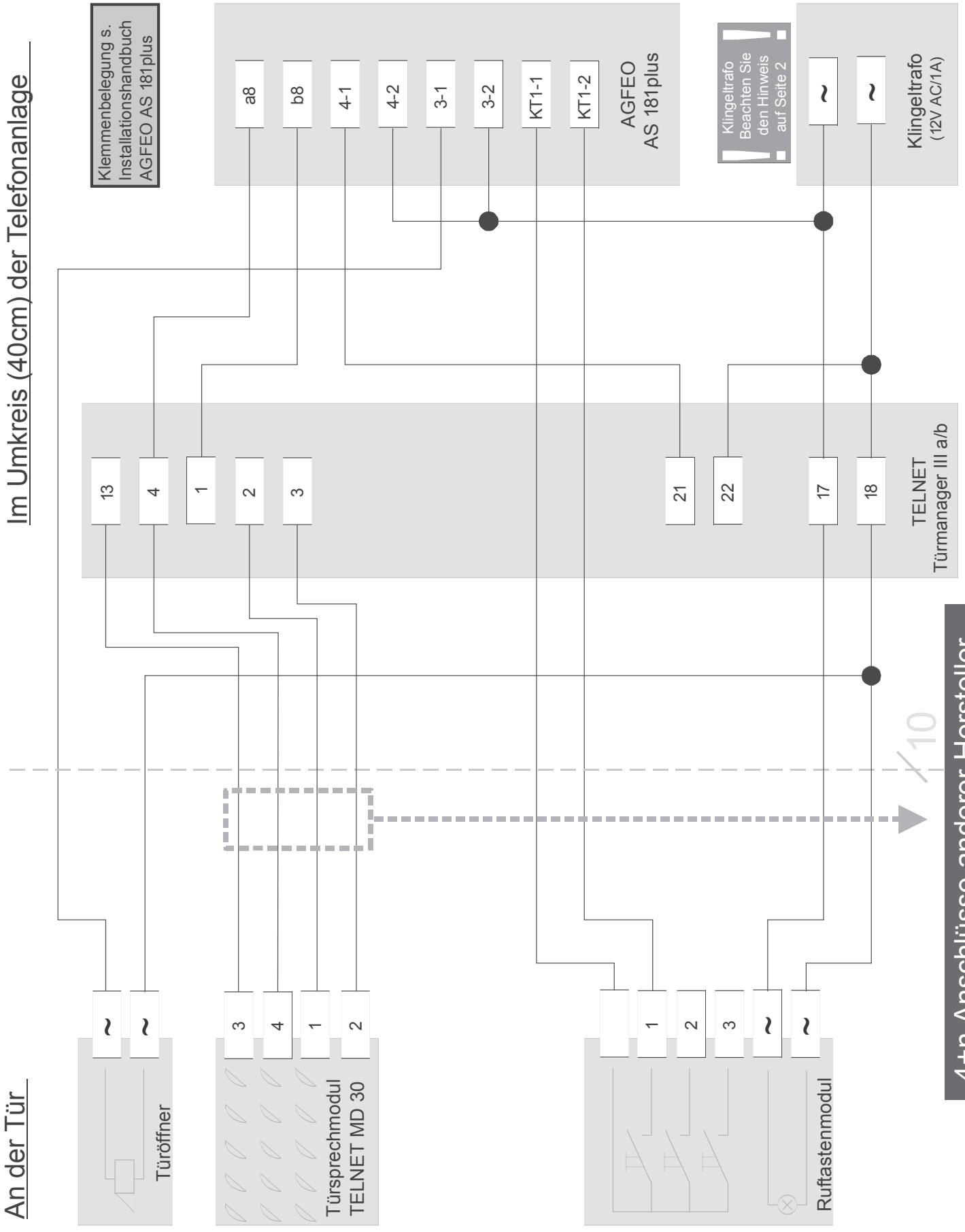
WICHTIG Bei Aderspartechniken wie Siedle YR, 1+n Technik (TELNET bzw. Farfisa) und Ritto Twin Bus kann nur ein Klingeltaster genutzt werden.

4.4.1. AGFEO und TELNET 1+n-Türsprechtechnik



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2
Wahlschalter Türsystem in Stellung 1 = Farfisa 1+n

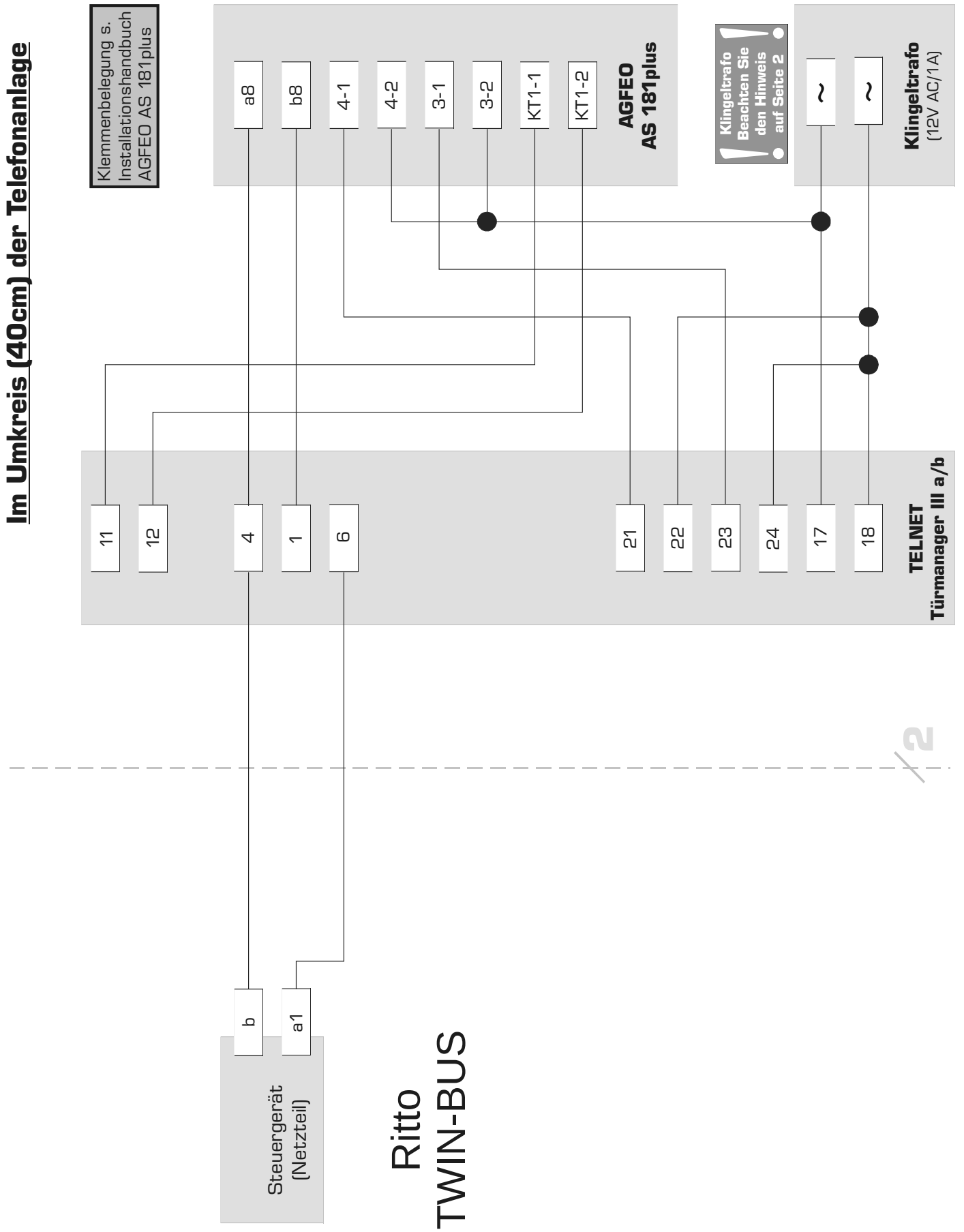
4.4.2. AGFEO und TELNET 4+n-Türsprechtechnik



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

Wahlschalter Türsystem in Stellung 0 = 4+n

4.4.3. AGFEO und Ritto Twin Bus



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

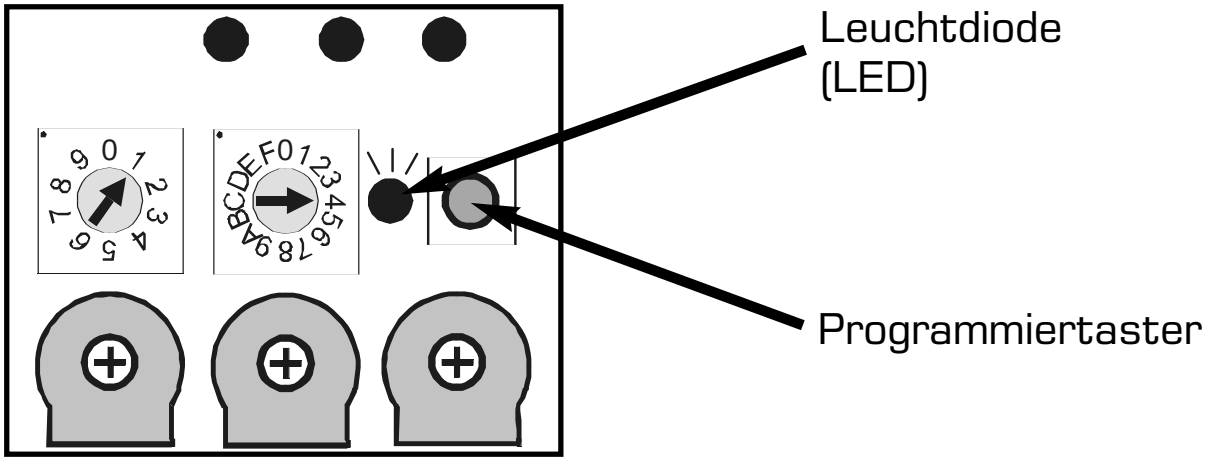
Wahlschalter Türsystem in Stellung 4 = Ritto Twin Bus

4.4.4. Programmierung Ritto Twin Bus

Nachdem Sie die Initialisierung (siehe Kapitel 2) durchgeführt haben, muss der Klingeltaster, auf den die AGFEO-Telefonanlage reagieren soll, programmiert werden.

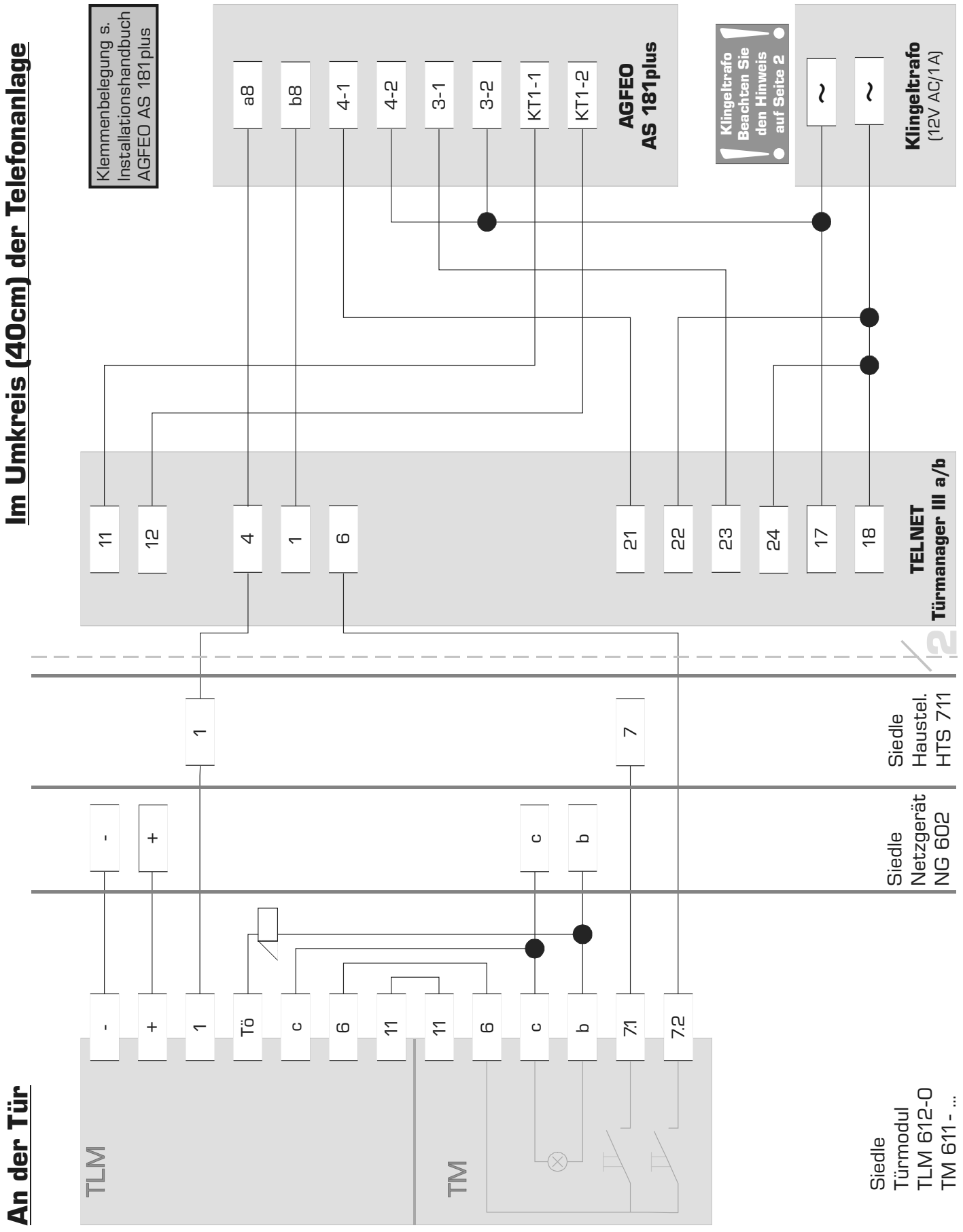
4.4.5. Programmierung des Klingeltasters

- Drücken Sie den Programmiertaster am Türmanager für ca. 4 Sekunden, bis die Leuchtdiode blinkt: Rhytmus: 1 x - Pause - 1 x - ...
- Begeben Sie sich zur Türstation
- Drücken Sie den Klingeltaster ca. 1 Sekunde lang
  - bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston
  - am Türmanager blinkt die LED im Rhythmus: 2 x - Pause - 2 x - ...
- Programmiertaster am Türmanager 2 x drücken um die Programmierung der Klingeltaster 2 und 3 zu überspringen.



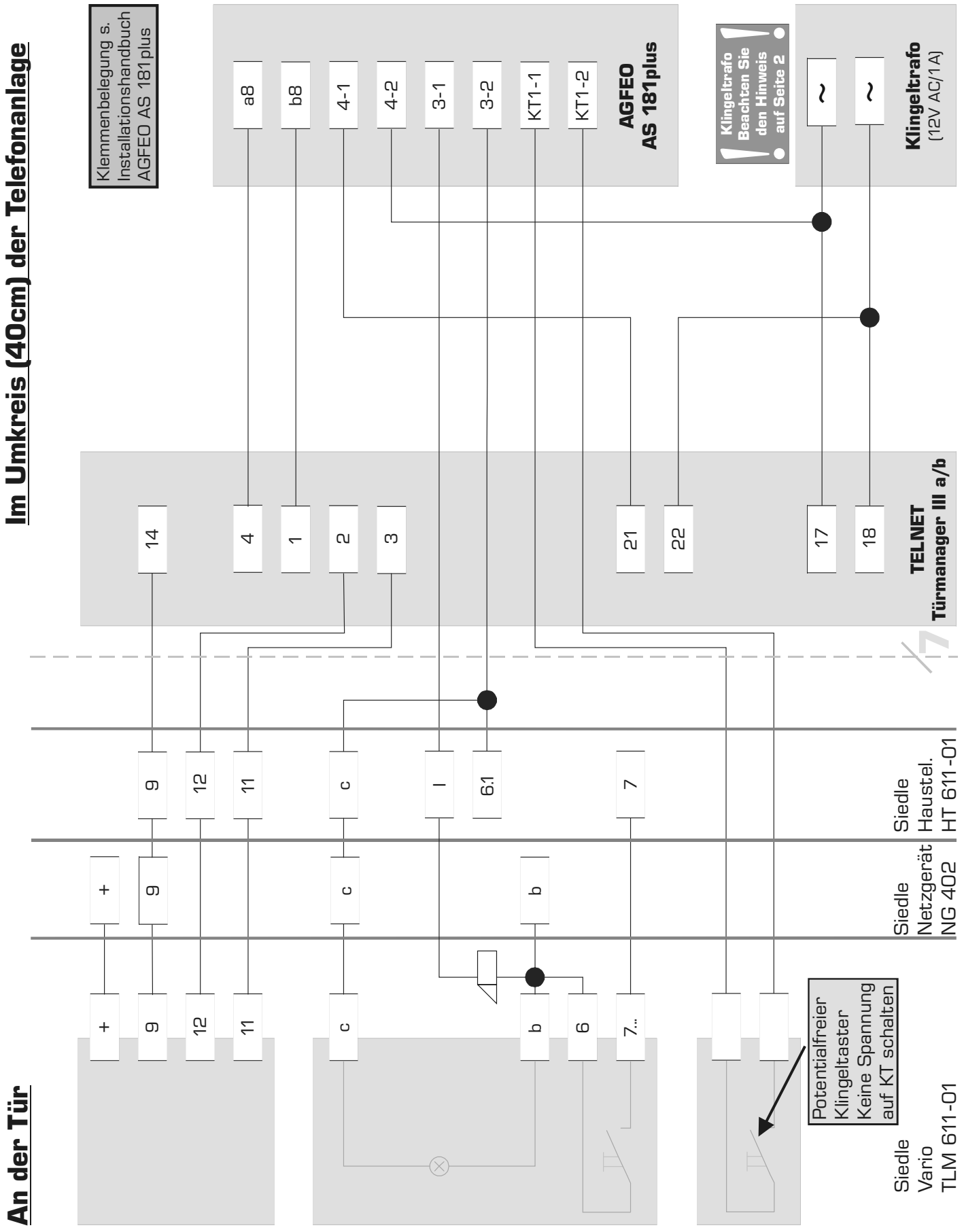
HINWEIS Um einmal hergestellte Zuweisungen wieder zu löschen, beachten Sie bitte Kapitel 2.5. “Auslieferungszustand”.

4.4.6. AGFEO und Siedle 1+n Türsprechtechnik + Haustelefone



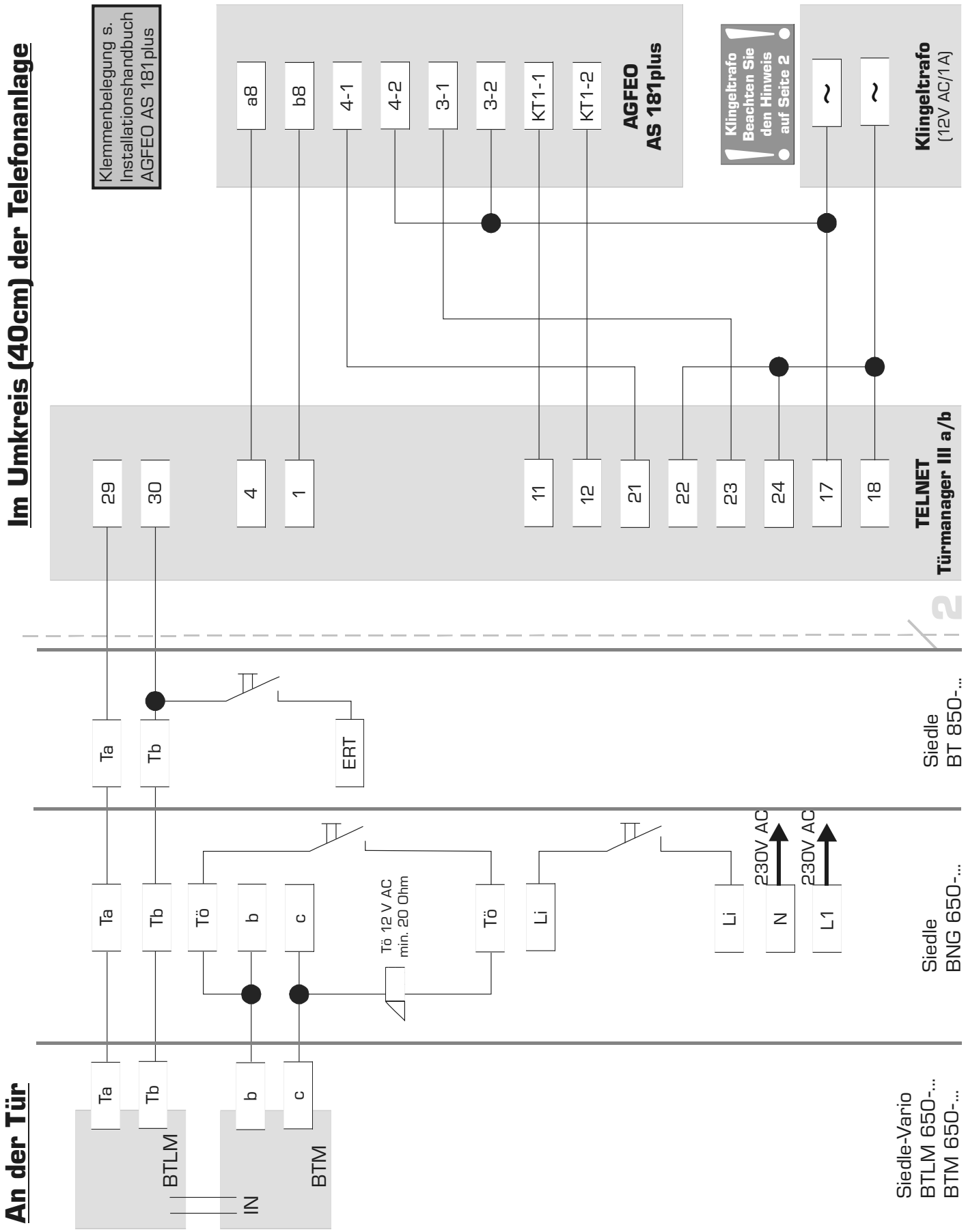
Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2
Wahlschalter Türsystem in Stellung 3 = Siedle 1+n

4.4.7. AGFEO und Siedle 4+n-Sprechanlage + Haustelefone



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

Wahlschalter Türsystem in Stellung 0 = 4+n



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2
Wahlschalter Türsystem in Stellung 6 = Siedle Home Bus

Programmierung Siedle YR-Türsprechtechnik - siehe Seite 65-66

4.5. Auerswald ETS 2206

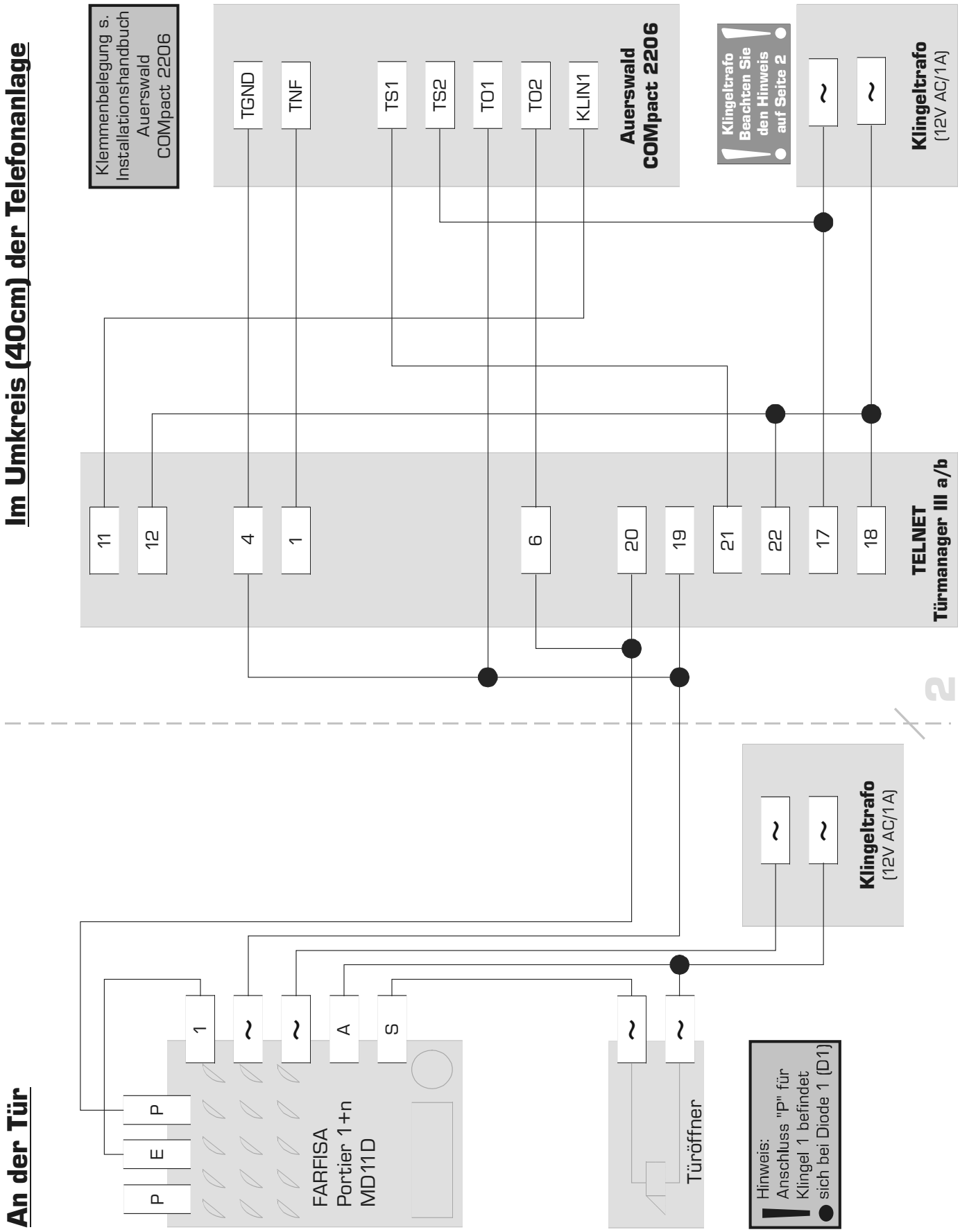
Die Telefonanlage Auerswald ETS 2206 verfügt über eine Türsprechanlagen-Schnittstelle nach FTZ 123 D 12.

Mit Hilfe des TELNET Türmanagers III a/b können die gängigen Türfreisprechsysteme 4+n TELNET 1+n, Ritto Twin Bus sowie Siedle Systeme angeschlossen werden.

Für die bisherigen Auerswald Anlagentypen die mit dem Compact TS-Modul oder dem Compact TSM-Modul ausgestattet sind, können die nachfolgenden Schaltbilder verwenden.

Dies gilt für: ETS 1006 Fax
ETS 4016 Fax
ETS 2106 I Rev. 2
ETS 2204 I
ETS 4308 I
Commander Basic

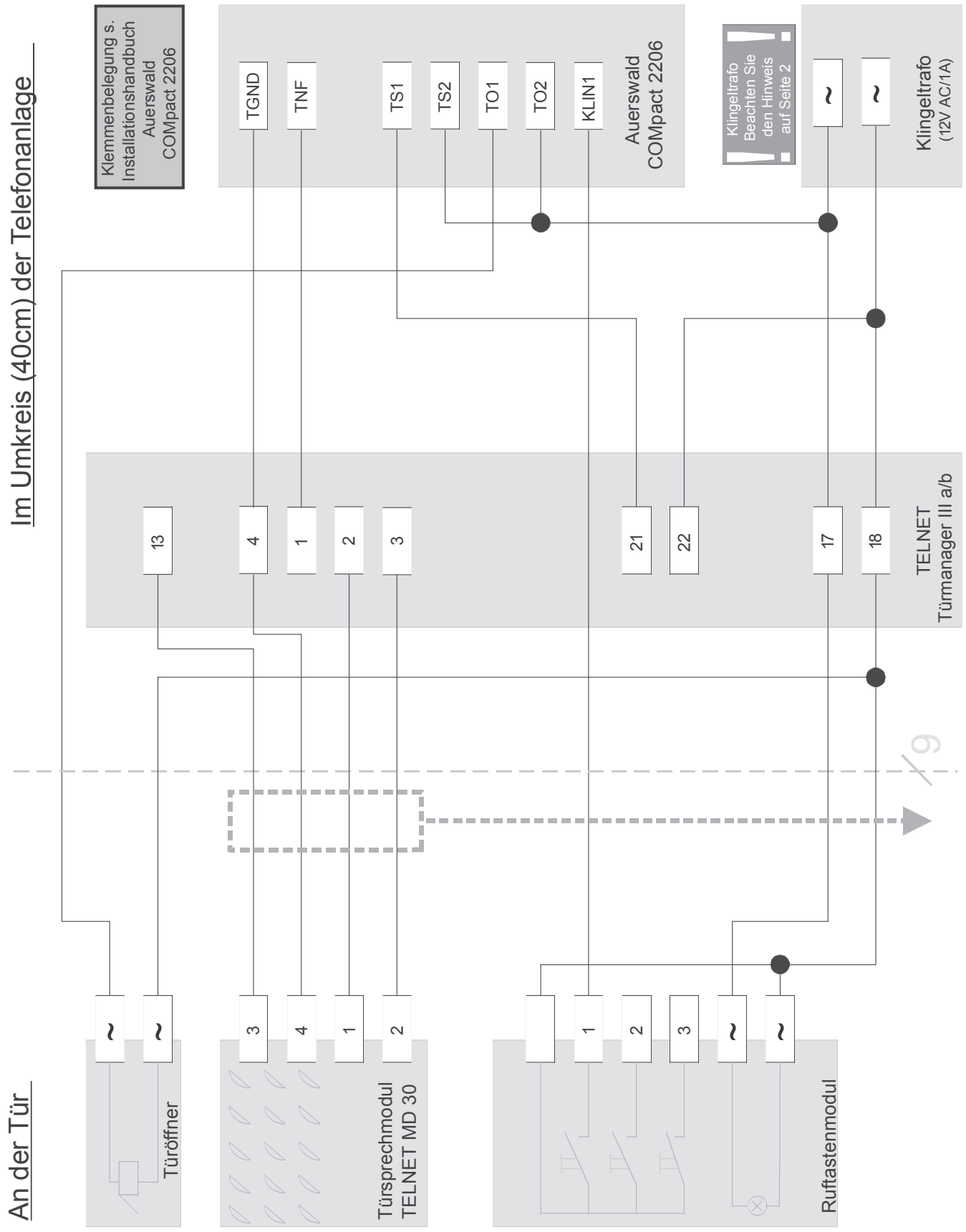
4.5.1. Auerswald und TELNET 1+n Türsprechtechnik



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

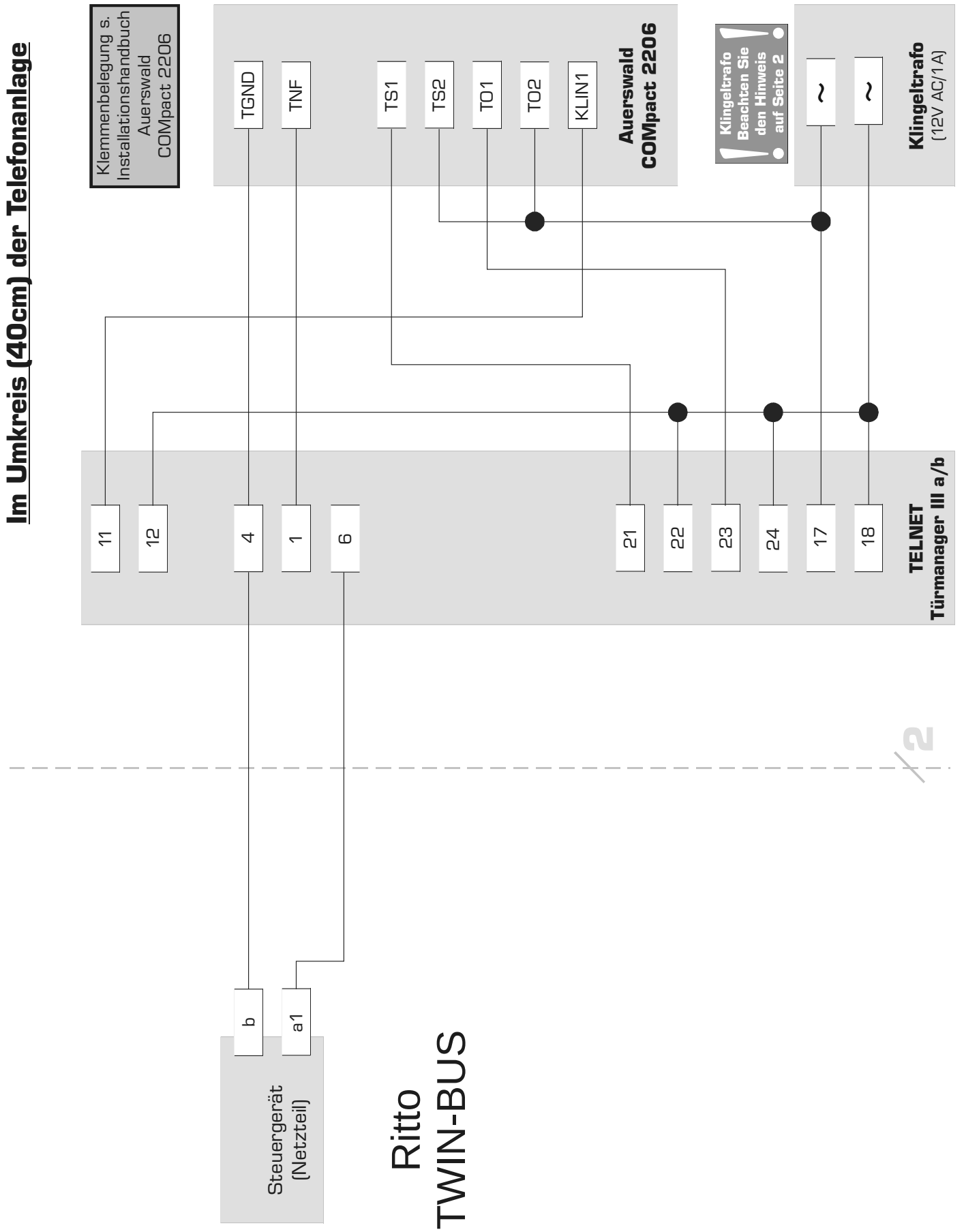
Wahlschalter Türsystem in Stellung 1 = Farfisa 1+n

4.5.2. Auerswald und TELNET 4+n-Türsprechtechnik



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2
Wahlschalter Türsystem in Stellung 0 = 4+n

4.5.3. Auerswald und Ritto Twin Bus



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

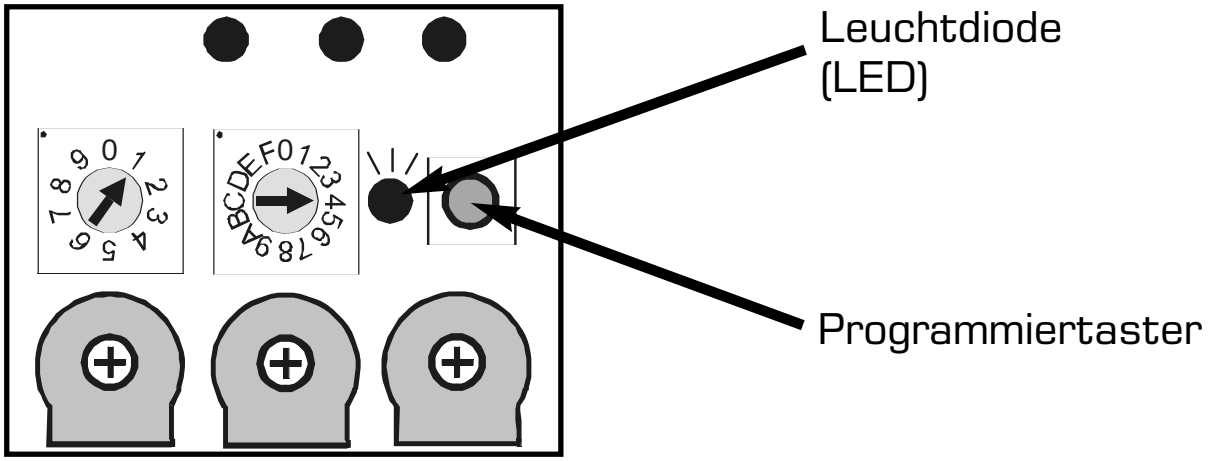
Wahlschalter Türsystem in Stellung 4 = Ritto Twin Bus

4.5.4. Programmierung Ritto Twin Bus

Nachdem Sie die Initialisierung (siehe Kapitel 2) durchgeführt haben, muss der Klingeltaster, auf den die Auerswald-Telefonanlage reagieren soll, programmiert werden.

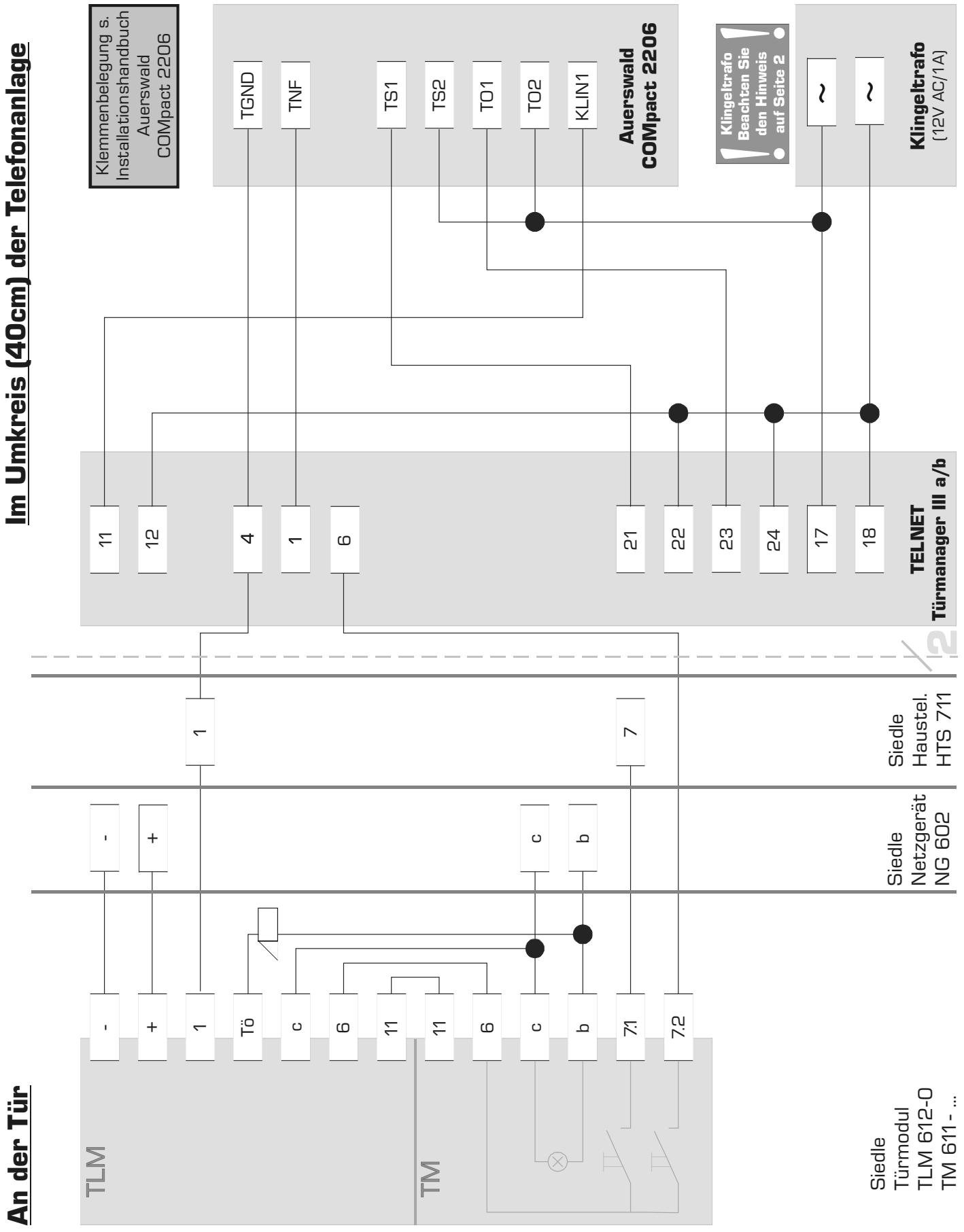
4.5.5. Programmierung des Klingeltasters

- Drücken Sie den Programmiertaster am Türmanager für ca. 4 Sekunden, bis die Leuchtdiode blinkt: Rhytmus: 1 x - Pause - 1 x - ...
- Begeben Sie sich zur Türstation
- Drücken Sie den Klingeltaster ca. 1 Sekunde lang
  - bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston
  - am Türmanager blinkt die LED im Rhythmus: 2 x - Pause - 2 x - ...
- Programmiertaster am Türmanager 2 x drücken um die Programmierung der Klingeltaster 2 und 3 zu überspringen.



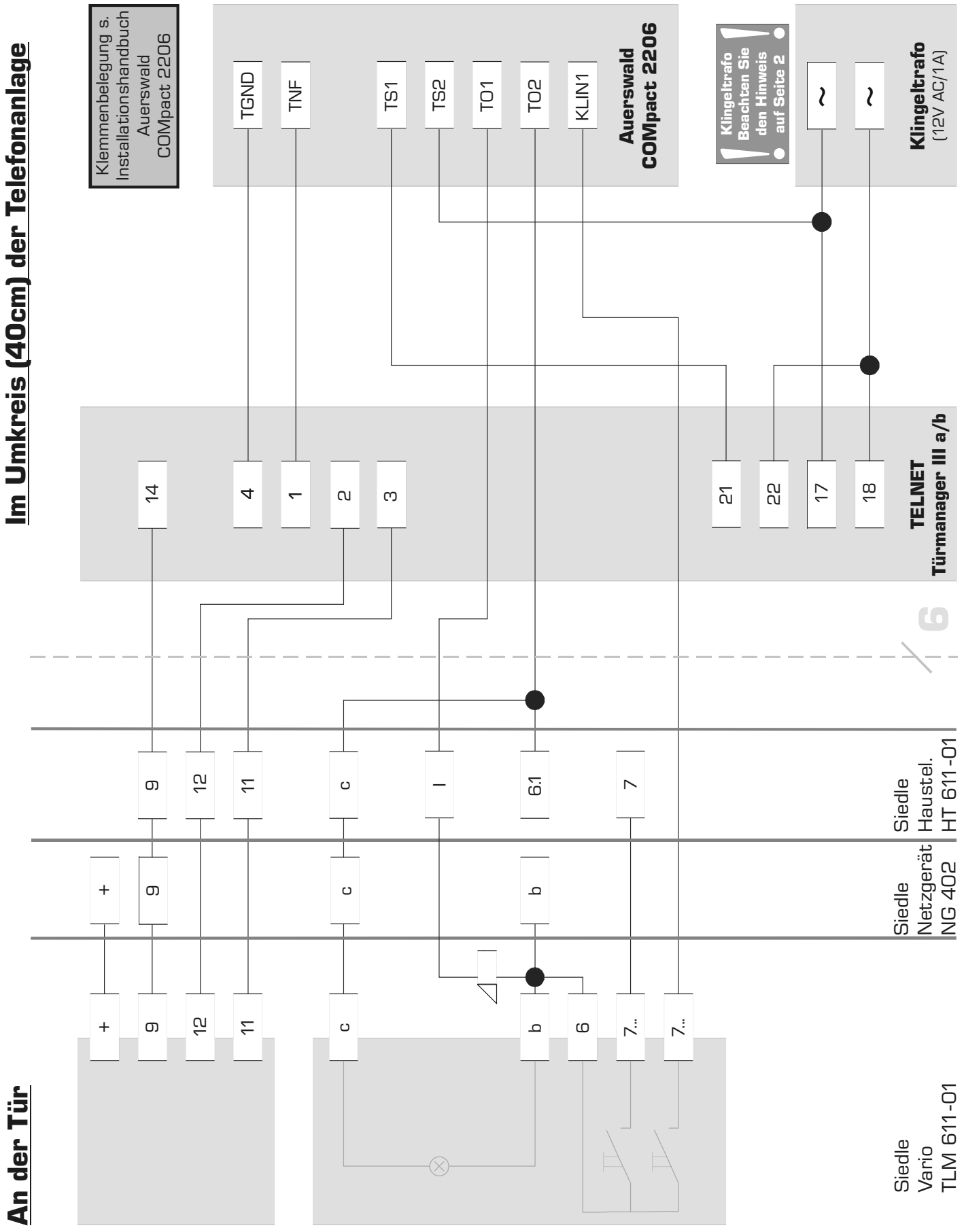
HINWEIS Um einmal hergestellte Zuweisungen wieder zu löschen, beachten Sie bitte Kapitel 2.5. “Auslieferungszustand”.

4.5.6. Auerswald und Siedle 1+n-Türsprechtechnik + Haustelefone



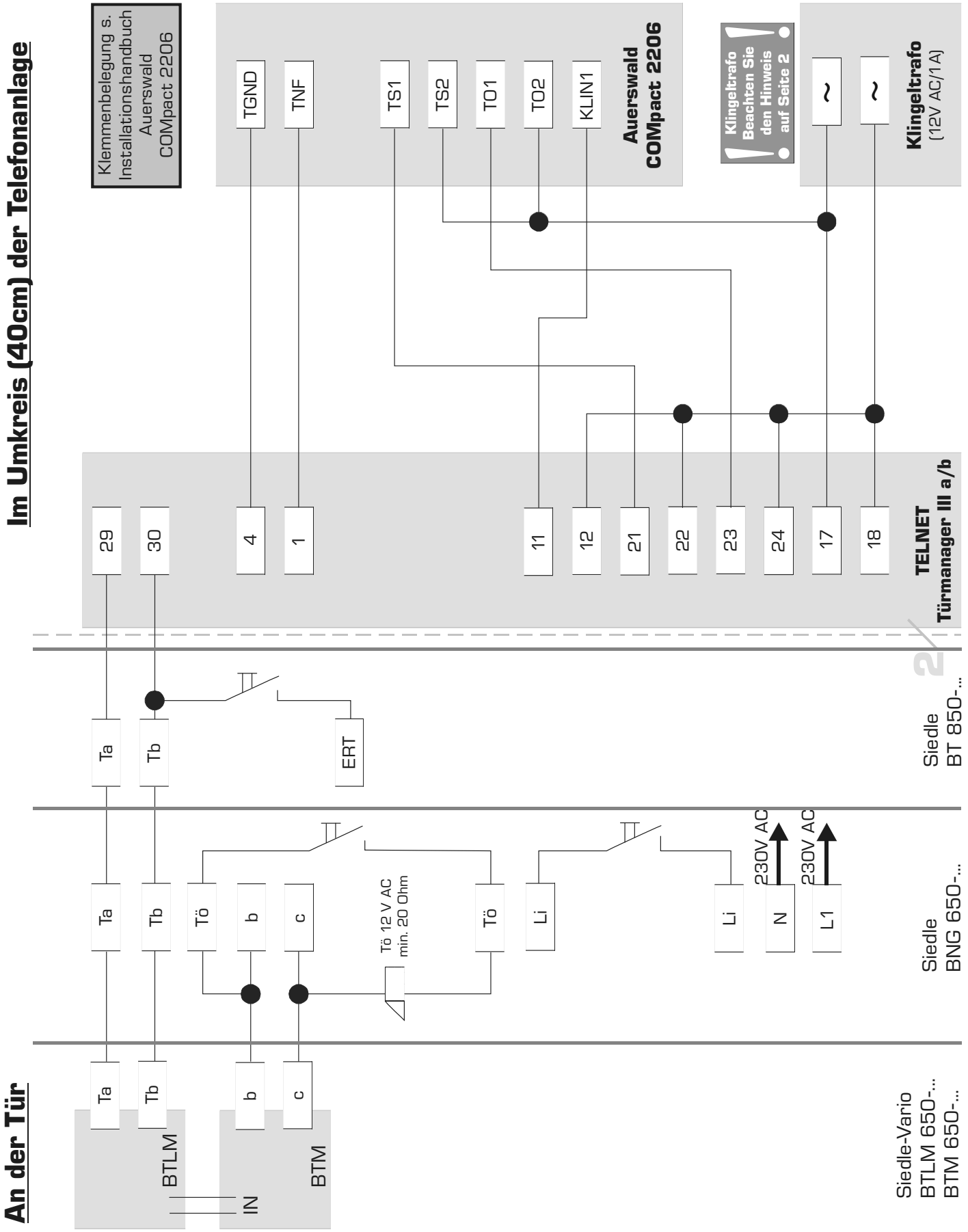
Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2
Wahlschalter Türsystem in Stellung 3 = Siedle 1+n

4.5.7. Auerswald und Siedle 4+n-Türsprechtechnik + Haustelefone



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

Wahlschalter Türsystem in Stellung 0 = 4+n



Programmierung Siedle YR-Türsprechtechnik - siehe Seite 65-66

Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

Wahlschalter Türsystem in Stellung 6 = Siedle Home Bus

4.6. Anschluss über die a/b-Schnittstelle der Telefonanlage

Der TELNET Türmanager III a/b kann an jeder digitalen oder analogen Telefonanlage mit mindestens einem freien a/b-Anschluss verwendet werden. Durch die Anschlussmöglichkeiten über a/b ergeben sich deutlich grössere mögliche Leitungslängen als im Betrieb über MSV5 oder eine Verdrahtung über die FTZ 123 D 12 Schnittstelle. Somit kann der Abstand zwischen Telefonanlage und Türsprechstelle nahezu verdoppelt werden.

Empfohlene minimale Durchmesser der Leitungen		
Entfernung in m	mm²	mm
75	0,5	0,8
150	1	1,2
250	2	1,6

Durch die Möglichkeit der Programmierung des Türmanagers kann er ohne jegliche Programmierung der Telefonanlage im vollen Leistungsumfang arbeiten (siehe Programmierung des Türmanagers).

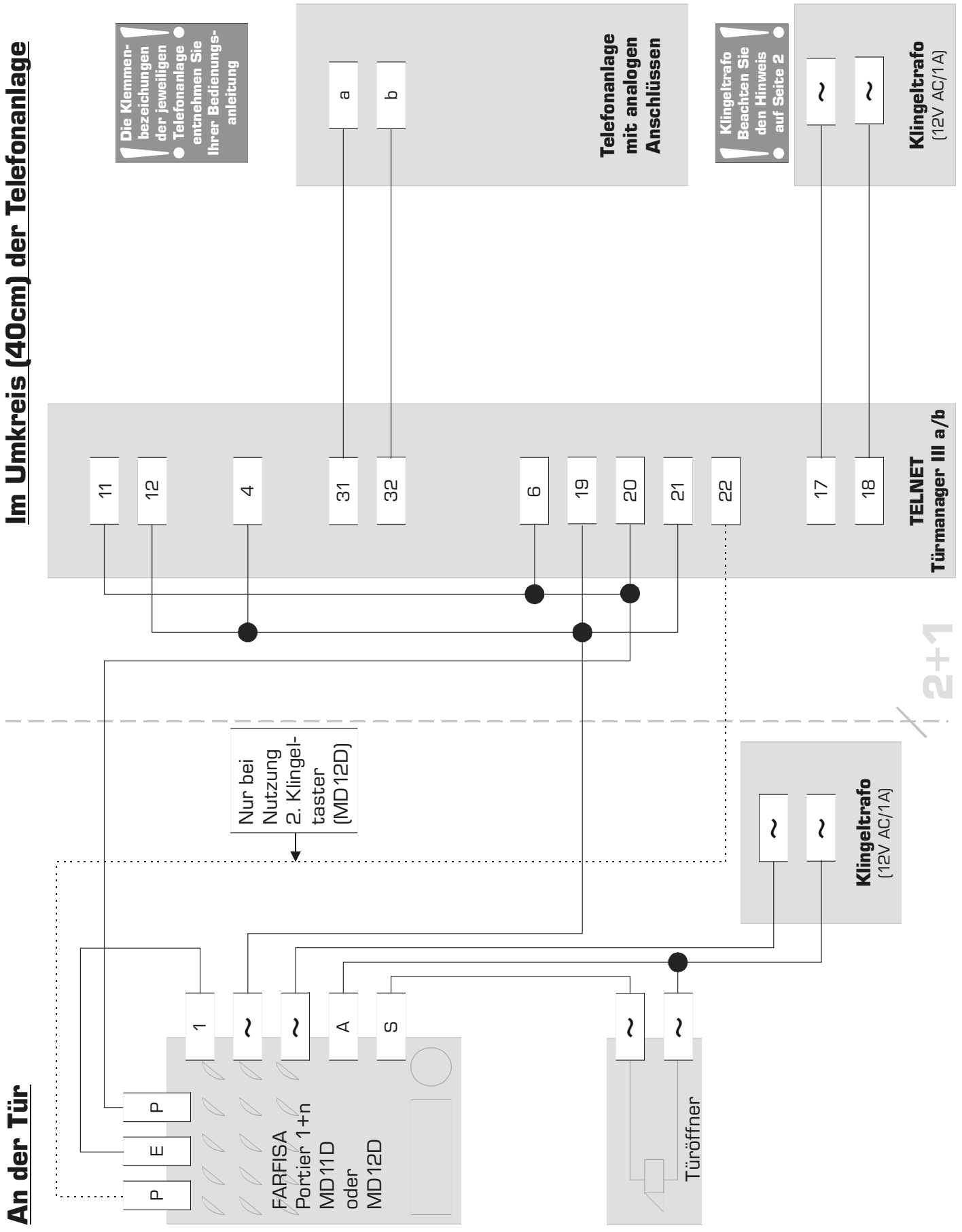
WICHTIG

Wenn Ihre analoge Nebenstelle (a/b-Anschluss) auf automatische Amtsholung programmiert ist, muss die in der Software des Türmanagers programmierte interne Rufnummer mit einem Flash-Signal beginnen. (Flash-Signal - siehe Abschnitt 1.6.)

Bei der Programmierung über die Software des Türmanagers muss an dieser Stelle ein “R” eingetragen werden.

Einzige Ausnahme bildet die sogenannte Apothekerschaltung mit Rufsignalisierung auf ein externes Ziel, z.B. eine Mobilfunkrufnummer.

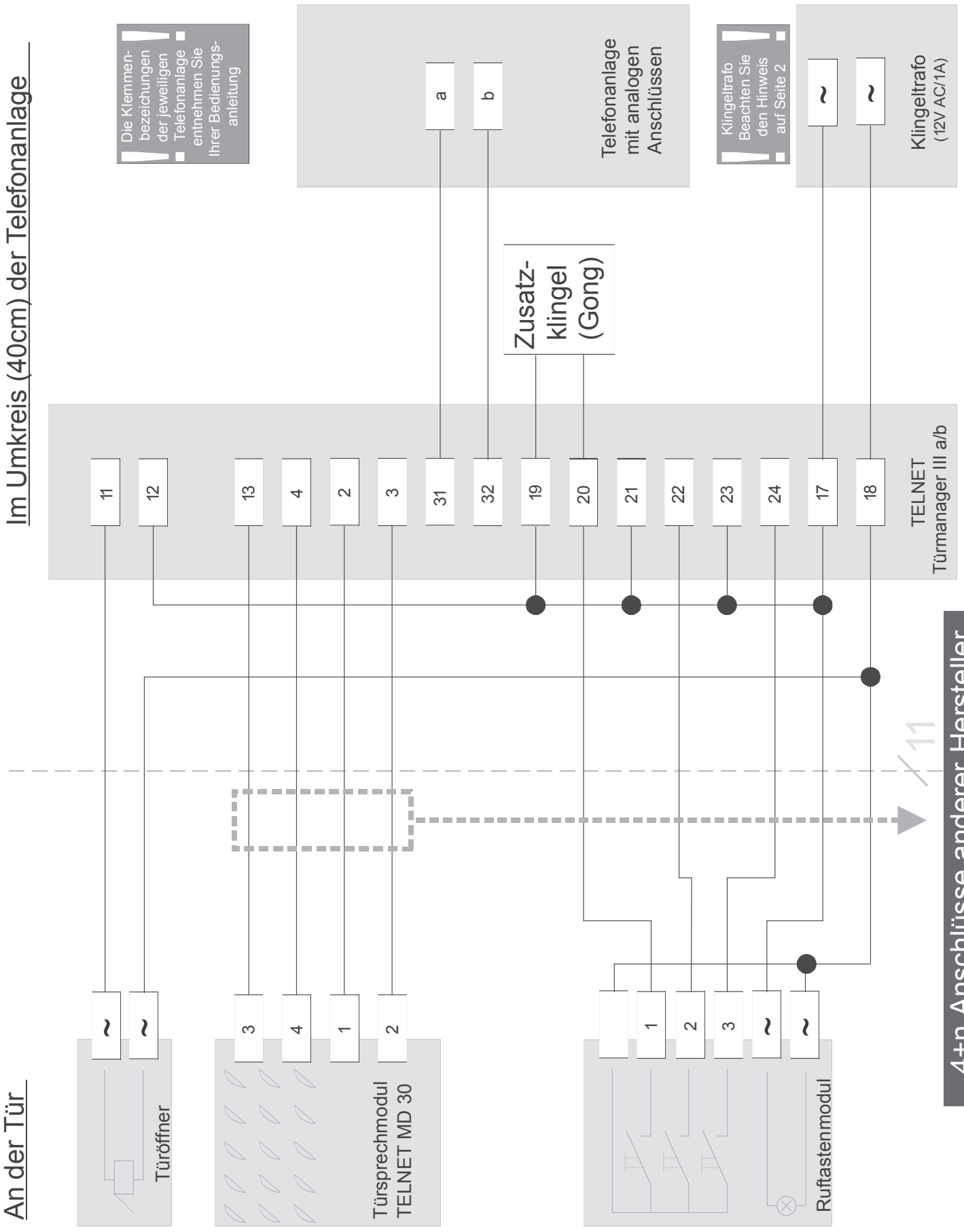
4.6.1. a/b-Betrieb und TELNET 1+n Türsprechtechnik



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

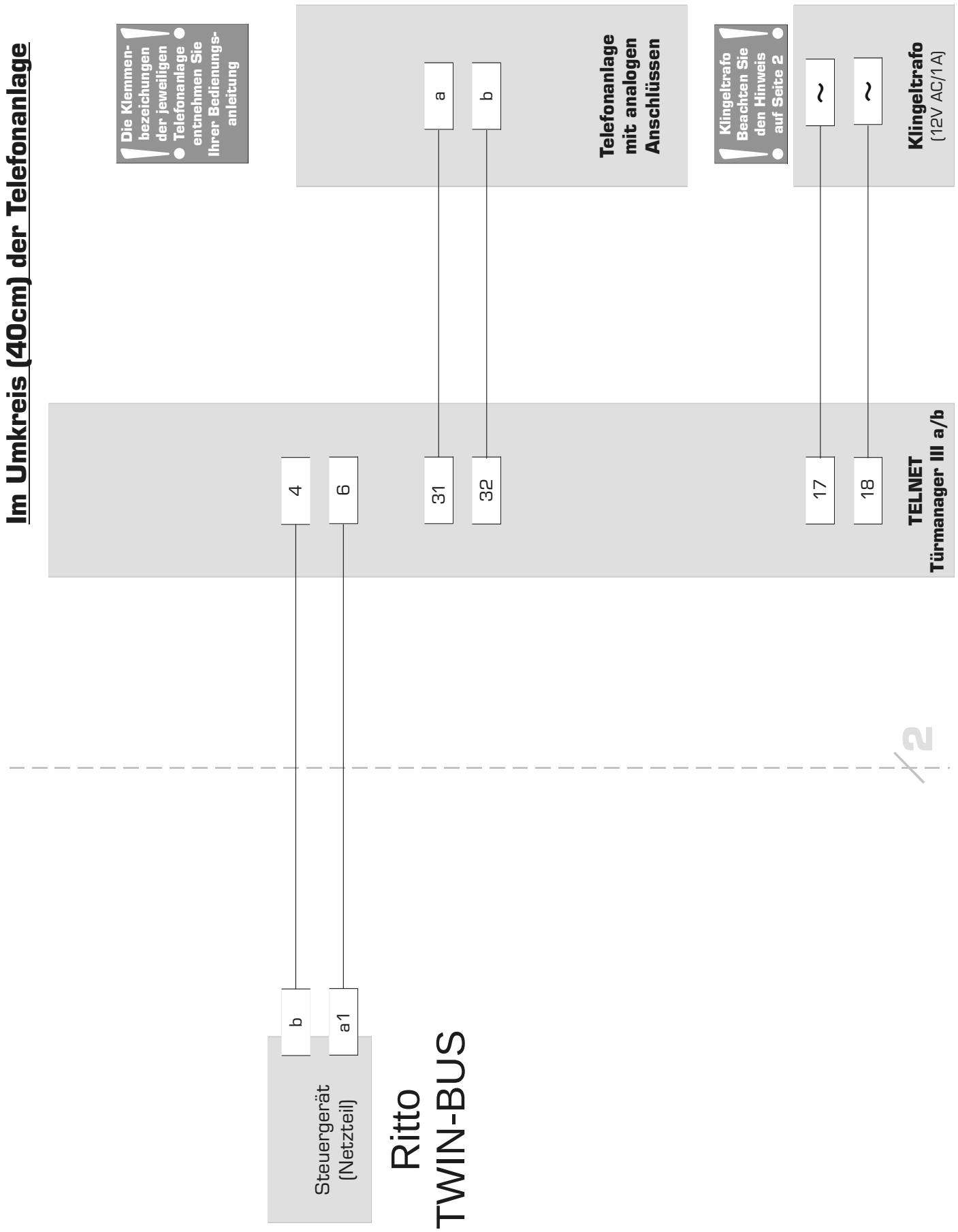
Wahlschalter Türsystem in Stellung 1 = Farfisa 1+n

4.6.2. a/b-Betrieb und TELNET 4+n-Türsprechtechnik



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2
Wahlschalter Türsystem in Stellung 0 = 4+n

4.6.3. a/b-Betrieb und Ritto Twin Bus



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2
Wahlschalter Türsystem in Stellung 4 = Ritto Twin Bus

4.6.4. Programmierung Ritto Twin Bus

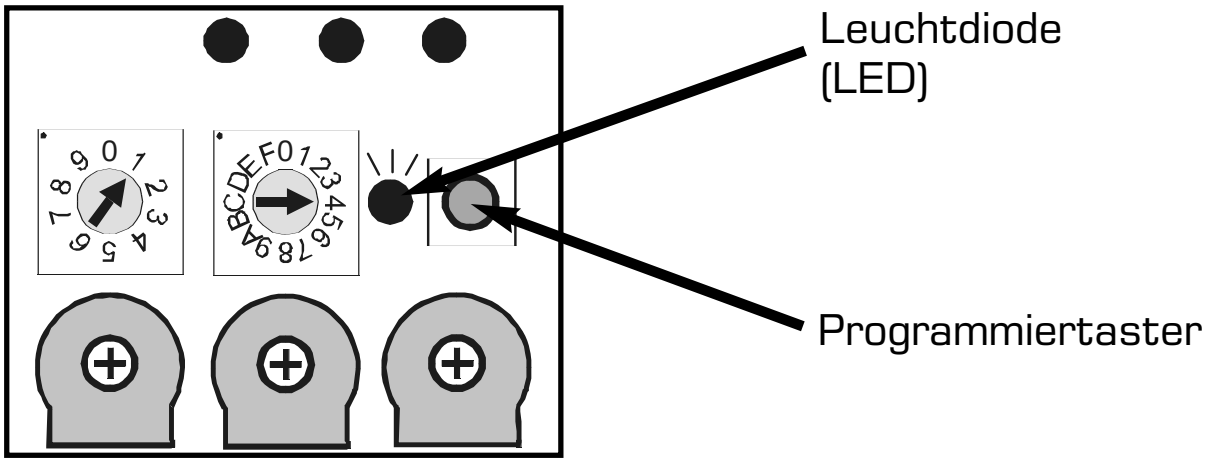
Nachdem Sie die Initialisierung (siehe Kapitel 2) durchgeführt haben, müssen die Klingeltaster, auf welche die Telefonanlage reagieren soll, programmiert werden.

4.6.5. Programmierung der Klingeltaster

- Drücken Sie den Programmiertaster am Türmanager für ca. 4 Sekunden, bis die Leuchtdiode blinkt: Rhythmus: 1 x - Pause - 1 x - ...
- Begeben Sie sich zur Türstation
- Drücken Sie den 1. Klingeltaster ca. 1 Sekunde lang
  - bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston
  - am Türmanager blinkt die LED im Rhythmus: 2 x - Pause - 2 x - ...
- Drücken Sie den 2. Klingeltaster ca. 1 Sekunde lang
  - bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston
  - am Türmanager blinkt die LED im Rhythmus: 3 x - Pause - 3 x - ...
- Drücken Sie den 3. Klingeltaster ca. 1 Sekunde lang
  - bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston
  - die LED geht aus

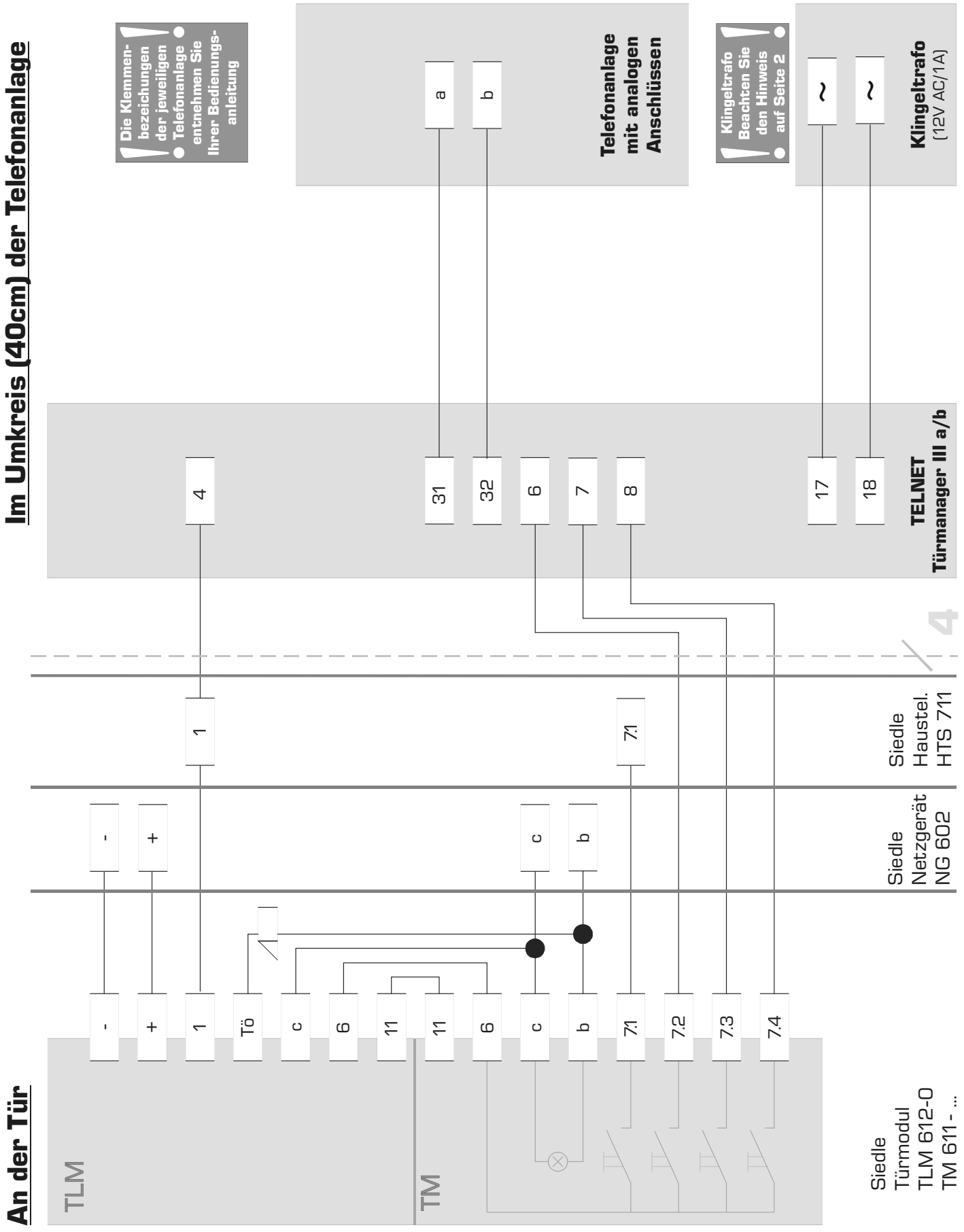
BEISPIEL RITTO Twin Bus mit einer Klingeltaste

- Programmiertaster ca. 3 Sekunden drücken
  Leuchtdiode (LED) blinkt 1 x - Pause - 1 x - ...
  Klingeltaster drücken - Quittungston
  LED blinkt: 2 x - Pause - 2 x - ...
- Programmiertaster am Türmanager 2 x drücken um die Programmierung der Klingeltaster 2 und 3 zu überspringen.



HINWEIS Um einmal hergestellte Zuweisungen wieder zu löschen, beachten Sie bitte Kapitel 2.5. “Auslieferungszustand”.

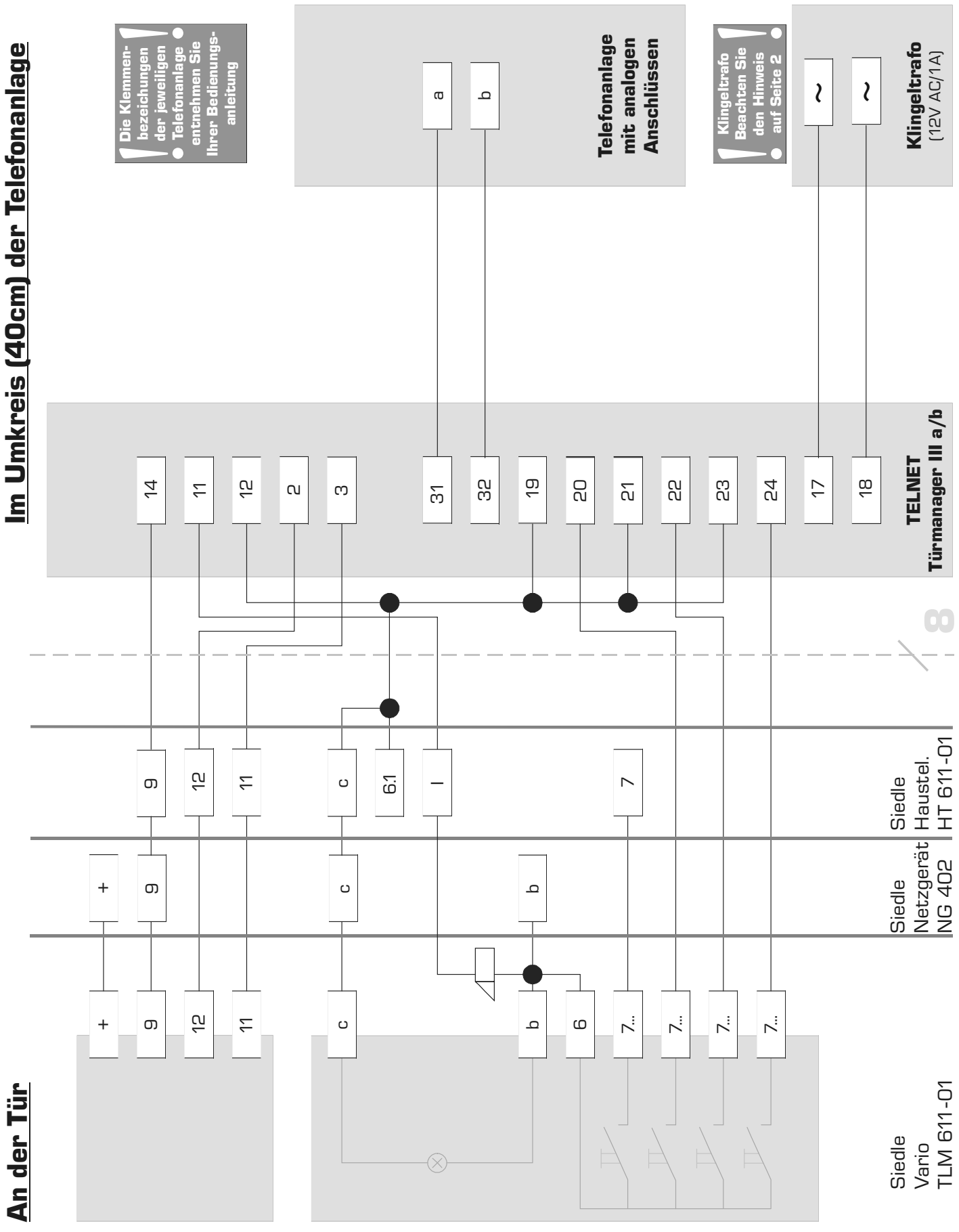
4.6.6. a/b-Betrieb und Siedle 1+n Türsprechtechnik + Haustelefone



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

Wahlschalter Türsystem in Stellung 3 = Siedle 1+n

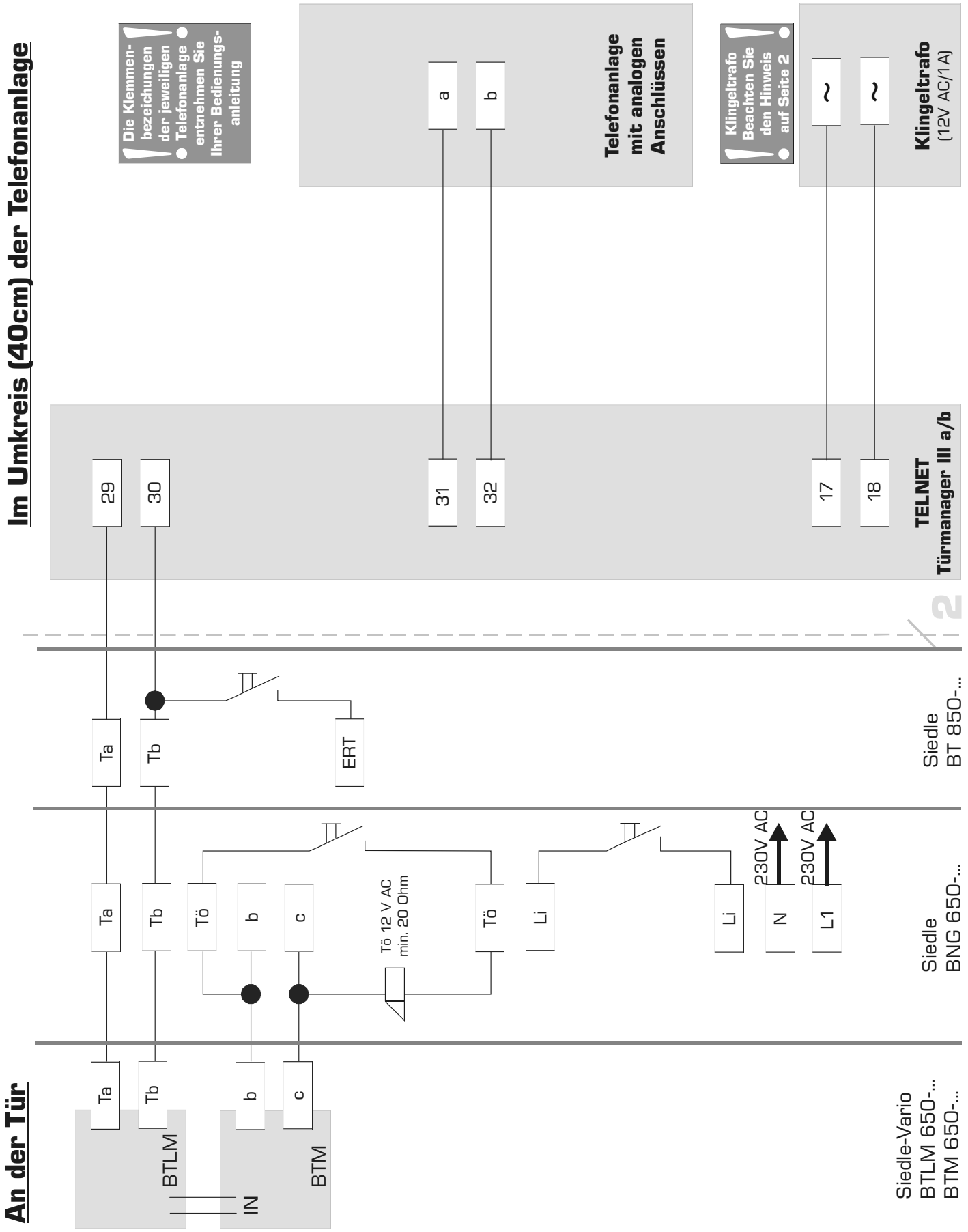
4.6.7. a/b-Betrieb und Siedle 4+n Türsprechtechnik + Haustelefone



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

Wahlschalter Türsystem in Stellung 0 = 4+n

4.6.8. a/b-Betrieb und Siedle YR-Türsprechtechnik + Haustelefone



Beachten Sie die Beschreibungen in Kapitel 2

Wahlschalter Türsystem in Stellung 6 = Siedle Home Bus

4.6.9. Programmierung Siedle YR

Nachdem Sie die Initialisierung (siehe Kapitel 2) durchgeführt haben, müssen die Klingeltaster, auf welche die Telefonanlage reagieren soll, programmiert werden.

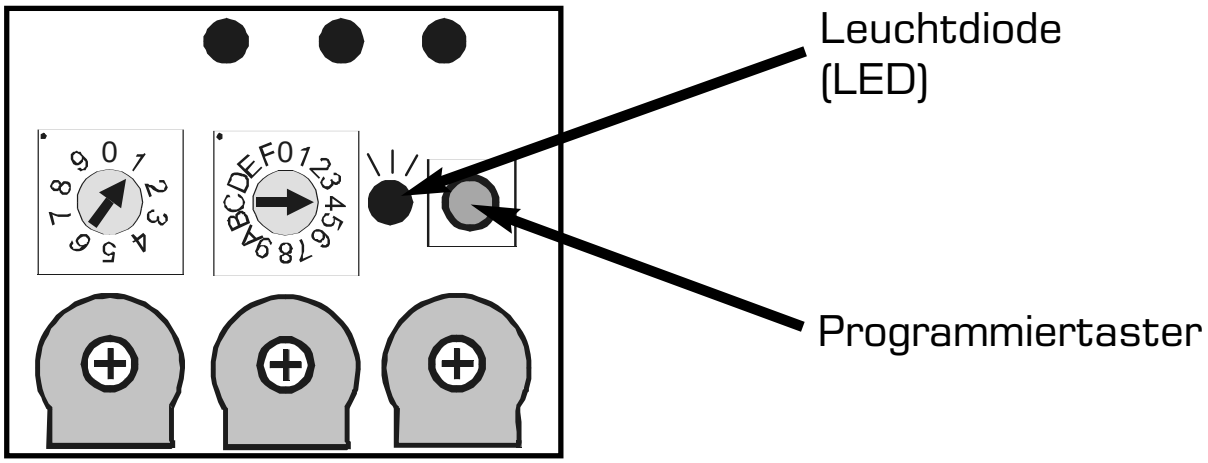
4.6.10. Programmierung der Klingeltaster

- Aktivierung des Programmiermodus (2 Möglichkeiten)
  - Drücken Sie die “Prog”Taste am Türmanager für ca. 4 Sekunden, bis die Leuchtdiode blinkt: Rhythmus: 1 x - Pause - 1 x - ...
  - oder drücken Sie die Taste “Prog.-Mode” am Bus-Netzgerät

  Die LED des Bus-Netzgerätes wechselt nach Aktivierung des “Prog-Mode” vom normalen Betrieb in den Programmiermodus.
  Die LED am Türmanager blinkt gleichmässig
- Aktivierung des Programmiermodus der Türstation
  (Siehe Anleitung: Bus-Türlautsprecher aktivieren)
  Nach 4 Sekunden sollte ein langgezogener Signalton am Türlautsprecher zu hören sein, der alle 5 Sekunden wiederholt wird, bis der Programmiermodus beendet wird
  - am Türmanager blinkt die LED im Rhythmus: 1 x - Pause - 1 x - ... und signalisiert die Programmierung für Klingeltaster 1
- Durch kurzes drücken der “Prog”-Taste auf dem Türmanager kann man zwischen den Klingeltastern 1 bis 3 rotieren, wobei die jeweilige ausgewählte Klingel über die LED signalisiert wird:
  1 x blinken = Klingel 1
  2 x blinken = Klingel 2
  3 x blinken = Klingel 3
- Nach Auswahl der zu programmierenden Klingel muss die “Prog”-Taste am Türmanager ca. 4 Sekunden gehalten werden, bis die LED schnell blinkt
- Begeben Sie sich zur Türstation
- Drücken Sie den gewünschten Klingeltaster ca. 4 Sekunden lang, bis ein langgezogener Quittungston zu hören ist
- Sie können nun weitere Klingeltasten programmieren, wobei der Klingeltaster um 1 hochgezählt wird
- Beendigung des Programmiermodus (2 Möglichkeiten)
  - Drücken Sie die “Prog”-Taste am Türmanager für 10 Sekunden Die LED leutet dauerhaft
  - Kurzes Drücken der Taste “Prog.-Mode” am Bus-Netzgerät

BEISPIEL Siedle YR mit zwei Klingeltasten

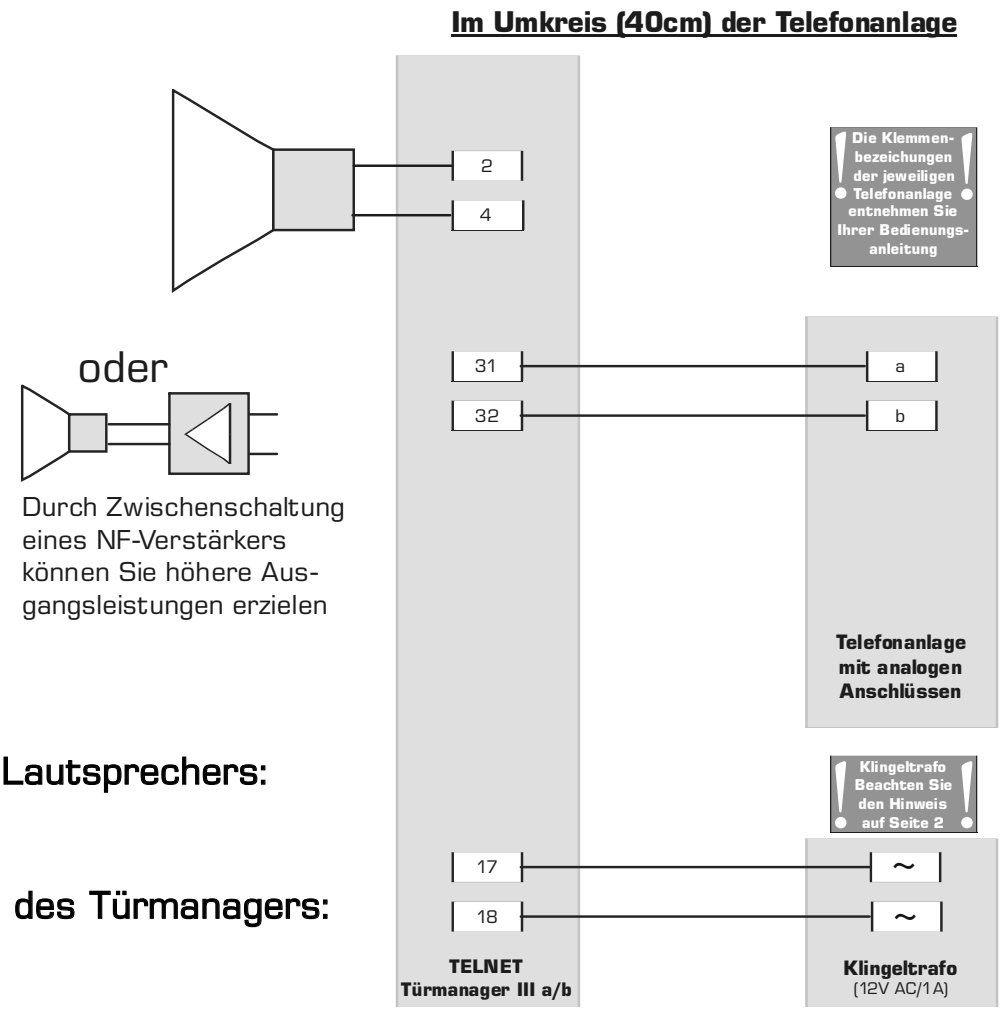
- Drücken Sie die “Prog”Taste am Türmanager für ca. 4 Sekunden
  Leuchtdiode (LED) blinkt 1 x - Pause - 1 x - ...
- Aktivierung des Programmiermodus der Türstation
  (Je nach Typ unterschiedlich - siehe Anleitung des Herstellers)
  Nach 4 Sekunden ertönt ein langgezogener Sinalton an der Türstation im Rhythmus von 5 Sekunden.
- Kurzes Drücken der “Prog”-Taste am Türmanager
- Drücken der “Prog”-Taste am Türmanager für 4 Sek.
  Leuchtdiode (LED) blinkt schnell
- Den gewünschten Klingeltaster an der Türstation 4 Sekunden lang halten
  Es ertönt ein langgezogener Quittungston
- Kurzes Drücken der “Prog”-Taste am Türmanager
- Drücken der “Prog”-Taste am Türmanager für 4 Sek.
  Leuchtdiode (LED) blinkt schnell
- Den gewünschten Klingeltaster an der Türstation 4 Sekunden lang halten
  Es ertönt ein langgezogener Quittungston
- Drücken Sie die “Prog”Taste am Türmanager für ca. 10 Sekunden
  Die LED leuchtet dauerhaft



HINWEIS Um einmal hergestellte Zuweisungen wieder zu löschen, beachten Sie bitte Kapitel 2.5. “Auslieferungszustand”.

4.6.11. a/b-Betrieb und Anschluss eines Lautsprechers

Bei Anschluss Ihres Türmanagers besteht die Möglichkeit zum Einsatz als Audio-Modul für Informationsdurchsagen (z.B. Patientenaufruf im Wartezimmer).



Durch Zwischenschaltung eines NF-Verstärkers können Sie höhere Ausgangsleistungen erzielen

Technische Daten des Lautsprechers:

- 4 oder 8 Ohm

Max. Ausgangsleistung des Türmanagers:

- max. 1 Watt

Im Lautsprecherbetrieb verhält sich der Türmanager wie eine interne Nebenstelle. Sie können die Türstation bzw. den Lautsprecher direkt an der angeschlossenen Nebenstelle anwählen (z.B. Nebenstelle 23). Bei direkter Amtsholung muss zunächst die R-Taste gedrückt werden, um in den Internbetrieb zu wechseln.

Durchsage über Lautsprecher:

2 3

WICHTIG

Um die Lautsprecherfunktion über die a/b-Verbindung an Ihrer Telefonanlage nutzen zu können, muss die Funktion “Freisprechen über a/b” in der Software des Türmanagers freigeschaltet sein.

4.6.12. Zwangstrennung im a/b-Betrieb

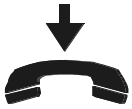
Wenn der Türmanager an einer a/b-Schnittstelle betrieben wird, kann es bei verschiedenen Telefonanlagen unter Umständen zu einer fehlerhaften Besetztttonerkennung kommen. In diesem Fall wird eine einmal aufgebaute Verbindung zum Türmanager nicht automatisch mit dem Auflegen beendet, da der Türmanager den von der Telefonanlage erzeugten Besetztton nicht als solchen erkennt. Die Türfreisprecheinrichtung wird dann erst nach der eingestellen Zeit abgeschaltet (siehe: S. 71 oder S. 78 - Gesprächsdauerbegrenzung).
Um einer Blockade der Türfreispecheinrichtung vorzubeugen oder um die Zeit bis zur Auslösung der Gesprächsdauerbegrenzung zu verkürzen, können Sie eine Zwangstrennung der Türverbindung auslösen.

Code: 99

BEISPIEL

Sie sind mit der Türfreisprecheinrichtung verbunden

Wählen Sie den Code “99” um die Zwangstrennung einzuleiten. Die Verbindung zur Türfreisprecheinrichtung wird unterbrochen



Nach Auflegen des Hörers sind Sie wieder erreichbar

HINWEIS

Gibt die Telefonanlage weniger als 5 Besetzttöne aus, kann dies bei der Erkennung zu einem fehlerhaften Verhalten führen.

5. Programmierung des Türmanagers

Um alle Leistungsmerkmale Ihres Türmanagers im vollen Umfang ausnutzen zu können, muss der Türmanager individuell programmiert werden. Sie können dies mit Ihrem tonwahlfähigen Telefon, oder mit Hilfe eines Computers und der beiligenden Software in wenigen Schritten erledigen.

HINWEIS

Eine Programmierung des Türmanagers ist nur dann erforderlich, wenn Sie den Türmanager über die a/b-Schnittstelle angeschlossen haben. Bei einer Verdrahtung über die MSV5 - Schnittstelle oder der FTZ 123 D 12 - Schnittstelle bleibt die Programmierung ohne Funktionsänderung. Bitte beachten Sie hier die Bedienungsanleitungen Ihrer Telefonanlagen.

5.1. Programmierung per Telefon

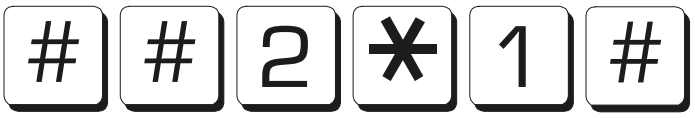
Die Programmierung mit einem MFV-fähigen Telefon erfolgt in drei Schritten:
1. Programmierung einleiten (Eingabe der PIN)
2. Programmiercode eingeben
3. Programmierung beenden

Wählen Sie von einer Nebenstelle den Türmanager an. Dieser hebt automatisch nach dem zweiten Ruf ab.

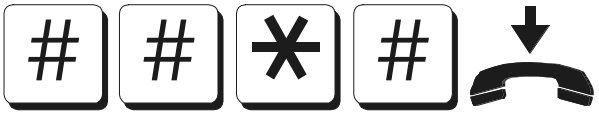
BEISPIEL

Programmierung einleiten: ##*0000#
(Auslieferungszustand PIN= 0000)

Codeeingabe: ##2*1#
Ein-Zeitdauer des Türöffnerrelais auf 7 Sek. ändern



Programmierung beenden: ##*#



Funktion	Programmiercode	Parameter
Gesprächsdauerbegrenzung in Sekunden	##1**n*#	*0*=20, *1*=40, **2=60**, *3*=120, *4*=180
Ein-Zeitdauer des Türrelais in Sekunden	##2*n#	**0=003**, 1=007
Türöffnercode ändern 1-3 stellig	##3*AlterCode NeuerCode*#	**Default: 29** z.B. 29 in 325 ändern: ##3**029325*#
Rufnummern für Wahl Ia/Ib Adapter bei der Betätigung des Klingeltasters	##4*nm#	n=Klingeltaster, m=Rufnummer Die Rufnummer darf max. 20stellig sein
Rufnummer mit Flash (Amtsholungsnull) programmieren	##4*n**m#	n=Klingeltaster, m=Rufnummer
Wartezeit zwischen Drücken der Taste und Wahl programmieren	##5*n#	**0=Wartezeit 0,4 Sekunden** ##5*0# 1=Wartezeit 3 Sekunden ##5*1#
AKZ Nummer (Amtsholung)	##6*nnnn#	##6*0# = AKZ einfügen ##6*# = AKZ ausschalten
Programmierung durch Vergabe einer 4-stelligen PIN schützen	##9**AlterCode NeuerCode*#	Default: 0000 änd. der PIN in 2453=##9**00002453*#
Rücksetzen in den Auslieferungszustand	##0*250#	Löschen der Speicher und der PIN, Einstellen der Default-Werte

Beim Rücksetzen in den Auslieferungszustand werden die fett markierten Default-Werte eingestellt.

Gesprächsdauerbegrenzung

Der Programmiercode 1 begrenzt die maximal mögliche Zeit des Gespräches mit der Türfreisprechstation. 10 Sekunden und 5 Sekunden vor der automatischen Zwangstrennung mit der Türsprechstation wird jeweils ein negativer Quittungston akustisch signalisiert. Durch Eingabe des Codes **88** während des Gesprächs wird die Gesprächsdauerbegrenzung erneut gestartet und verlängert sich durch den programmierten Wert.

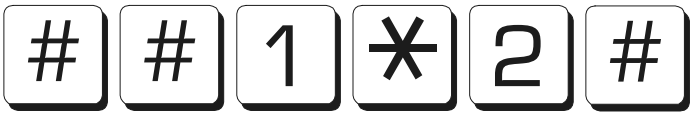
Programmiercode: ##1*n#

Folgende Parameter können an der Position "n" in den Programmiercode eingefügt werden:

0 = 20 Sekunden
1 = 40 Sekunden
2 = 60 Sekunden (Default)
3 = 120 Sekunden
4 = 180 Sekunden

BEISPIEL

Gesprächsdauerbegrenzung: 60 Sekunden



Ein-Zeitdauer des Türöffnerrelais

Der Programmiercode 2 stellt die Aktivierungsdauer des Türöffnerrelais ein. Wenn innerhalb dieser Zeit die Tür nicht geöffnet wurde, muss der Türöffner erneut betätigt werden.

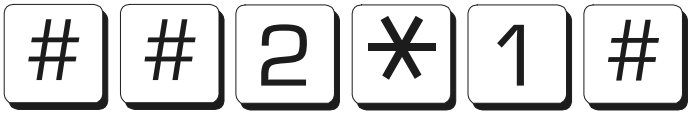
Programmiercode: ##2*n#

Folgende Parameter können an der Position "n" in den Programmiercode eingefügt werden:

0 = 3 Sekunden (Default)
1 = 7 Sekunden

BEISPIEL

Ein-Zeitdauer des Türöffnerrelais: 7 Sekunden



Türöffnercode

Der Programmiercode 3 legt den Zahlencode fest, mit welchem nach Aufbau der Verbindung mit der Türfreisprechstation das Türöffnerrelais auslöst.

Programmiercode: ##3*Alter-CodeNeuerCode#

Achtung: Der Code muss 3-stellig programmiert werden.

BEISPIEL Änderung von Türöffnercode 29 in 325

Rufnummer für Klingelzuordnung

Der Programmiercode 4 legt bei Anschluss des Türmanagers über die a/b-Schnittstelle (Klemmen 31/32) die interne oder externe Rufnummer fest, auf welche der durch das Drücken der Klingeltaste ausgelöste Ruf signalisiert werden soll. Die dabei eingegebene Rufnummer darf eine Länge von 20 Stellen nicht überschreiten. Für externe Rufziele (Apothekerschaltung) kann es notwendig sein, eine Amtsholungsnull vor die Zielrufnummer zu programmieren.

Programmiercode: ##4*nm#

Folgende Parameter können an der Position “n” bzw. “m” in den Programmiercode eingefügt werden: n = Klingeltaster (1-3)
m = Zielrufnummer

BEISPIEL Programmierung Klingeltaster 3 auf Zielrufnummer 427

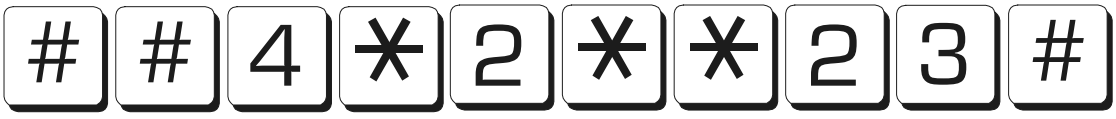
Rufnummer mit Flash (Amtsholungsnull) programmieren

Wenn der Türmanager an der a/b-Schnittstelle mit direkter Amtsholung programmiert ist, Sie jedoch eine interne Nebenstelle (z.B. Nebenstelle 23) als Ziel für einen Klingeltaster programmieren möchten, muss ein Flash-Signal vor die Zielrufnummer programmiert werden.

Programmiercode: ##4*nm#**

Folgende Parameter können an der Position “n” bzw. “m” in den Programmiercode eingefügt werden: n = Klingeltaster (1-3)
m = Zielrufnummer

BEISPIEL Programmierung Klingeltaster 2 auf Zielrufnummer 23 mit Flash für Internrufnummer



Wartezeit zwischen Drücken der Taste und Wahl

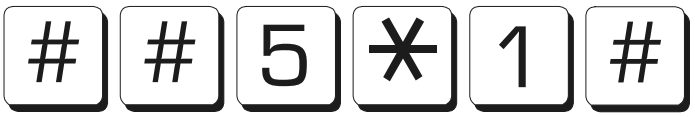
Wenn die programmierte Zielrufnummer die erste Zahl unterdrückt, sollte die Wartezeit zwischen Tastendruck und Wahl geändert werden.

Programmiercode: ##5*n#

Folgende Parameter können an der Position "n" als Wartezeit in den Programmiercode eingefügt werden: **0 = 0,4 Sekunden (Default)**
1 = 3 Sekunden

BEISPIEL

Programmierung der Wartezeit auf 3 Sekunden



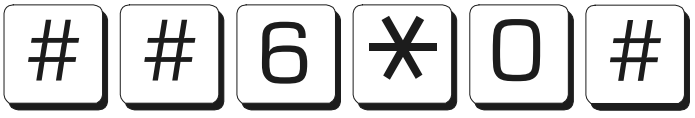
AKZ Nummer

Für manche ältere Telefonanlagen Anlagen wird eine AKZ-Nummer (Amtskennziffer) benötigt. Nach dieser AKZ-Nummer legt die Telefonanlage eine Wahlpause von 3 Sekunden ein, bevor die weitere Rufnummer ans Amt übermittelt wird.
Diese Nummer kann 1-4 stellig eingegeben werden.

Programmiercode: ##6*nnnn#

BEISPIEL

Programmierung AKZ 0



Löschen der AKZ

Um eine bereits programmierte AKZ zu löschen wird der gleiche Programmiercode ohne die AKZ programmiert.

Programmiercode: ##6*#

BEISPIEL

Löschen der AKZ

PIN programmieren

Um Ihre Programmierung vor unbefugten Änderungen zu schützen, können Sie die Auslieferungs-PIN (0000) durch eine 4-stellige Zahlenkombination Ihrer Wahl ersetzen.

Programmiercode: ##9*Alter-CodeNeuer-Code#

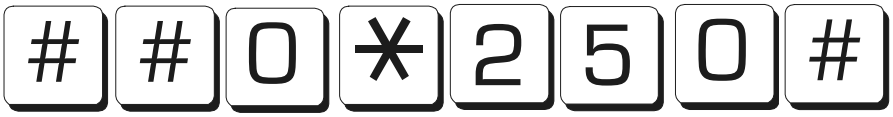
BEISPIEL Änderung Auslieferungs-Code 0000 in 2453

Rücksetzen in Auslieferungszustand

Wenn sich die programmierten Einstellungen und Parameter in undefiniertem Zustand befinden, kann es notwendig werden den Türmanager in den Auslieferungszustand zurückzusetzen.

Programmiercode: ##0*250#

BEISPIEL Rücksetzen in Auslieferungszustand



WICHTIG

Die Programmiersequenz muss immer mit dem Befehl ##*# abgeschlossen werden, sonst werden die programmierten Einstellungen nicht übernommen!

HINWEIS

Wurde nach 30 Sekunden kein gültiger Programmiercode eingegeben, so wird die Programmierung ohne Übernahme der Daten beendet.
Dies wird akustisch mit einem negativen Quittierungston signalisiert.

5.2. Programmierung per PC

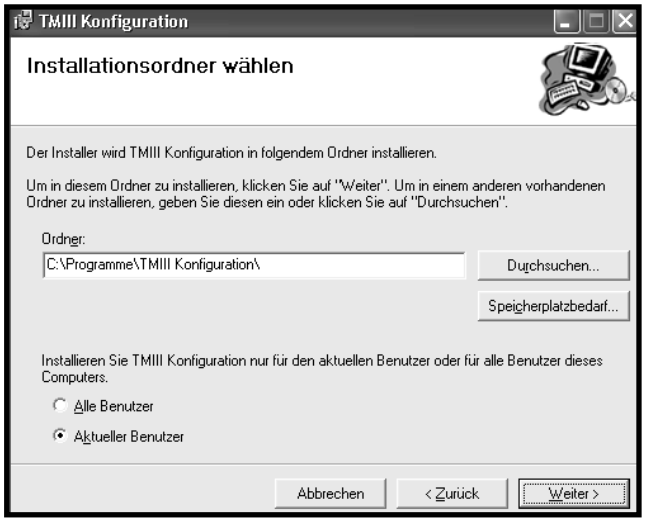
Um die Funktionen des TELNET Türmanagers III a/b bei Anschluss an einer analogen Schnittstelle nutzen zu können, ist eine Konfiguration über die mitgelieferte Software notwendig.

5.2.1. Installation der Konfigurationssoftware

Legen Sie die mitgelieferte CD in ein geeignetes Laufwerk Ihres PC`s. Sollte die Installation nicht automatisch starten, wechseln Sie im Windows Explorer auf die CD und starten die Datei “SETUP.EXE” manuell. Danach folgen Sie den Installationsaufforderungen der Software.

Je nach Softwarestand Ihres PC`s kann die Installationsroutine variieren. Sollten die Komponenten **“Windows Installer 3.1”** und **“NET Framework 2.0”** noch nicht oder in älterer Variante auf Ihrem PC installiert sein, erfolgt zunächst eine Aktualisierung des Softwarestandes. Ein Neustart des PC`s kann erforderlich sein.

Nach dem Neustart Ihres Betriebssystems startet die Installationssoftware automatisch und Sie klikken auf “Weiter”.



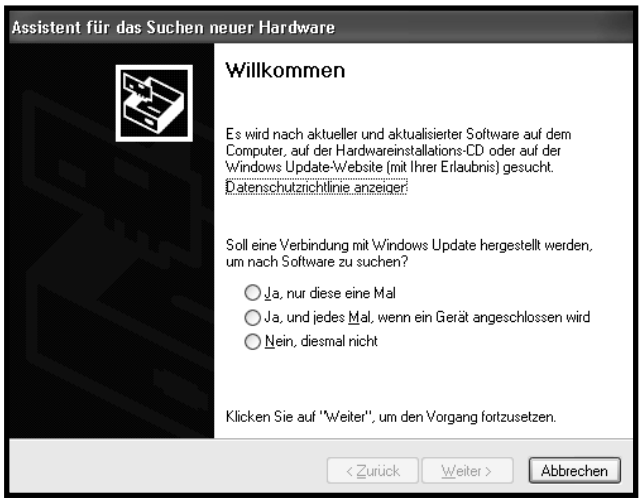
Wählen Sie nun das Laufwerk bzw. den Installationsordner.
Die Software benötigt 1,3 MB Speicherplatz auf Ihrem Datenträger.

Sind alle Voreinstellungen getroffen, klicken Sie auf “Weiter”, um die eigentliche Installation zu beginnen.

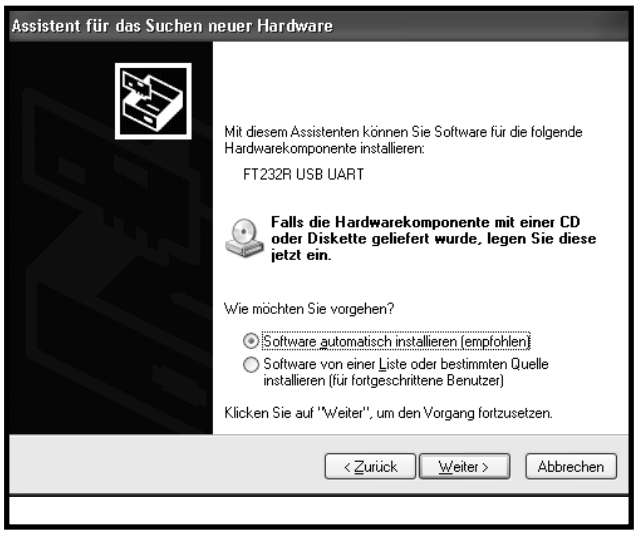
Nach Abschluss der Routine meldet die Software die erfolgreiche Installation.
Klicken Sie auf “Schließen”, um den Vorgang zu beenden.

TM III Konfiguration

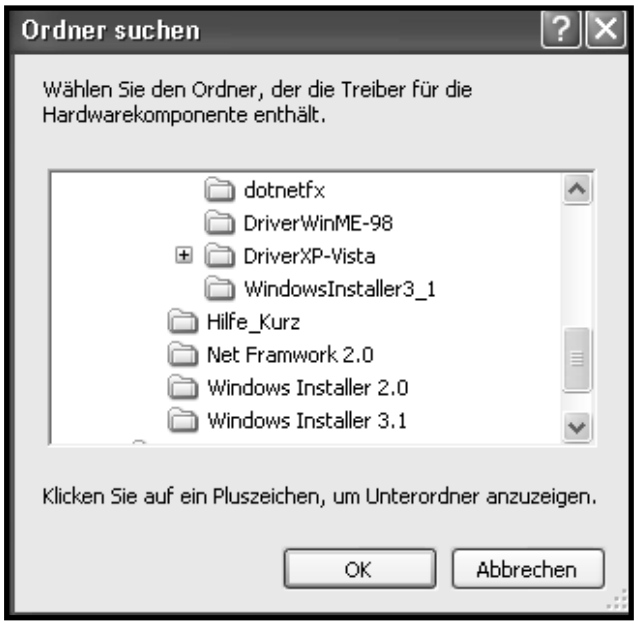
Nach erfolgreicher Installation finden Sie auf dem Desktop den Start-Icon.



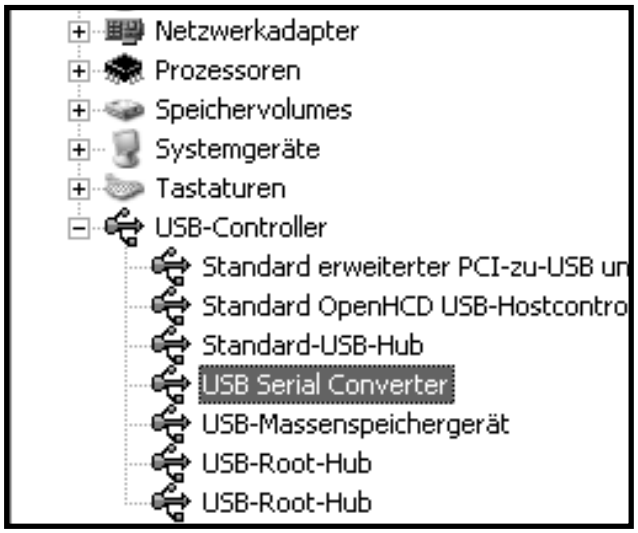
Verbinden Sie nun zunächst den Türmanager über eine USB-Leitung mit Ihrem PC.
Das Betriebssystem erkennt eine neue Hardwarekomponente und fordert Sie zur Installation der Hardware auf. Markieren Sie die Option “Nein, diesmal nicht” und klicken Sie auf “Weiter”.



Das Betriebssystem identifiziert die Hardwarekomponente als “FT232R USB UART”.
Wählen Sie “Software automatisch installieren” und klicken Sie auf “Weiter”.



Werden die Treiber nicht automatisch von der CD installiert, wählen Sie die Option “Software von einer bestimmten Quelle installieren” und geben den Quellordner für Ihr Betriebssystem manuell an.

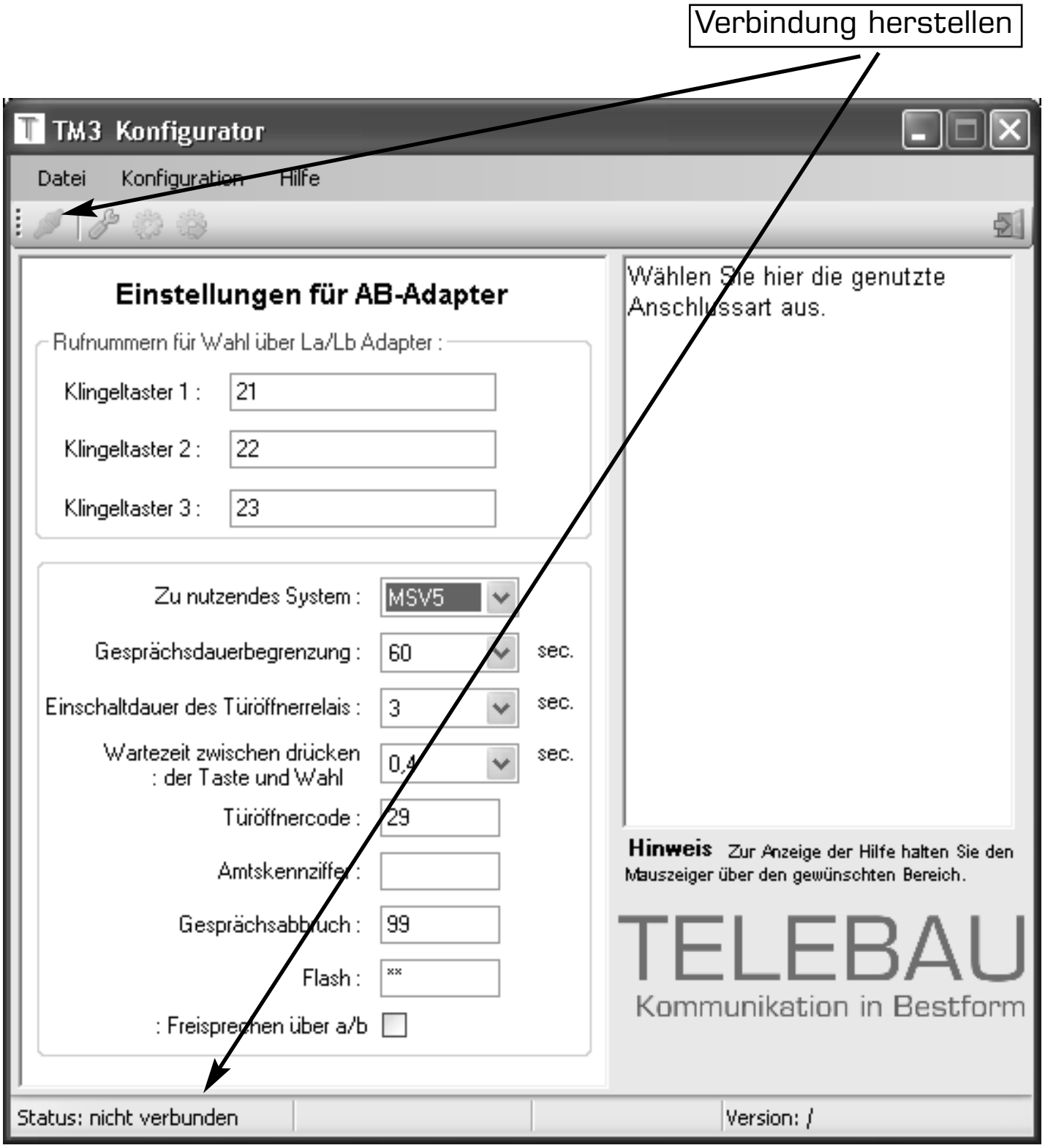


Ihrem Gerätemanager wurde ein “USB serial Converter” hinzugefügt.

In gleicher Weise verfahren Sie mit der zweiten Hardwarekomponente. Es wird noch ein “USB serial Port” installiert.

5.2.2. Programmieren mit der Konfigurationssoftware

Nach dem Start der Konfigurationssoftware muss der Konfigurator mit dem Türmanager eine Verbindung herstellen. An der Statusmeldung ist der aktuelle Zustand ersichtlich.



Um Informationen über die jeweiligen Einstellmöglichkeiten zu erhalten, bewegen Sie die Maus über das gewünschte Feld. Im rechten Fenster werden die Parametereinstellungen erläutert.

HINWEIS

Wenn Sie bereits Einstellungen vorgenommen haben, sollten Sie diese zunächst aus dem Speicher des Türmanagers auslesen.

WICHTIG

Die Änderungen werden erst nach einem Datenübertrag (Einstellungen setzen) im Türmanager wirksam. Die eingestellten Parameter bleiben auch nach einem Stromausfall erhalten.

Viele Einstellungen können auch mit einem Telefon programmiert werden (Siehe: Programmierung per Telefon).
Die Funktionen der Einstellmöglichkeiten werden im Kapitel: “Programmierung per Telefon” eingehender erläutert.

6. Prüfliste bei Funktionsstörungen

Störung	☒ Mögliche Ursache / ☒ Lösung
Keine Funktion	☒ MSV5-Stecker verpolt ☒ Versorgungsspannung liegt nicht an oder ist zu gering (12V/1A) ☒ System-MSV5-Leitung verlängert? ☒ Verlängerung entfernen
(Netz-) Brummen im Türgespräch	☒ Versorgungsspannung ist zu gering (12V/1A)
Leuchtdiode (LED) blinkt nicht innerhalb der ersten 25 Sek.	☒ Keine Versorgungsspannung ☒ Der Türmanager befindet sich nicht in der Grundeinstellung ☒ Rücksetzen durchführen
Rückkopplung im Türgespräch	☒ Nochmals den akustischen Abgleich gemäss der Anleitung durchführen
Keine Sprechverbindung	☒ Wahlschalter für das Türsprechsystem (4+n, Farfisa etc.) überprüfen
Der Ritto Twin Bus funktioniert nicht zusammen mit der Telefonanlage	☒ Busverdrahtung verwendet Leitungen eines Kabels mit noch freien Adern. ☒ Freie Adern des gesamten Kabelwegs verbinden und auf Klemme “b” des Twin Bus legen ☒ Die Steuerung des Twin Busreagiertnicht korrekt. ☒ Führen Sie am Steuergerät einen Reset durch
Rufsignal löst falsche Signalisierung aus	☒ Türmanager wurde nicht richtig program-miert
Bei a/b-Betrieb werden keine Rufe ausgelöst	☒ Die Telefonanlage ist an der mit dem Türmanager verdrahteten Nebenstelle auf automatische Amtsholung geschaltet

7. Garantie

Dipl. Ing. H.M.Ress Consulting gewährt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben 6 Monate Garantie ab Kaufdatum. Die 24 monatige Gewährleistung bezieht sich auf Material- und Fertigungsfehler. Während der Garantiezeit entdeckte Mängel sind unverzüglich mitzuteilen. Sollte der Mangel nicht unverzüglich mitgeteilt werden, so besteht kein Garantieanspruch.
Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind insbesondere Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Fehlbedienung, Blitz-/Überspannungsschäden, äußere Einflüsse, Missbrauch, Veränderungen des Gerätes oder Anbauten entstehen. Ausgeschlossen sind ebenfalls Transportschäden, Folgeschäden und Kosten für Ausfall- und Wegezeiten. Ferner sind von der Gewährleistung Verschleissteile sowie durch Verschleissteile entstandene Schäden ausgeschlossen. Auch bei Reparaturen durch nicht autorisierte Stellen erlischt der Gewährleistungsanspruch. Der Garantieanspruch muss durch Vorlage eines eindeutigen Kaufbeleges nachgewiesen werden. Grundsätzlich behält sich TELEBAU die Entscheidung vor, ob ein defektes Gerät instandgesetzt oder ausgetauscht wird.
Sollten im Betrieb Störungen auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an unsere Hotline.
Zunächst versucht Ihr Fachhändler oder ein Mitarbeiter unserer Hotline, das Problem durch persönliche oder telefonische Anweisungen zu beheben. Sollte Ihr Problem auf diesem Wege nicht behoben werden können, kann in Absprache mit unserer Hotline eine Austauschplatine oder ein Austauschgerät versandt werden.
Sie senden das defekte Teil bitte innerhalb einer Woche an uns zurück, andernfalls müssen wir Ihnen das Austauschteil berechnen.
Die Garantiezeit wird nach Reparatur oder Austausch nicht verlängert

Leistungsaufnahme (Stand-By):0,5 VA

Betriebstemperatur:	0 °C bis 50 °C
Lagertemperatur:	-20 °C bis 60 °C
Luftfeuchte:	max. 70%
Gehäuse:	Kunststoff
Abmessungen (L x B x T):	164 x 85 x 28 mm

Warenzeichen:

Auerswald ETS 2206i ist ein Warenzeichen der Firma Auerswald GmbH & Co. KG.

EURACOM 180-182 sind Warenzeichen der Firma Euracom GmbH & Co. KG.

AGFEO AS181 ist ein Warenzeichen der Firma Agfeo GmbH & Co. KG.

Grothe, Ritto, Seko-Terraneo und Siedle sind Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

9. Service, Technische Hotline

Sollten Sie trotz aufmerksamen Lesens dieses Handbuchs noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren TELNET-Fachhändler oder rufen Sie die Hotline an:

Hotline: 06003 6461

Erreichbar von Montags bis Donnerstags von 9.00 bis 17.00 Uhr
und Freitags von 9.00 bis 15.30 Uhr

Sie können uns auch per eMail kontaktieren unter:

info@hamares.de

Bitte halten Sie folgende Informationen für Nachfragen bereit:
- Welche Einstellungen haben Sie vorgenommen?
- Struktur Ihrer Installation
- An welche Telefonanlage wurde der Türmanager angeschlossen?
- Genaue Beschreibung der Fehlfunktion

10. Haftung

Der TELNET Türmanager III a/b und die dazugehörigen Schaltpläne wurden mit der größtmöglichen Sorgfalt entwickelt und getestet.
Es kann jedoch keinerlei Haftung für Schäden (einschließlich und ohne Einschränkung für direkte oder indirekte Schäden aufgrund von Personenschäden, entgangenem Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust von Daten oder irgendwelche finanziellen Verluste) übernommen werden.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden.
Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.
Technische Änderungen vorbehalten.

© Dipl. Ing. H.M.Ress, Consulting und Vertrieb
Printed in Germany

11. EG-Konformität

CE

89/336/EWG
73/23/EWG
1999/5/EG

Dieses Gerät erfüllt die
Anforderungen der EU-Richtlinien:
Elektromagnetische Verträglichkeit
Niederspannungsrichtlinie
Funkanlagen und Telekommunikations-
endeinrichtungen (R&TTE-Direktive)

In Übereinstimmung mit diesen Richtlinien wurde das CE-Zeichen angebracht. Die Konformitätserklärung ist beim Hersteller hinterlegt.

12. RoHS-Konformität

“Hiermit erklären wir, dass das von uns an Sie gelieferte Produkt die Voraussetzungen der RoHS-Richtlinie erfüllt.”

In Übereinstimmung mit diesen Richtlinien wurde das RoHS-Zeichen angebracht. Die Konformitätserklärung ist beim Hersteller hinterlegt.

13. Reinigung, Entsorgung

Reinigen Sie den Türmanager auf keinen Fall mit einem feuchten Tuch oder scharfen Reinigungsmittel. Beachten Sie hierbei die Sicherheitshinweise.
Werfen Sie das Gerät auf keinen Fall in den normalen Hausmüll.
Erkundigen Sie sich in Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach Möglichkeiten einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung des Gerätes. Sie erfüllen damit die gesetzlichen Verpflichtungen und leisten Ihren Beitrag zum Umweltschutz.